

KONZERNABSCHLUSS 2009

VORABVERÖFFENTLICHUNG

zur Bilanzpresse- und Investorenkonferenz
am 9. März 2010

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	125
------------------------------------	------------

125

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	126
-------------------------------	------------

126

BILANZ	127
---------------	------------

127

KAPITALFLUSSRECHNUNG	128
-----------------------------	------------

128

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	129
---	------------

129

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	130
---------------------------------	------------

130

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER DEUTSCHE POST AG	131
---	------------

131

Grundlagen und Methoden	
1 Grundlagen der Rechnungslegung	131
2 Konsolidierungskreis	131
3 Wesentliche Geschäftsvorfälle	133
4 Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS	134
5 Anpassungen von Vorjahreszahlen	136
6 Währungsumrechnung	137
7 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	137
8 Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	143
9 Konsolidierungsmethoden	145

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	
10 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	145

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
11 Umsatzerlöse	147
12 Sonstige betriebliche Erträge	147
13 Materialaufwand	148
14 Personalaufwand/Mitarbeiter	148
15 Abschreibungen	148
16 Sonstige betriebliche Aufwendungen	149
17 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	149
18 Sonstiges Finanzergebnis	149
19 Ertragsteuern	150
20 Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen ..	151
21 Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ..	151
22 Konzernjahresergebnis	151
23 Minderheiten	151
24 Ergebnis je Aktie	151
25 Dividende je Aktie	151

Erläuterungen zur Bilanz	
26 Immaterielle Vermögenswerte	152
27 Sachanlagen	154
28 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	155
29 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	155
30 Langfristige finanzielle Vermögenswerte	156
31 Sonstige langfristige Vermögenswerte	156
32 Latente Steuern	156
33 Vorräte	157
34 Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen	157
35 Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	157
36 Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	157
37 Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente ..	158
38 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ..	158
39 Gezeichnetes Kapital	160
40 Andere Rücklagen	161
41 Gewinnrücklage	162
42 Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	162
43 Minderheitsanteile	162
44 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	162
45 Sonstige Rückstellungen	168
46 Finanzschulden	170
47 Sonstige Verbindlichkeiten	172
48 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	
49 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	173

Sonstige Erläuterungen	
50 Risiken und Finanzinstrumente des Konzerns	174
51 Eventualverbindlichkeiten	187
52 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	187
53 Rechtsverfahren	188
54 Aktienbasierte Vergütung	189
55 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	190
56 Honorare des Abschlussprüfers	195
57 Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB	195
58 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex	195
59 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	195
60 Sonstiges	195
61 Anteilsbesitzliste	196

VERSICHERUNG DES VORSTANDS	219
-----------------------------------	------------

219

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	220
---	------------

220

C.01 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

MIO €	Textziffer	2008 angepasst ¹⁾	2009
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	11	54.474	46.201
Sonstige betriebliche Erträge	12	2.736	2.141
Gesamte betriebliche Erträge		57.210	48.342
Materialaufwand	13	-31.979	-25.774
Personalaufwand	14	-18.389	-17.021
Abschreibungen	15	-2.662	-1.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	-5.146	-3.696
Gesamte betriebliche Aufwendungen		-58.176	-48.111
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-966	231
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	17	2	28
Sonstige Finanzerträge		598	1.885
Sonstige Finanzaufwendungen		-714	-1.857
Fremdwährungsergebnis		14	-11
Sonstiges Finanzergebnis	18	-102	17
Finanzergebnis		-100	45
Ergebnis vor Ertragsteuern		-1.066	276
Ertragsteuern	19	-200	-15
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	20	-1.266	261
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	21	-713	432
Konzernjahresergebnis	22	-1.979	693
davon entfielen auf			
Aktionäre der Deutsche Post AG		-1.688	644
Minderheiten	23	-291	49
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	24	-1,40	0,53
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen (€)		-1,10	0,17
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (€)		-0,30	0,36
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	24	-1,40	0,53
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen (€)		-1,10	0,17
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (€)		-0,30	0,36

¹⁾ Anhang, Textziffer 5

C.02 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

MIO €	Textziffer	2008	2009
Konzernjahresergebnis		-1.979	693
Währungsumrechnungsrücklage			
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten		-502	165
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten		0	31
Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen			
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten		0	0
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten		0	0
Hedge-Rücklage gemäß IAS 39			
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten		-88	3
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten		153	-49
Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39			
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten		-1.007	366
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten		744	-256
Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3			
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten		8	0
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten		0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	19	54	0
Anteil assoziierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)		0	123
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		-638	383
Gesamtergebnis		-2.617	1.076
davon entfielen auf			
Aktionäre der Deutsche Post AG		-2.147	1.070
Minderheiten		-470	6

C.03 BILANZ

MIO €	Textziffer	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	31. Dez. 2008 angepasst ¹⁾	31. Dez. 2009
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	26	14.226	11.627	11.534
Sachanlagen	27	8.754	6.676	6.220
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	28	187	32	32
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	29	203	61	1.772
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	30	985	718	1.448
Sonstige langfristige Vermögenswerte	31	369	370	348
Aktive latente Steuern	32	1.040	1.033	668
Langfristige Vermögenswerte		25.764	20.517	22.022
Vorräte	33	248	269	226
Ertragsteueransprüche	34	312	191	196
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35	9.676	8.081	7.157
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen		193.920	0	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	36	202	684	1.894
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	37	4.683	1.350	3.064
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	38	615	231.872	179
Kurzfristige Vermögenswerte		209.656	242.447	12.716
Summe AKTIVA		235.420	262.964	34.738
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	39	1.207	1.209	1.209
Andere Rücklagen	40	875	439	869
Gewinnrücklagen	41	8.953	6.178	6.098
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	42	11.035	7.826	8.176
Minderheitsanteile	43	2.778	2.026	97
Eigenkapital		13.813	9.852	8.273
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44	5.989	4.685	4.574
Passive latente Steuern	32	1.569	833	182
Sonstige langfristige Rückstellungen	45	3.015	2.511	2.275
Langfristige Rückstellungen		10.573	8.029	7.031
Langfristige Finanzschulden	46	8.838	3.452	6.699
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	47	148	233	372
Langfristige Verbindlichkeiten		8.986	3.685	7.071
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		19.559	11.714	14.102
Kurzfristige Rückstellungen	45	1.703	2.807	2.646
Kurzfristige Finanzschulden	46	1.686	1.422	740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48	5.453	5.016	4.861
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen		187.787	0	0
Ertragsteuerverpflichtungen	34	473	351	292
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	47	4.902	4.066	3.674
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	38	44	227.736	150
Kurzfristige Verbindlichkeiten		200.345	238.591	9.717
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		202.048	241.398	12.363
Summe PASSIVA		235.420	262.964	34.738

1) Anhang, Textziffer 5

C.04 KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

MIO €	Textziffer	2008 angepasst ¹⁾	2009
Ergebnis vor Ertragsteuern		-1.066	276
Sonstiges Finanzergebnis		102	-17
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-2	-28
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-966	231
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		2.662	1.620
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-76	67
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		202	128
Veränderung Rückstellungen		1.237	-890
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-20	-54
Ertragsteuerzahlungen		-325	-339
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens		2.714	763
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte		-58	47
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		472	778
Verbindlichkeiten und sonstige Posten		234	-344
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche		3.362	1.244
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche		-1.423	-1.828
Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit gesamt	49.1	1.939	-584
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten			
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten		0	-8
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		1.421	217
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		162	334
		1.583	543
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte			
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten		-1.417	-53
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-1.660	-1.174
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		-92	-229
		-3.169	-1.456
Erhaltene Zinsen		570	103
Postbank Dividende		103	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		-1	-659
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche		-914	-1.469
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche		473	-1.253
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit gesamt	49.2	-441	-2.722
Aufnahme langfristiger Finanzschulden		176	3.981
Tilgung langfristiger Finanzschulden		-497	-587
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden		-337	-548
Sonstige Finanzierungstätigkeit		-148	-115
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende		-1.087	-725
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende		-80	-34
Emission von Aktien aufgrund Aktienoptionsprogramm		21	0
Zinszahlungen		-434	-291
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche		-2.386	1.681
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche		918	7
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit gesamt	49.3	-1.468	1.688
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		30	-1.618
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		-53	20
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		2	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode		4.683	4.662
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode gesamt	49.4	4.662	3.064
Abzüglich flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente der aufgegebenen Geschäftsbereiche am Ende der Berichtsperiode		3.416	0
Zuzüglich flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente der fortgeführten Geschäftsbereiche bei den aufgegebenen Geschäftsbereichen am Ende der Berichtsperiode		104	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente der fortgeführten Geschäftsbereiche am Ende der Berichtsperiode		1.350	3.064

1) Anhang, Textziffer 5

C.05 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

MIO €	Andere Rücklagen					Gewinn- rücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zu- zuordnendes Eigenkapital	Anteile der Minderheit angepasst ¹⁾	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	IAS-39- Rücklagen	IFRS-3-Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage				
Textziffer	39	40	40	40	40	41	42	43	
Stand 1. Januar 2008	1.207	2.119	-347	0	-897	8.953	11.035	2.778	13.813
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner									
Dividende	0	0	0	0	0	-1.087	-1.087	-196	-1.283
Konsolidierungskreisbedingte Ver- änderung der Anteile der Minderheit	0	0	0	0	0	0	0	-86	-86
Aktienoptionsprogramme (Ausübung)	2	19	0	0	0	0	21	0	21
Aktienoptionsprogramme (Ausgabe)	0	4	0	0	0	0	4	0	4
							-1.062	-282	-1.344
Gesamtergebnis									
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0	-1.688	-1.688	-291	-1.979
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-500	0	-500	-2	-502
Übrige Veränderungen	0	0	33	8	0	0	41	-177	-136
							-2.147	-470	-2.617
Stand 31. Dezember 2008	1.209	2.142	-314	8	-1.397	6.178	7.826	2.026	9.852
Stand 1. Januar 2009	1.209	2.142	-314	8	-1.397	6.178	7.826	2.026	9.852
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner									
Dividende	0	0	0	0	0	-725	-725	-39	-764
Konsolidierungskreisbedingte Ver- änderung der Anteile der Minderheit	0	0	0	0	0	0	0	-1.896	-1.896
Share Matching Scheme	0	5	0	0	0	0	5	0	5
							-720	-1.935	-2.655
Gesamtergebnis									
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0	644	644	49	693
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	182	0	182	7	189
Übrige Veränderungen	0	0	244	-1	0	1	244	-50	194
							1.070	6	1.076
Stand 31. Dezember 2009	1.209	2.147	-70	7	-1.215	6.098	8.176	97	8.273

¹⁾ Umgliederung innerhalb der Anteile der Minderheit in 2008

C.06 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmente nach Unternehmensbereichen

	BRIEF ¹⁾		EXPRESS ¹⁾		GLOBAL FORWARDING, FREIGHT ¹⁾		SUPPLY CHAIN ¹⁾		Corporate Center / Anderes ¹⁾		Konsolidierung ¹⁾		Fortgeführte Geschäftsbereiche ¹⁾		Aufgegebene Geschäftsbereiche	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
1. Jan. bis 31. Dez.																
Außenumsatz	14.186	13.502	13.184	10.008	13.453	10.257	13.552	12.362	99	72	0	0	54.474	46.201	11.226	1.634
Innenumsatz	207	182	453	304	726	613	166	145	1.683	1.455	-3.235	-2.699	0	0	0	0
Umsatz gesamt	14.393	13.684	13.637	10.312	14.179	10.870	13.718	12.507	1.782	1.527	-3.235	-2.699	54.474	46.201	11.226	1.634
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.179	1.383	-2.194	-807	362	191	-920	-208	-393	-328	0	0	-966	231	-871	-24
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	2	2	-1	0	8	0	0	0	19	0	0	2	28	0	0
Segmentvermögen ²⁾	3.683	3.551	8.870	8.428	6.887	6.541	6.287	5.815	1.377	1.271	-401	-261	26.703	25.345	227.364	0
Anteile an assoziierten Unternehmen ²⁾	22	24	32	31	6	12	0	0	1	1.705	0	0	61	1.772	0	0
Segmentverbindlichkeiten ^{2), 3)}	2.384	2.287	3.150	2.880	2.275	2.198	2.903	2.784	1.244	1.123	-421	-319	11.535	10.953	218.730	0
Capex	282	329	727	380	94	82	390	204	234	176	0	0	1.727	1.171	71	7
Abschreibungen und Abwertungen	346	321	542	489	105	108	1.343	403	326	299	0	0	2.662	1.620	179	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	433	431	1.950	1.113	91	118	215	344	114	126	0	0	2.803	2.132	539	114
Mitarbeiter ⁴⁾	146.184	146.021	112.420	99.494	41.602	40.254	141.060	136.135	15.450	14.747	0	0	456.716	436.651	22.175	0

Informationen über geographische Bereiche

	Deutschland ¹⁾		Europa ohne Deutschland ¹⁾		Amerikas ¹⁾		Asien/Pazifik ¹⁾		Übrige Regionen ¹⁾		Fortgeführte Geschäftsbereiche ¹⁾		Aufgegebene Geschäftsbereiche	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
1. Jan. bis 31. Dez.														
Außenumsatz	16.882	15.847	19.856	16.689	9.630	6.340	6.303	5.661	1.803	1.664	54.474	46.201	11.226	1.634
Langfristige Vermögenswerte ²⁾	3.997	3.837	7.598	7.376	3.256	3.105	2.968	2.932	584	595	18.403	17.845	2.373	0
Capex	716	635	520	300	275	123	148	78	68	35	1.727	1.171	71	7

1) Anhang, Textziffer 5 und 10

2) Stichtagsbezogen zum 31. Dezember

3) Inklusive unverzinsliche Rückstellungen

4) Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER DEUTSCHE POST AG

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Als börsennotiertes Unternehmen hat die Deutsche Post AG ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Abschluss stellt einen Jahresfinanzbericht im Sinne des Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (§ 37 v WpHG) vom 5. Januar 2007 dar.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollständig erfüllt und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernabschluss umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung und die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Anhang (Notes). Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2008 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden hier die unter [Textziffer 4](#) aufgeführten Änderungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS, die vom Konzern seit dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden sind, sowie die unter [Textziffer 5](#) genannten Anpassungen von Vorjahreszahlen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unter [Textziffer 7](#) erläutert.

Das Geschäftsjahr der Deutsche Post AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Bonn eingetragene Deutsche Post AG hat ihren Sitz in Bonn, Deutschland.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der Deutsche Post AG vom 19. Februar 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (MIO €) angegeben.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 sind neben der Deutsche Post AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Deutsche Post AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise auf die Tätigkeit beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

Konsolidierungskreis

	2008	2009
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	106	79
Ausländisch	854	791
Anzahl der quotaal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	1	1
Ausländisch	18	18
Anzahl der at-Equity-bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)		
Inländisch	3	29
Ausländisch	12	23

Die Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert unter anderem aus der Entkonsolidierung der Deutsche Postbank AG sowie ihrer Tochterunternehmen Ende Februar 2009 als vollkonsolidierte Unternehmen und ihrer Berücksichtigung als assoziierte Unternehmen ab März 2009.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 und Abs. 3 HGB findet sich unter [Textziffer 61](#).

Kaufpreisallokationen

Das us-amerikanische Unternehmen Polar Air Cargo Worldwide, Inc. (Polar Air) wird aufgrund vertraglicher Vereinbarungen, die Ende Oktober 2008 in Kraft traten, seit November 2008 voll konsolidiert. Zuvor war Polar Air Cargo als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden. Die entsprechende Kaufpreisallokation wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 vorläufig veröffentlicht, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Informationen zur Durchführung der finalen Kaufpreisallokation vorlagen. Auf dieser Basis entstand ein vorläufiger Firmenwert in Höhe von 100 MIO €. Die finale Kaufpreisallokation wurde zum 30. September 2009 durchgeführt und führte zu keinen Anpassungen im Vergleich zu der bereits veröffentlichten, vorläufigen Kaufpreisallokation.

Nettovermögen

MIO €	Beizulegender Zeitwert
AKTIVA	
Langfristige Vermögenswerte	1
Kurzfristige Vermögenswerte	96
Flüssige Mittel	41
	138
PASSIVA	
Langfristige Verbindlichkeiten	1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	103
	104
Erworbenes Nettovermögen	34

Unwesentliche Unternehmenserwerbe

Deutsche Post DHL tätigte im Geschäftsjahr 2009 Akquisitionen von Tochtergesellschaften, die jede für sich genommen und in Summe sich nicht wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2009

MIO €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	5	4	9
Kurzfristige Vermögenswerte	9	0	9
Flüssige Mittel	5	0	5
	19	4	23
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	15	0	15
	15	0	15
Nettovermögen	-	-	8

Firmenwert 2009

MIO €	Beizulegender Zeitwert
Anschaffungskosten	54
Abzüglich Nettovermögen	8
Unterschiedsbetrag	46
Davon Minderheitenanteil	-19
Firmenwert	27

Die unwesentlichen Unternehmenserwerbe des Geschäftsjahres 2009 trugen in Summe mit 26 MIO € zum Konzernumsatz bzw. -11 MIO € zum Konzern-EBIT bei. Wären die Gesellschaften alle zum 1. Januar 2009 erworben worden, hätten sich die Beträge nur unwesentlich verändert.

Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2008

MIO €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	54	24	78
Kurzfristige Vermögenswerte	118	0	118
Flüssige Mittel	36	0	36
	208	24	232
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6	0	6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	125	0	125
Latente Steuern	10	7	17
	141	7	148
Nettovermögen (100 %)			84
davon Minderheiten zustehend	-	-	-29
Nettovermögen	-	-	55

Firmenwert 2008

MIO €	Beizulegender Zeitwert
Anschaffungskosten	144
Abzüglich Nettovermögen	55
Firmenwert	89

Die unwesentlichen Unternehmenserwerbe des Geschäftsjahres 2008 trugen in Summe mit 208 MIO € zum Konzernumsatz bei. Die Gesellschaften hatten wesentliche Leistungsbeziehungen zum Konzern. Wären die Gesellschaften alle zum 1. Januar 2008 erworben worden, hätten sich die Beträge nur unwesentlich verändert.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2009 für den Erwerb von Tochtergesellschaften 58 MIO € (Vorjahr: 458 MIO €) aufgewandt. Die Kaufpreise der erworbenen Gesellschaften wurden durch die Übertragung von Zahlungsmitteln beglichen. Weitere Angaben zu den Zahlungsströmen finden sich unter [Textziffer 49](#).

Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

Die folgende Tabelle zeigt die Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte von vollkonsolidierten Gesellschaften. Im Berichtszeitraum wurden folgende Gesellschaften verkauft bzw. entkonsolidiert: Deutsche Postbank Gruppe, Deutschland; DHL Global Mail Services SAS, Frankreich; DHL Container Logistics UK Ltd., Großbritannien; 4C Associates Ltd., Großbritannien.

Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte vollkonsolidierter Gesellschaften

MIO €	2008		2009	
	Sonstige Gesellschaften	Deutsche Postbank Gruppe	Sonstige Gesellschaften	
Abgangseffekte				
Immaterielle Vermögenswerte	0	–	4	
Sachanlagen	1	–	12	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	10	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	–	48	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ¹⁾	0	243.684	0	
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	–	7	
Rückstellungen	–3	–	–4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–8	–	–43	
Finanzschulden	0	–	–9	
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ¹⁾	0	–238.734	0	
Gesamte erhaltene Gegenleistung	0	1.194	3	
Entkonsolidierungsgewinn/-verlust (–)	–1	444	–22	

1) Daten vor Entkonsolidierung

Verkauf Deutsche-Postbank-Aktien: Am 25. Februar 2009 ist die vereinbarte Transaktion über den Verkauf von 50 Millionen Postbank-Aktien (1. Tranche) an die Deutsche Bank AG abgeschlossen worden. Die Deutsche Bank AG hatte für 50 Millionen eigene Aktien aus einer Kapitalerhöhung einen Anteil von 22,9 % an der Deutsche Postbank AG von Deutsche Post DHL erhalten. Bis Anfang Juli wurde das Aktienpaket an der Deutsche Bank AG am Markt veräußert. 25 Millionen Aktien waren mittels einer Forward und Call-Put Transaktion zu 100 % gesichert. Die aus dieser Transaktion zusätzlich generierten Erlöse, stehen der Deutsche Bank AG zu und wurden als Sicherheit bei dieser hinterlegt. Die Abrechnung der Derivate und damit die Freigabe der Sicherheiten, erfolgt bei Ausübung der Pflichtumtauschleihe im Jahr 2012, siehe [Textziffer 3](#). Die Veräußerung der Beteiligung an der Deutsche Postbank AG führte im Geschäftsjahr 2009 zu einem Ergebniseffekt in Höhe von 571 MIO €, der im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und im Finanzergebnis enthalten ist. Der Betrag von 444 MIO € entfiel auf den Entkonsolidierungserfolg. Die verbliebenen 39,5 % an der Deutsche Postbank AG werden als At-Equity-Beteiligung unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Angaben zu den weiteren Tranchen finden sich unter [Textziffer 3](#).

Gemeinschaftsunternehmen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, die den wesentlichen einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen zuzurechnen sind:

Zum 31. Dezember

MIO €	2008 ¹⁾		2009 ¹⁾	
BILANZ				
Immaterielle Vermögenswerte	65		82	
Sachanlagen	13		24	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	37		50	
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	8		11	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	–37		–50	
Rückstellungen	–2		–4	
Finanzschulden	–42		–62	
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG				
Umsatzerlöse ²⁾	208		211	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8		8	

1) Quotierte Einzelabschlussdaten

2) Umsatzerlöse ohne Konzerninnenumsätze

Bei den einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Express Couriers Ltd., Neuseeland, Express Couriers Australia Pty Ltd., Australien, sowie AeroLogic GmbH, Deutschland, und Bahwan Exel LLC, Oman.

3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Neben den unter [Textziffer 2](#) genannten Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich für das Geschäftsjahr 2009 folgende wesentliche Geschäftsvorfälle, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflusst haben:

Im Rahmen des Verkaufs von Deutsche-Postbank-Aktien, siehe [Textziffer 2](#), wird ein weiterer Anteil von 27,4 % nach Ablauf von drei Jahren mit Fälligkeit einer Pflichtumtauschleihe auf Postbank-Aktien an die Deutsche Bank AG übertragen (zweite Tranche). Die Pflichtumtauschleihe wurde im Februar 2009 von der Deutsche Post AG ausgegeben und zu 100 % von der Deutsche Bank AG gezeichnet. Die Laufzeit beträgt 36 Monate. Erfüllt wird die Anleihe durch Hingabe von 60 Millionen Aktien der Deutsche Postbank AG. Die Pflichtumtauschleihe ist in eine Vorauszahlung und ein Termingeschäft strukturiert und ist deshalb als vorausgezahlter Forward zu bilanzieren. Zum 31. Dezember 2009 ist eine langfristige Verbindlichkeit in Höhe von rund 2,6 MRD € zuzüglich angefallener Zinsen aus der Aufzinsung in Höhe von 103 MIO € passiviert worden. Das eingebettete Termingeschäft ist zwingend aus dem Anwendungsbereich des IAS 39 ausgenommen und am Bilanzstichtag als schwebendes Geschäft zu behandeln. Die Bilanzierung des Termingeschäfts ändert sich zum 1. Januar 2010, siehe [Textziffer 50](#).

In einer dritten Tranche haben die Deutsche Post AG und die Deutsche Bank AG Optionen zum Verkauf bzw. Kauf weiterer 12,1 % der Postbank-Aktien vereinbart. Die Derivate können frühestens im Februar 2012 ausgeübt werden. Die Optionen werden in Höhe von 669 MIO € unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie mit 22 MIO € unter den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Das Finanzergebnis enthält Erträge in Höhe von 647 MIO €, die die Marktwertentwicklung der Optionen abbilden. Aufgrund des Kursanstiegs der Postbank-Aktie zwischen der erstmaligen Erfassung der Optionen und dem Abschlussstichtag reduzierte sich der Ansatz der Optionen um 297 MIO €. Die Deutsche Bank AG hat

auf den Kaufpreis für die verbliebenen 12,1 % der Postbank-Aktien eine Sicherheit in Höhe von rund 1,2 MRD € geleistet, die neben den Zinsen in den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen wird. Der Deutsche Post AG sind aus dem Verkauf des Postbank-Anteils rund 5 MRD € zugeflossen.

Am 1. September 2009 sind die Insolvenzverfahren für die Karstadt Warenhaus GmbH und die Quelle GmbH eröffnet worden. Die Quelle GmbH ist per Beschluss der Gläubigerversammlung am 11. November 2009 zwischenzeitlich liquidiert worden. Die Deutsche Post hatte im Jahr 2005 den Logistikbereich des damals noch unter Karstadt/Quelle firmierenden Handelskonzerns einschließlich der Läger übernommen und einen Zehnjahresvertrag über die weitere Zusammenarbeit abgeschlossen. Trotz des Insolvenzverfahrens hatte Deutsche Post DHL alle Leistungen für Karstadt und Quelle fortgesetzt. Ein geänderter Kundenrahmenvertrag wird jedoch die Umsatz- und Ergebnisplanungen für 2010 und darüber hinaus reduzieren. Die Auswirkung der Insolvenz führte im Geschäftsjahr zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 247 MIO €.

Seit Anfang Februar 2009 hat sich Deutsche Post DHL aus dem nationalen us-Expressgeschäft zurückgezogen. Die internationalen Produkte werden weiterhin uneingeschränkt angeboten. Im Geschäftsjahr 2009 fielen für die Restrukturierungsmaßnahmen Aufwendungen in Höhe von 495 MIO € (Vorjahr: 2.117 MIO €) an.

4 Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen sind verpflichtend am bzw. nach dem 1. Januar 2009 anzuwenden:

	Bedeutung
IFRS 8 „Operating Segments“	relevant
IAS 23 „Fremdkapitalkosten“	unwesentlich
IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“	unwesentlich
IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“	unwesentlich
IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“	unwesentlich
IFRIC 14 „IAS 19 – Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung“	unwesentlich
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	relevant
IAS 32 „Finanzinstrumente“	unwesentlich
IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“	nicht relevant
„Improvements to IFRS“ (2008)	unwesentlich
IFRS 7 „Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten“	relevant
IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“	nicht relevant

IFRS 8 „Operating Segments“, der den bisherigen IAS 14 „Segment Reporting“ ersetzt, enthält neue Vorschriften für die Darstellung der Segmentberichterstattung. Nach IFRS 8 ist die Segmentberichterstattung nach dem sogenannten „Management Approach“ aufzustellen. Danach liegen der Abgrenzung der Segmente und den Angaben für die Segmente die Informationen zugrunde, die vom Management für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile intern verwendet werden. Zu den Auswirkungen von IFRS 8, siehe [Textziffer 10](#).

IFRIC 14 „IAS 19 – Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung“ ergänzt die bestehenden Regelungen des IAS 19 zum sogenannten Asset Ceiling (IAS 19.58 ff.). Zusätzlich wird hiermit die Anwendung des Asset Ceiling bei gesetzlichen oder vertraglichen Mindestdotierungsanforderungen (sogenannte Minimum Funding Requirements) geregelt. Die bisherige Bilanzierungspraxis entsprach schon den Vorschriften dieser Interpretation, sodass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben haben.

Die überarbeitete Fassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ soll den Anwendern die Analyse und den Vergleich von Abschlüssen erleichtern. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Bezeichnungen für Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung, die Einführung eines Rechenwerks für bestimmte Veränderungen im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) und die Verpflichtung zur Offenlegung einer Eröffnungsbilanz für die erste von einer rückwirkenden Bilanzierungsänderung betroffene dargestellte Periode. Die Änderungen werden entsprechend angewendet.

Der IASB hat am 5. März 2009 Änderungen an IFRS 7 „Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten“ veröffentlicht. Die Änderungen sehen erweiterte Angaben zur Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert und zu den Liquiditätsrisiken vor. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Bei der erstmaligen Anwendung sind bezüglich der zusätzlichen Angabepflichten allerdings keine Vorjahresvergleichsangaben erforderlich.

Neue Rechnungslegungsvorschriften, die durch die EU anerkannt wurden, deren verpflichtende Anwendung in der Zukunft liegt

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen sind bereits durch die Europäische Union anerkannt worden. Eine verpflichtende Anwendung ist jedoch erst für die Zukunft vorgesehen.

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen	Bedeutung
IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“	30. März 2009	nicht relevant
IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“	30. Juni 2009	vorzeitig angewandt
IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“	31. Okt. 2009	nicht relevant
IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“	1. Juli 2009	relevant
IFRIC 15 „Immobilienfertigungsaufträge“	1. Jan. 2010	nicht relevant
IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“	1. Juli 2009	in Prüfung
IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	31. Dez. 2009	nicht relevant
IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“	1. Juli 2009	nicht relevant
IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“	1. Feb. 2010	in Prüfung

IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ stellt klar, dass das Fremdwährungsrisiko zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der funktionalen Währung eines übergeordneten Unternehmens Gegenstand einer Sicherungsbeziehung sein kann. Die Sicherungsinstrumente können von jedem Unternehmen des Konzerns gehalten werden. Fremdwährungsdifferenzen aus der Bewertung des Sicherungsinstruments sind gemäß IAS 39 im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital zu erfassen. Den Zeitpunkt der Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlust-Rechnung regelt IAS 21. Die Anwendung der Interpretation erfolgt prospektiv. IFRIC 16 wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, da die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bereits im Sinne dieser Interpretation erfolgt.

Die überarbeiteten Fassungen des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ beinhalten folgende Änderungen: Bei der Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 % der Anteile eines Unternehmens wird ein Wahlrecht eingeführt. Danach kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Weiterhin sind Erwerbe bzw. teilweise Veräußerungen von Anteilen ohne Kontrollverlust als Transaktionen zwischen Anteilseignern erfolgsneutral abzubilden. Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs sind in voller Höhe als Aufwand zu erfassen. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden auf Unternehmenszusammenschlüsse in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Unternehmenszusammenschlüsse ab dem Geschäftsjahr 2010 werden gemäß den Änderungen der beiden Standards behandelt, woraus sich entsprechende Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Im Juli 2008 wurden Änderungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ bezüglich zulässiger Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen veröffentlicht. Dabei sollen Leitlinien zur Anwendung für die Designation von Sicherungsinstrumenten zur Verfügung gestellt werden, da insbesondere bei der Behandlung eines einseitigen Risikos sowie bei der Berücksichtigung von Inflation innerhalb eines Sicherungsgeschäfts Uneinheitlichkeiten in der Praxis auftreten. Die Änderungen sind retrospektiv für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, anzuwenden. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.

Der IASB hat am 8. Oktober 2009 Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ bezüglich der Klassifizierung von Bezugsrechten (Classification of Rights Issues) veröffentlicht. IAS 32 wird dahingehend ergänzt, dass Bezugsrechte, Optionen und Optionsscheine auf eine feste Anzahl eigener Anteile gegen einen festen Betrag in einer beliebigen Währung als Eigenkapitalinstrumente auszuweisen sind, solange diese anteilig allen bestehenden Anteilseignern derselben Klasse gewährt werden. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.

Neue Rechnungslegungsvorschriften, bei denen die Anerkennung durch die EU noch aussteht (Endorsement-Verfahren)

Der IASB und das IFRIC haben im Geschäftsjahr 2009 weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2009 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt.

	Veröffentlichungszeitpunkt	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen	Bedeutung
„Improvements to IFRS“ (2009)	April 2009	1. Jan. 2010	relevant
IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“	Juni 2009	1. Jan. 2010	in Prüfung
IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“	November 2009	1. Jan. 2011	relevant
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	November 2009	1. Jan. 2013	in Prüfung
IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“	November 2009	1. Juli 2010	in Prüfung
IFRS für kleine und mittelgroße Unternehmen (IFRS für KMU)	Juli 2009	1. Jan. 2010	nicht relevant
IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ (Amendment)	Juli 2009	1. Jan. 2010	nicht relevant

Der IASB hat am 16. April 2009 erneut einen Sammelstandard zur Vornahme kleinerer Änderungen an den IFRS, die sogenannten „Improvements to IFRS“ veröffentlicht. Der Standard enthält verschiedene Änderungssachverhalte, die zwölf bestehende IFRS betreffen. Die Mehrzahl der Änderungen ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, anzuwenden. Ein Teil der Änderungen ist allerdings bereits für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, anzuwenden. Mit dem zum 1. Januar 2010 in Kraft getretenen überarbeiteten IAS 39 wird der bisher aufgrund IAS 39.2 (g) in der Pflichtumtauschleihe, siehe **Textziffer 3**, nicht bilanzierte Terminverkauf (Forward) für 27,4 % der Postbank-Aktien zum Marktwert (1.453 Mio €) erfolgswirksam erfasst werden. Die bereits in den vergangenen Monaten abgebildeten Volatilitäten im Finanzergebnis von Deutsche Post DHL können durch die Änderung des IAS 39 zunehmen. Die Auswirkungen der sonstigen Überarbeitungen werden zurzeit geprüft.

Der IASB hat am 18. Juni 2009 Änderungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ veröffentlicht, die die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern klarstellen. Die Änderungen sehen nunmehr grundlegende Prinzipien vor, die zu einer Änderung des Anwendungsbereichs sowie zu einer Anpassung einiger Definitionen des IFRS 2 geführt haben. Die Änderungen sind retrospektiv erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2010 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.

Am 4. November 2009 veröffentlichte der IASB den überarbeiteten Standard IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“. Die Änderungen beinhalten im Wesentlichen eine Anpassung der Definition von nahestehenden

Unternehmen und Personen (related party) und die Einführung einer Erleichterungsvorschrift bezüglich der Angabepflichten für Unternehmen, die unter der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen (sogenannte government-related entities). Weiterhin wird klargestellt, dass auch schwebende Geschäfte (executory contracts) unter die berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle fallen. Die überarbeitete Fassung des IAS 24 soll erstmals verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sein, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung wird zulässig sein, wobei die Möglichkeit bestehen soll, allein die neue Befreiungsvorschrift für regierungsverbundene Unternehmen vorzeitig anzuwenden. Die Änderung wird zu erweiterten Angabepflichten führen.

Der IASB hat am 12. November 2009 IFRS 9 „Finanzinstrumente“ zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten herausgegeben. Die Veröffentlichung stellt den Abschluss des ersten Teils eines dreiphasigen Projekts dar, mit dem IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ durch einen neuen Standard ersetzt wird. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt. Die Vorschriften sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der IASB beabsichtigt, IFRS 9 im Jahr 2010 auszuweiten, um neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Schulden, die Ausbuchung von Finanzinstrumenten, Wertminderung und Sicherungsbilanzierung aufzunehmen. Bis Ende 2010 soll IFRS 9 vollständig IAS 39 ersetzen. Die Entwicklungen bei der Europäischen Kommission sind abzuwarten und die entsprechenden Auswirkungen auf den Konzern werden geprüft.

IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“ wurde am 26. November 2009 veröffentlicht. Diese Interpretation stellt klar, wie zu verfahren ist, wenn ein Unternehmen die Bedingungen einer finanziellen Verbindlichkeit mit dem Gläubiger neu aushandelt und der Gläubiger dabei Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens als Tilgung akzeptiert. Die Regelung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

5 Anpassungen von Vorjahreszahlen

Bilanz

Mit der Überarbeitung des Kontenplans wurde die Transparenz der Bilanz hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte und Schulden verbessert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen finden sich unter den entsprechenden Textziffern.

Anpassung der Vorjahreszahlen: Bilanz 31. Dezember 2008

MIO €	31. Dez. 2008	Anpassung	31. Dez. 2008 angepasst	Textziffer
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	574	144	718	30
Sonstige langfristige Vermögenswerte	514	-144	370	31
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.715	-634	8.081	35
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	50	634	684	36
Langfristige Finanzschulden	3.318	134	3.452	46
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	367	-134	233	47
Kurzfristige Finanzschulden	779	643	1.422	46
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.745	-679	4.066	47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.980	36	5.016	48

Anpassung der Vorjahreszahlen: Bilanz 1. Januar 2008

MIO €	1. Jan. 2008	Anpassung	1. Jan. 2008 angepasst	Textziffer
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	857	128	985	30
Sonstige langfristige Vermögenswerte	497	-128	369	31
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.806	-130	9.676	35
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	72	130	202	36
Langfristige Finanzschulden	8.625	213	8.838	46
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	361	-213	148	47
Kurzfristige Finanzschulden	1.556	130	1.686	46
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.101	-199	4.902	47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.384	69	5.453	48

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2009 werden die erwarteten Erträge aus Planvermögen zusammen mit dem in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsanteil im Finanzergebnis ausgewiesen. Die angepasste Darstellung entspricht der allgemein gebräuchlichen Vorgehensweise und erhöht somit die Vergleichbarkeit des Abschlusses. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Weiterhin werden zur Erhöhung der Transparenz seit Januar 2009 die Einflüsse aus den Währungsumrechnungsdifferenzen und die dazugehörigen Kurssicherungseffekte im Finanzergebnis gesondert gezeigt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Anpassung der Vorjahreszahlen: Gewinn- und Verlust-Rechnung

MIO €	Umgliederung Erträge aus Planvermögen		Umgliederung der Währungsumrechnungseffekte	
	2008			2008 angepasst
Personalaufwand	-17.990	-399	-	-18.389
Sonstiges Finanzergebnis	-501	399	-	-102
Sonstige Finanzerträge	621	-	-23	598
Sonstige Finanzaufwendungen	-1.122	399	9	-714
Fremdwährungsergebnis	-	-	14	14

6 Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währungen in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ausländischer Gesellschaften wird durch das primäre Wirtschaftsumfeld bestimmt, in dem sie hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Innerhalb des Konzerns entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der lokalen Währung. Entsprechend werden im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den monatlichen Stichtagskursen umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2009 wurden 182 MIO € (Vorjahr: -500 MIO €) im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen. Siehe hierzu die Gesamtergebnis- und Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 1. Januar 2005 entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte des erworbenen Unternehmens behandelt und entsprechend in der funktionalen Währung des erworbenen Unternehmens geführt.

Die Kurse der für den Konzern wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:

Währung	Land	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		2008 1 EUR =	2009 1 EUR =	2008 1 EUR =	2009 1 EUR =
USD	USA	1,40920	1,440	1,47418	1,39638
CHF	Schweiz	1,48967	1,48486	1,57921	1,50818
GBP	Großbritannien	0,97230	0,89330	0,80463	0,89054
SEK	Schweden	10,92292	10,26871	9,68703	10,59062

Bei konsolidierten Unternehmen, die ihre Geschäfte in hochinflationären Volkswirtschaften betreiben, werden die bilanziellen Wertansätze der nicht monetären Vermögenswerte grundsätzlich gemäß IAS 29 indexiert und spiegeln damit die aktuelle Kaufkraft am Bilanzstichtag wider.

In den in lokaler Währung aufgestellten Abschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst. Im Geschäftsjahr 2009 ergaben sich in Höhe von 161 MIO € Erträge (Vorjahr: 269 MIO €) und 163 MIO € Aufwendungen (Vorjahr: 269 MIO €) aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Abweichend davon werden Währungsumrechnungsdifferenzen, die auf Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb beruhen, im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

7 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis der historischen Kosten.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit von Deutsche Post DHL liegt in der Erbringung von logistischen Dienstleistungen. Jegliche Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlust-Rechnung dargestellt. Alle anderen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge gezeigt. Der Ansatz von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unter den immateriellen Vermögenswerten werden originäre und erworbene immaterielle Vermögenswerte und erworbene Firmenwerte ausgewiesen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn durch die Herstellung der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist und Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Im Konzern betrifft dies selbst entwickelte Software. Sind die Aktivierungskriterien nicht erfüllt, werden die Aufwendungen im Jahr der Entstehung sofort ergebniswirksam erfasst. Die Herstellungskosten der selbst entwickelten Software enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Fertigungsgemeinkosten. Gegebenenfalls anfallende Fremdkapitalkosten sind bei qualifizierten

Vermögenswerten Bestandteil der Herstellungskosten. Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von immateriellen Vermögenswerten anfallenden Umsatzsteuern gehen insoweit in die Anschaffungs- und Herstellungskosten ein, wie sie nicht als Vorsteuer in Abzug gebracht werden können. Aktivierte Software wird entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear über zwei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte werden ihrer Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben. Lizenzen werden entsprechend ihrer Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bilanzierte Kundenbeziehungen werden linear über einen Zeitraum von 5 bis 18 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen/Wertminderungen folgen den unter Punkt „Wertminderungen“ beschriebenen Grundsätzen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer (z. B. Markennamen) werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf Wertminderungsbedarf geprüft. Der Werthaltigkeitstest unterliegt den Grundsätzen, die unter dem Punkt „Wertminderungen“ beschrieben werden.

Sachanlagen

Die Bilanzierung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Fertigungsgemeinkosten, Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung zugeordnet werden können, werden aktiviert. Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Sachanlagegegenstände anfallenden Umsatzsteuern gehen insoweit in die Anschaffungs- und Herstellungskosten ein, wie sie nicht als Vorsteuer in Abzug gebracht werden können. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode. Dabei werden folgende Nutzungsdauern im Konzern zugrunde gelegt. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, siehe Punkt „Wertminderungen“.

Nutzungsdauern

Jahre	2008	2009
Gebäude	5 bis 50	5 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10	3 bis 10
Personenkraftwagen	4 bis 6	4 bis 6
Lastkraftwagen	5 bis 8	5 bis 8
Flugzeuge	15 bis 20	15 bis 20
Sonstige Fahrzeuge	3 bis 8	3 bis 8
EDV-technische Ausstattung	3 bis 8	3 bis 8
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10	3 bis 10

Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, ist ein Werthaltigkeitstest durchzuführen. Hierbei wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt und dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt.

Nach IAS 36 entspricht der erzielbare Betrag dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert. Maßgeblich ist der höhere Wert. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten Free Cashflows vor Steuern. Als Diskontierungszinssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die Cash Generating Unit (CGU) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann und die unabhängige Cashflows generiert. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertminderung des Vermögenswertes. Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der CGU, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertminderungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

Seit Januar 2005 werden Firmenwerte gemäß IFRS 3 nach dem sogenannten „Impairment-only Approach“ bilanziert. Dieser legt fest, dass ein Firmenwert im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. kumulierter Korrekturen aus außerplanmäßigen Wertminderungen zu bewerten ist. Damit darf ein erworbener Firmenwert nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern muss, ebenso wie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, unabhängig vom Vorliegen von Indikatoren für eine mögliche Wertminderung jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 unterzogen werden. Daneben bleibt die Verpflichtung zu einer Werthaltigkeitsprüfung bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden den CGU bzw. Gruppen von CGU zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Solche Gruppen stellen die niedrigste Berichtsebene dar, auf der das Management den Firmenwert für interne Steuerungszwecke kontrolliert. Der Buchwert einer CGU, die einen Firmenwert enthält, wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft und zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit CGU, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Firmenwerte reduziert. Übersteigt der Wertminderungsbedarf den Buchwert des Firmenwerts, wird die Differenz auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der CGU verteilt.

Finance Lease

Ein Leasingverhältnis ist eine Vereinbarung, in der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht an der Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum überträgt. Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird gemäß IAS 17 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trägt. Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Konzern zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung zum Zeitpunkt des Nutzungsbeginns entweder zum beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser den Zeitwert unterschreitet. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte.

Operating Lease

Als Leasinggeber bei einem Operating Lease weist der Konzern das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen aus. Die in der Periode vereinnahmten Leasingraten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt. Als Leasingnehmer werden die geleisteten Leasingraten als Mietaufwendungen im Materialaufwand ausgewiesen. Die Erfassung der Mietaufwendungen und Mieterträge erfolgt auf linearer Basis.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 (Accounting for Investments in Associates) nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschüttete Dividenden und sonstige Veränderungen im Eigenkapital der assoziierten Gesellschaften erhöht bzw. vermindert, soweit diese auf die Anteile der Deutsche Post AG bzw. auf deren einbezogene Tochterunternehmen entfallen. Die Behandlung der in den Beteiligungsbuchwerten enthaltenen Firmenwerte erfolgt gemäß IFRS 3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgereichte Kredite und Forderungen und zu Handelszwecken gehaltene derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen eine vertragliche Verpflichtung, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen

Vermögenswert an ein anderes Unternehmen abzugeben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Anleihen und Finanzierungsleasing sowie derivative Finanzverbindlichkeiten.

Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der Konzern hat die Fair Value Option erstmals für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Danach können finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn dies Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz (Accounting Mismatch) beseitigt oder erheblich verringert. Von dem Wahlrecht macht der Konzern zur Vermeidung von Accounting Mismatches Gebrauch.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden nach den Regelungen des IAS 39 bilanziert, dabei werden vier Kategorien für Finanzinstrumente unterschieden.

Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Diese Finanzinstrumente sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und werden, soweit verlässlich bestimmbar, mit ihrem Zeitwert angesetzt. Ist ein Zeitwert nicht ermittelbar, erfolgt der Ansatz zu Anschaffungskosten. Wertschwankungen zwischen den Bilanzstichtagen werden grundsätzlich erfolgsneutral in das sonstige Ergebnis (Neubewertungsrücklage) eingestellt. Die Auflösung der Rücklage erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des Zeitwerts unter die Anschaffungskosten erfolgswirksam. Ergibt sich zu einem späteren Bilanzstichtag die Tatsache, dass der beizulegende Wert eines Schuldinstruments infolge von Ereignissen, die nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, objektiv gestiegen ist, sind die Wertminderungen in entsprechender Höhe zurückzunehmen. Wertminderungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht werden. Werden die Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, darf eine Wertaufholung nur erfolgsneutral erfolgen. Für Eigenkapitalinstrumente, die zu Anschaffungskosten bilanziert sind, ist eine Wertaufholung ausgeschlossen. „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sind den langfristigen Vermögenswerten zuzuordnen, sofern nicht die Absicht besteht, sie innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag zu veräußern. In dieser Kategorie werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Wertpapiere und sonstige Beteiligungen ausgewiesen.

Kategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte“

Finanzinvestitionen sind dieser Kategorie zuzurechnen, wenn die Absicht besteht, das Instrument bis zur Endfälligkeit zu halten, und die wirtschaftlichen Voraussetzungen darauf schließen lassen. Diese Instrumente sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Kategorie „Ausleihungen und Forderungen“

Es handelt sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden, sofern sie nicht zu Handelszwecken gehalten werden, am Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Buchwerte der Geldmarktforderungen entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit annähernd den Zeitwerten. „Ausleihungen und Forderungen“ zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt, ansonsten werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Bestehen an der Einbringbarkeit von Forderungen Zweifel, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen oder pauschalierter Einzelwertberichtigung angesetzt. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Die Wertminderung wird über ein Wertberichtigungskonto und erfolgswirksam in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst.

Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“

Alle zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente sowie Derivate, die nicht im Hedge Accounting stehen, sind dieser Kategorie zuzuordnen. Sie werden grundsätzlich zum Marktwert (Fair Value) bewertet. Sämtliche Marktwertänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Die Bilanzierung aller Finanzinstrumente dieser Kategorie erfolgt zum Handelstag. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Um Ergebnisschwankungen aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zu vermeiden, wird – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – Hedge Accounting angewandt. Gewinne und Verluste aus Grundgeschäft und Derivat werden zeitgleich im Ergebnis erfasst. Nach Art des Grundgeschäfts und des zu sichernden Risikos werden im Konzern Fair Value und Cashflow Hedges designiert.

Zu jedem Abschlussstichtag sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Wert zu bewerten sind, auf ihre Werthaltigkeit untersucht. Ein Wertminderungsaufwand ergibt sich im Vergleich zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert. Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, ist ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand bzw. im Finanzergebnis zu erfassen. Wertminderungen sind zurückzunehmen, soweit sich nach dem Bilanzstichtag objektive Sachverhalte ergeben, die für eine Wertaufholung sprechen. Die Zuschreibung kann nur bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre, vorgenommen werden.

Im Konzern werden Wertminderungen vorgenommen, wenn der Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, gegen ihn mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Insolvenzverfahren eröffnet wird, wenn sich das technologische, ökonomische, rechtliche Umfeld sowie das Marktumfeld des Emittenten wesentlich verändert oder der Fair Value eines Finanzinstruments andauernd unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinkt.

Ein Fair Value Hedge sichert den beizulegenden Zeitwert von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden. Die Änderung des Zeitwerts der Derivate sowie die Marktwertänderung des Grundgeschäfts, die auf dem abgesicherten Risiko basiert, werden zeitgleich ergebniswirksam erfasst.

Ein Cashflow Hedge sichert die Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten und Schulden (im Fall von Zinsrisiken), geplante und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende künftige Transaktionen und festkontrahierte, bilanzunwirksame Verpflichtungen, aus denen ein Währungsrisiko resultiert. Der effektive Teil eines Cashflow Hedge ist in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital zu erfassen. Ineffektivitäten aus der Wertänderung des Sicherungsinstruments sind erfolgswirksam zu buchen. Die mit den Sicherungsmaßnahmen verbundenen Gewinne und Verluste bleiben zunächst im Eigenkapital stehen und sind später in der Periode erfolgswirksam zu erfassen, in der der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit das Periodenergebnis beeinflusst. Resultiert eine Absicherung einer festkontrahierten Transaktion später im Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswertes, sind die im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste dem Vermögenswert bei Zugang zuzurechnen (Basis Adjustment).

Absicherungen von Nettoinvestitionen (Net Investment Hedges) in ausländische Gesellschaften werden wie Cashflow Hedges behandelt. Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil des Sicherungsgeschäftes wird im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst; der Gewinn oder Verlust des ineffektiven Teils ist unmittelbar in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassen. Die erfolgsneutral erfassten Gewinne oder Verluste verbleiben bis zum Abgang oder Teilabgang der Nettoinvestition im Eigenkapital. Ausführliche Angaben zu den Sicherungsgeschäften finden sich unter [Textziffer 50.2.](#)

Die Erfassung von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen von marktüblichen Käufen und Verkäufen erfolgt zum Erfüllungstag, ausgenommen hiervon sind Held-for-Trading-Instrumente, insbesondere Derivate. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Rechte auf den Erhalt der Cashflows aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind. Bei Übertragung eines finanziellen Vermögenswertes wird nach den Abgangsregelungen nach IAS 39 überprüft, ob eine Ausbuchung erfolgt. Mit dem Abgang entsteht ein Veräußerungsgewinn/-verlust. Die in den Vorperioden erfolgsneutral erfassten Wertänderungen sind zum Veräußerungszeitpunkt zwingend aufzulösen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Zahlungsverpflichtungen daraus ausgelaufen sind.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties) sind gemäß IAS 40 solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zur Wertsteigerung gehalten werden und nicht zur Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke bzw. zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens genutzt werden. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip. Die abnutzbaren Investment Properties werden über eine Laufzeit von 5 bis 50 Jahren linear abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert wird anhand von Gutachten ermittelt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen/Wertminderungen folgen den unter dem Punkt „Wertminderungen“ beschriebenen Grundsätzen.

Vorräte

Vorräte sind diejenigen Vermögenswerte, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden, die sich in der Herstellung befinden oder die im Zuge der Herstellung von Produkten bzw. der Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Sie sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für veraltete Vorräte sowie Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 zu ihrem beizulegenden Zeitwert nur dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Erfolgen die Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten, werden die Zuwendungen passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte als Ertrag erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Die Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte, um Gruppen von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) oder um Unternehmensbestandteile (aufgegebene Geschäftsbereiche) handeln. Verbindlichkeiten, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe oder eines aufgegebenen Geschäftsbereiches und werden als „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Ver-

mögenswerten“ ebenfalls gesondert ausgewiesen. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Ergebnisse aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung stehender Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden bis zur endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Bewertung von zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereichen mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Dies gilt auch für Ergebnisse aus der Geschäftstätigkeit bzw. aus der Veräußerung dieser Unternehmensbereiche.

Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen, andere kurzfristige liquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und sind zum Nennwert angesetzt. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gezeigt.

Aktienbasierte Vergütung

Die Bewertung der Aktienoptionspläne für Führungskräfte sowie des neuen Bonusprogramms für Führungskräfte erfolgt gemäß IFRS 2 anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage von Optionspreismodellen. Ziel ist dabei die Ermittlung eines Fair Value der Optionen. Hierzu wird ein stochastisches Simulationsmodell (Monte-Carlo-Simulation) eingesetzt, das von einer logarithmischen Normalverteilung der Renditen von Deutsche-Post-Aktien und Dow Jones Euro STOXX Total Return Index ausgeht. Die Optionen werden am Tag der Gewährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der ermittelte Fair Value der voraussichtlich ausübenden Optionen wird als Personalaufwand erfolgswirksam über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen verteilt. Die Bewertung der ausgegebenen Stock Appreciation Rights (SAR) für Vorstand und Führungskräfte erfolgt gemäß IFRS 2 auf Basis eines analogen finanzmathematischen Optionspreismodells. Die SAR werden zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag bewertet. Der ermittelte Wert der voraussichtlich unverfallbar werdenden SAR wird als Personalaufwand entsprechend der im Erdienungszeitraum (Sperrfrist) erbrachten Gegenleistung zeitratierlich erfolgswirksam erfasst. In gleichem Umfang werden Rückstellungen gebildet.

Pensionsverpflichtungen

In vielen Ländern unterhält der Konzern leistungsorientierte Altersversorgungssysteme (Defined Benefit Pension Plans) auf der Grundlage der ruhegehaltstfähigen Vergütung der Mitarbeiter und ihrer Dienstzeiten. Diese Versorgungssysteme werden über externe Planvermögen sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen finanziert. Die Bewertung der Pensionsverpflich-

tungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden gemäß IAS 19.92 nur insoweit erfasst, wie sie 10 % des Maximums von Verpflichtungsumfang und Planvermögen übersteigen. Der übersteigende Betrag wird über die erwartete Restdienstzeit der Aktiven verteilt und ergebniswirksam erfasst. Die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Bestandteile Zinsaufwand und erwartete Erträge aus Planvermögen werden seit Januar 2009 im Finanzergebnis gezeigt, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Konzern unterhält außerdem eine Reihe von beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Pension Plans). Die Beiträge zu diesen Pensionsplänen werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Im Jahr 2009 wurden hierfür Arbeitgeberbeiträge in Höhe von 189 Mio € (Vorjahr angepasst: 152 Mio €, ohne Deutsche Postbank Gruppe) entrichtet.

Altersversorgungssysteme für Beamte in Deutschland

Neben den staatlichen Versorgungssystemen der gesetzlichen Rentenversicherungsträger, deren Beiträge für die Arbeiter und Angestellten in Form von Lohnnebenkosten abgeführt werden, leistet die Deutsche Post AG für Beamte aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an beitragsorientierte Altersversorgungssysteme.

Für ihre aktiven und früheren beamteten Mitarbeiter unterhielt die Deutsche Post AG bis zum Jahr 2000 eine unternehmenseigene Unterstützungskasse. Diese wurde mit der Unterstützungskasse der Deutsche Telekom AG und der Deutsche Postbank AG zu der gemeinsamen Versorgungskasse Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V. (BPS-PT) verschmolzen.

Nach den Vorschriften des Gesetzes zur Neuordnung des Postwesens und der Telekommunikation (PTNeuOG) erbringt die Deutsche Post AG über eine Unterstützungskasse Versorgungs- und Beihilfeleistungen an im Ruhestand befindliche Mitarbeiter und deren Hinterbliebene, denen aus einem Beamtenverhältnis Versorgungsleistungen zustehen. Die Höhe der Zahlungsverpflichtungen der Deutsche Post AG ist in § 16 Postpersonalrechtsgesetz geregelt. Die Deutsche Post AG ist gesetzlich verpflichtet, seit dem Jahr 2000 einen jährlichen Beitrag in Höhe von 33 % der ruhegehaltstfähigen Bruttobezüge der aktiven und der fiktiven ruhegehaltstfähigen Bruttobezüge der beurlaubten Beamten an die Unterstützungskassen zu zahlen. Im Berichtsjahr zahlte die Deutsche Post AG Beiträge in Höhe von 559 Mio € (Vorjahr: 557 Mio €) an den Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V.

Nach dem PTNeuOG gleicht der Bund Unterschiedsbeträge zwischen laufenden Zahlungsverpflichtungen der Unterstützungskasse einerseits und laufenden Zuwendungen der Deutsche Post AG oder den Vermögenserträgen andererseits auf geeignete Weise aus und gewährleistet, dass die Unterstützungskasse jederzeit in der Lage ist, die gegenüber ihren Trägerunternehmen übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Soweit der Bund danach Zahlungen an die Unterstützungskasse erbringt, kann er von der Deutsche Post AG keine Erstattung verlangen.

Altersversorgungssysteme für Arbeiter und Angestellte

Die Versorgungsverpflichtungen für Arbeiter und Angestellte des Konzerns entfallen überwiegend auf Rentenverpflichtungen in Deutschland sowie signifikante kapitalgedeckte Verpflichtungen in Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz und den USA. Es bestehen verschiedene Zusagen für einzelne Mitarbeitergruppen. Die Zusagen sind in der Regel abhängig von der Dienstzeit sowie endgehaltsabhängig (z. B. UK), beitragsorientiert (z. B. Schweiz) oder in Form eines Festbetragssystems (z. B. Deutschland). Die Verpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme sind unter Anwendung des IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet worden. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Methoden und unter Verwendung versicherungsmathematischer bzw. ökonomischer Annahmen ermittelt. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden unter Berücksichtigung der dynamischen Einflussfaktoren über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter aufgebaut.

Der Großteil der leistungsorientierten Altersversorgungsverpflichtungen in Deutschland bezieht sich auf die Deutsche Post AG. Die Deutsche Post AG hat zum 30. Dezember 2009 einen Pensionsfonds gegründet. Auf diesen wurden Verpflichtungen der Deutsche Post AG zusammen mit Vermögenswerten in Höhe von 650 Mio € übertragen. Durch diese Maßnahme hat sich weder die Höhe der Gesamtverpflichtungen noch der Finanzierungsstand der Deutsche Post AG verändert.

In den USA wurden bestehende leistungsorientierte Altersversorgungssysteme per 31. Dezember 2009 geschlossen und für Dienstzeiten ab 2010 auf beitragsorientierte Altersversorgungssysteme umgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Risiko, der Region und dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst. Die Zinssätze lagen im Geschäftsjahr zwischen 1 % und 12,75 % (Vorjahr: 2 % bis 19,50 %).

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden unter Berücksichtigung der oben genannten allgemeinen Ansatzkriterien gebildet, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für bekannte Schäden sowie Spätschadenrückstellungen. Bei den Rückstellungen für bekannte Schäden handelt es sich um geschätzte Beträge für künftige Verpflichtungen aus bekannten Schadensfällen bzw. bekannten Vorfällen, die voraussichtlich zu Schadensfällen werden. Diese bekannten oder voraussichtlichen Schadensfälle sind dem Unternehmen mitgeteilt, jedoch noch nicht vollständig abgewickelt und zur Zahlung vorgelegt worden. Die Rückstellungen für bekannte Schäden basieren auf individuellen Bewertungen von Schadensfällen, die vom Unternehmen oder von dessen Erstversicherern durchgeführt werden. Die Spätschadenrückstellungen basieren auf geschätzten Beträgen für künftige Verpflichtungen aus Vorfällen, die am oder vor dem Bilanzstichtag eintreten, dem Unternehmen bisher nicht mitgeteilt wurden, jedoch zu Schadensfällen führen werden. Diese Rückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für mögliche Fehler bei der Erfüllung von Verpflichtungen aus bekannten Schäden. Das Unternehmen führt die Beurteilung künftiger zahlbarer Verluste anhand versicherungsmathematischer Methoden selbst durch und gibt darüber hinaus jedes Jahr eine unabhängige versicherungsmathematische Prüfung dieser Beurteilung in Auftrag, um die Angemessenheit seiner Schätzungen zu verifizieren.

Finanzschulden

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. Als Zeitwert wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt festgestellte Preis oder ein mittels des im Konzern eingesetzten Treasury-Risk-Management-Systems ermittelter Zeitwert eingesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen Auszahlungsbetrag und Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten entspricht näherungsweise dem Buchwert.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden gemäß IAS 12 für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen der IFRS-Bilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Auf die temporären Differenzen zwischen Wertansätzen in der IFRS- und der Steuerbilanz der Deutsche Post AG wurden unter Beachtung des IAS 12.24 (b) bzw. IAS 12.15 (b) nur insoweit aktive bzw. passive latente Steuern gebildet, wie die Differenzen nach dem 1. Januar 1995 entstanden sind. Auf Wertdifferenzen, die aus der Erstverbuchung in der steuerlichen Eröffnungsbilanz der Deutsche Post AG

zum 1. Januar 1995 resultieren, werden keine latenten Steuern gebildet. Weitere Angaben zu den latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge finden sich unter [Textziffer 19](#).

Die latenten Steuern werden gemäß IAS 12 auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten oder für den Zeitpunkt angekündigt sind, in dem die latenten Steueransprüche und -schulden realisiert werden. Der für deutsche Konzernunternehmen angewandte Steuersatz in Höhe von 29,8% setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags sowie einem Gewerbesteuersatz, der als Durchschnitt aus den unterschiedlichen Gewerbesteuersätzen ermittelt wurde, zusammen. Die ausländischen Konzerngesellschaften verwenden bei der Berechnung der latenten Steuerposten ihren individuellen Ertragsteuersatz. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften betragen bis zu 41%.

Ertragsteuern

Die Bewertung der Ertragsteueransprüche bzw. -verpflichtungen erfolgt mit dem Betrag, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz aber erst noch durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, bestätigt werden muss. Zum anderen sind darunter bestehende Verpflichtungen zu verstehen, die aber wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt. Die Eventualverbindlichkeiten sind gemäß IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, siehe [Textziffer 51](#).

8 Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung eines im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen unterschiedliche Möglichkeiten der Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Der Konzern wendet hierbei das sogenannte Korridorverfahren gemäß IAS 19.92 an (10%-Korridor). Bei Vermögenswerten, die veräußert werden sollen, ist zu bestimmen, ob sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und ihre Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Ist das der Fall, sind die Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ auszuweisen und zu bewerten.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen gemacht werden, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Diese Annahmen beziehen sich unter anderem auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße. Dieser ermittelt sich aus der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Risikoaufschläge der Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen wieder deutlich zurückgegangen, so dass sich auch die Markttrenditen, aus denen der Rechnungszins hergeleitet wird, reduziert haben. Eine Erhöhung oder Verminderung des Abzinsungsfaktors um einen Prozentpunkt würde die Pensionsverpflichtung der Pläne im Inland um rund 800 Mio € reduzieren bzw. erhöhen. Bei den Konzerngesellschaften in Großbritannien hätte eine solche Veränderung des Abzinsungsfaktors eine Verminderung bzw. Erhöhung der Pensionsverpflichtung um rund 450 Mio € zur Folge. Da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nur dann erfasst werden, wenn sie 10 % des höheren Betrags aus dem Verpflichtungsumfang und dem Zeitwert des Planvermögens übersteigen, haben Änderungen des Abzinsungsfaktors bei den im Konzern vorhandenen Versorgungssystemen in der Regel keine oder nur geringe Auswirkungen auf den Aufwand bzw. den Buchwert der Rückstellungen im nächsten Geschäftsjahr.

Der Konzern ist weltweit tätig und unterliegt den örtlichen Steuergesetzen. Das Management hat zur Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern in den jeweiligen Ländern einen Beurteilungsspielraum. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Eine Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von dieser Einschätzung könnte in der jeweiligen Periode, in der die Angelegenheit endgültig entschieden wird, Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben. Die angesetzten aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Einschätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen oder der durch Steuerstrategien zur Verfügung stehenden erzielbaren Steuervorteile gesenkt werden, oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken.

Als Folge von Unternehmenszusammenschlüssen entstehen regelmäßig Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs sind alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbstichtag anzusetzen. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbstichtag beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel durch unabhängige Gutachter bewertet, während marktgängige Wertpapiere zum Börsenpreis angesetzt werden. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, kann in Abhängigkeit von der Art des imma-

teriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts auf das Gutachten eines unabhängigen externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen werden, der den beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer angemessenen Bewertungsmethodik ermittelt, deren Basis üblicherweise die künftig erwarteten Cashflows sind. Diese Bewertungen sind neben den Annahmen über die Entwicklung künftiger Cashflows auch wesentlich beeinflusst von den verwendeten Diskontierungszinssätzen.

Der Werthaltigkeitstest für Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Konzern führt diese Tests jährlich durch und zusätzlich bei Anlässen, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass eine Wertminderung der Firmenwerte eingetreten ist. Dann ist der erzielbare Betrag der CGU zu ermitteln. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen – z. B. Verringerung der EBIT-Marge, Anstieg der Kapitalkosten oder Rückgang der langfristigen Wachstumsrate – zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Unter [Textziffer 53](#) werden die anhängigen Rechtsverfahren des Konzerns ausgewiesen. Der Ausgang dieser Fälle könnte einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Management analysiert regelmäßig die aktuellen Informationen zu diesen Fällen und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechtskosten. Für die Beurteilung werden interne und externe Rechtsanwälte hinzugezogen. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit einer Rückstellung berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Möglichkeit, die Höhe der Verpflichtung ausreichend verlässlich zu schätzen. Die Erhebung einer Klage oder die formale Geltendmachung eines Anspruchs gegen den Konzern oder die Angabe eines Rechtsstreits im Anhang bedeuten nicht automatisch, dass eine Rückstellung für das betreffende Risiko gebildet wurde.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Regionen, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch die Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen, sodass aus gegenwärtiger Sicht keine wesentliche Anpassung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2010 zu erwarten ist.

9 Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2009 erstellten und von unabhängigen Abschlussprüfern geprüften IFRS-Abschlüsse der Deutsche Post AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen.

Für in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode durchgeführt. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten.

Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 auf quotaler Basis einbezogen. Die Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen der gemeinschaftlich geführten Unternehmen gehen entsprechend der Anteilsquote an diesen Unternehmen in den Konzernabschluss ein. Die quotale Kapitalkonsolidierung und die Behandlung von Firmenwerten erfolgen analog der Vorgehensweise bei der Einbeziehung von Tochterunternehmen.

Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode in Form der Buchwertmethode bewertet. Vorhandene Firmenwerte werden unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Umsätze, die sonstigen betrieblichen Erträge und die Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Veräußerung an Dritte realisiert sind, werden herausgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

10 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist IFRS 8 „Geschäftssegmente“ verpflichtend anzuwenden. Deutsche Post DHL berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segmentmanagern, die direkt an das oberste Führungsgremium von Deutsche Post DHL berichten.

Mit der Überarbeitung des Kontenplans hinsichtlich der Finanzinstrumente hat sich auch die Zuordnung der Konten zum Segmentvermögen und zu den Segmentverbindlichkeiten geändert. Die Auswirkungen waren unwesentlich. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der dominierenden Organisationsstruktur des Konzerns entsprechend, orientiert sich die primäre Berichterstattung an den Unternehmensbereichen. Folgende Unternehmensbereiche werden im Konzern unterschieden:

10.1 Segmente nach Unternehmensbereichen

BRIEF

Neben dem Transport und der Zustellung schriftlicher Kommunikation versteht sich der Unternehmensbereich BRIEF als umfassender Dienstleister für das Management schriftlicher Mitteilungen. Er ist in folgende Geschäftsfelder aufgeteilt: Brief Kommunikation, Dialog Marketing, Presse Services, Paket Deutschland, Global Mail, Filialen und Renten-Service.

EXPRESS

Der Unternehmensbereich EXPRESS bietet Geschäfts- und Privatkunden internationale und nationale Kurier- und Expressdienstleistungen an. Er ist in die Geschäftsfelder Express Europe, Express Americas, Express Asia Pacific und Express EEMEA eingeteilt.

GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Der Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT beinhaltet den Schienen-, Straßen-, Luft- und Seetransport von Gütern. Die Geschäftsfelder heißen Global Forwarding und Freight.

SUPPLY CHAIN

Der Unternehmensbereich ist spezialisiert auf Kontraktlogistik und bietet Lager- und Transportdienstleistungen sowie Mehrwertleistungen entlang der gesamten Lieferkette verschiedener Sektoren. Weiterhin werden Gesamtlösungen für das Informations- und Kommunikationsmanagement in Unternehmen angeboten. Die Geschäftsfelder umfassen Supply Chain sowie Williams Lea (ehemals Corporate Information Solutions).

Zusätzlich zu den oben genannten berichtspflichtigen Segmenten werden in der Segmentberichterstattung noch folgende Kategorien dargestellt:

Corporate Center/Anderes

Das Sammelsegment umfasst die Global Business Services (GBS), das Corporate Center, Tätigkeiten aus dem nicht-operativen Bereich sowie andere Geschäftstätigkeiten. Das Ergebnis von GBS wird auf die anderen operativen Segmente verteilt, Vermögen und Verbindlichkeiten verbleiben bei GBS (asymmetrische Verteilung).

Konsolidierung

Die Daten zu den Unternehmensbereichen werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Unternehmensbereiche dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Unternehmensbereichen werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Die Deutsche Postbank Gruppe wird für die Monate Januar und Februar 2009 sowie für das Vorjahr als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Seit März 2009 werden die verbliebenen Anteile, die unter „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen werden, und das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in der Spalte „Corporate Center/Anderes“ berichtet.

Überleitung der Segment- auf Konzernzahlen

Überleitung

MIO €	Summe der berichtspflichtigen Segmente		Corporate Center/Anderes		Überleitung zum Konzern / Konsolidierung		Konzernwert	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Außenumsätze	54.375	46.129	99	72	0	0	54.474	46.201
Konzerninnenumsätze	1.552	1.244	1.683	1.455	-3.235	-2.699	0	0
Umsatzerlöse	55.927	47.373	1.782	1.527	-3.235	-2.699	54.474	46.201
Sonstige betriebliche Erträge	2.212	1.786	1.693	1.528	-1.169	-1.173	2.736	2.141
Materialaufwand	-33.285	-26.932	-1.514	-1.459	2.820	2.617	-31.979	-25.774
Personalaufwand	-17.391	-16.099	-1.009	-940	11	18	-18.389	-17.021
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5.700	-4.248	-1.019	-685	1.573	1.237	-5.146	-3.696
Abschreibungen	-2.336	-1.321	-326	-299	0	0	-2.662	-1.620
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-573	559	-393	-328	0	0	-966	231
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2	9	0	19	0	0	2	28
Sonstiges Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-102	17
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-200	-15
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	-	-	-713	432
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	-	-	-1.979	693
davon entfielen auf								
Aktionäre der Deutsche Post AG	-	-	-	-	-	-	-1.688	644
Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-291	49

Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Unternehmensbereiche mit Konzernexternen. Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Unternehmensbereichen. Existieren für intern angebotene Dienstleistungen oder Produkte vergleichbare externe Marktpreise, werden diese Marktpreise oder marktorientierte Preise als interner Verrechnungspreis herangezogen (At-Arm's-Length-Prinzip). Den Verrechnungspreisen für nicht marktfähige Leistungen liegen grundsätzlich inkrementelle Kosten zugrunde.

Die Aufwendungen für die in den IT-Service-Centern erbrachten IT-Dienstleistungen werden verursachungsgemäß den Unternehmensbereichen belastet. Zusätzliche Aufwendungen, die aus der Universaldienstleistungsverpflichtung für Postdienstleistungen der Deutsche Post AG (flächendeckendes Filialnetz, werktägliche Zustellung) und der Übernahme der Vergütungsstruktur als Rechtsnachfolgerin der Deutschen Bundespost resultieren, werden im Unternehmensbereich BRIEF berücksichtigt.

Das Segmentvermögen setzt sich aus dem langfristigen Vermögen (ohne langfristige finanzielle Vermögenswerte) und dem kurzfristigen Vermögen (ohne Ertragsteueransprüche, flüssige Mittel und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte) zusammen. Derivative Firmenwerte sind den Unternehmensbereichen zugeordnet.

Überleitung Segmentvermögen

MIO €	2008	2009
Bilanzsumme	262.964	34.738
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-32	-32
Langfristige finanzielle Vermögenswerte inkl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-779	-3.220
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-343	-323
Aktive latente Steuern	-1.033	-668
Ertragsteueransprüche	-191	-196
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-50	-29
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-659	-1.861
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.350	-3.064
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-231.824	0
Segmentvermögen	26.703	25.345
davon Corporate Center/Anderes	1.377	1.271
Summe der berichtspflichtigen Segmente	25.727	24.335
Konsolidierungen	-401	-261

Die Segmentverbindlichkeiten betreffen die unverzinslichen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Ertragsteuerverpflichtungen).

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

MIO €	2008	2009
Bilanzsumme	262.964	34.738
Eigenkapital	-9.852	-8.273
Konzernschulden	253.112	26.465
Langfristige Rückstellungen	-8.029	-7.031
Langfristige Verbindlichkeiten	-3.685	-7.071
Kurzfristige Rückstellungen	-303	-344
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.837	-1.066
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-227.723	0
Segmentverbindlichkeiten	11.535	10.953
davon Corporate Center/Anderes	1.244	1.123
Summe der berichtspflichtigen Segmente	10.712	10.149
Konsolidierungen	-421	-319

In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung wird anstelle der Segmentinvestitionen die Capital Expenditure (Capex) ausgewiesen. Der Unterschied besteht darin, dass in der Capex die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte ausgewiesen werden. Die Abschreibungen betreffen das den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnete Segmentvermögen. Zu den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen zählen im Wesentlichen die Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen.

10.2 Informationen über geografische Bereiche

Die wesentlichen geografischen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, sind Deutschland, Europa, Amerikas, Asien/Pazifik und übrige Regionen. Für diese Regionen werden Außenumsätze, langfristige Vermögenswerte sowie Capex dargestellt. Die Zuordnung der Umsätze, der Vermögenswerte sowie der Capex zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der berichtenden Gesellschaft. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

11 Umsatzerlöse

MIO €	2008	2009
Umsatzerlöse	54.474	46.201

Im Geschäftsjahr 2009, wie auch im Vorjahr, entstanden keine Umsatzerlöse, denen ein Tauschgeschäft zugrunde lag. Die Umsatzerlöse lagen in allen Bereichen unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren die globale Rezession sowie der Rückzug aus dem nationalen us-Expressgeschäft und negative Währungseffekte.

Die weitere Aufteilung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen sowie die Zuordnung der Umsatzerlöse zu geografischen Regionen ist der [Segmentberichterstattung](#) zu entnehmen.

12 Sonstige betriebliche Erträge

MIO €	2008	2009
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	253	562
Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietung	178	172
Versicherungserträge	173	171
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	269	161
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	168	138
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	103	124
Erträge aus Derivaten	86	90
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	64	81
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	118	77
Provisionserträge	66	69
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	147	40
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	23	38
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	626	34
Erträge aus Schadenersatz	23	22
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	9	11
Zuschüsse	8	7
Übrige Erträge	422	344
Sonstige betriebliche Erträge	2.736	2.141

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind wesentlich beeinflusst durch geänderte Einschätzungen über die Höhe einzelner zukünftiger Zahlungsverpflichtungen aus der Restrukturierung des us-Expressgeschäfts sowie durch Neuverhandlungen der im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen in den USA übernommenen Verpflichtungen für Ausgleichszahlungen.

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzel-sachverhalten enthalten.

13 Materialaufwand

MIO €	2008	2009
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Heiz- und Kraftstoffe	968	736
Treibstoff Flugzeuge	781	454
Packmaterial	390	317
Bezogene Handelswaren	1.352	1.311
Büromaterialien	79	68
Ersatzteile und Reparaturmaterialien	92	83
Sonstige Aufwendungen	100	83
	3.762	3.052
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Transportkosten	19.483	14.791
Leistungen für Fremdarbeitskräfte	2.321	1.904
Aufwendungen aus unkündbaren Mietverträgen	1.735	1.820
Aufwendungen aus kündbaren Mietverträgen	469	405
Andere Aufwendungen aus Mietverträgen (Nebenkosten)	185	145
Aufwendungen für Instandhaltungen	994	957
IT-Leistungen	764	667
Aufwendungen für Provisionen	343	341
Aufwendungen aus Nutzung der Postbank-Filialen	484	519
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.439	1.173
	28.217	22.722
Materialaufwand	31.979	25.774

Die Verringerung des Materialaufwands beruht sowohl auf dem gesunkenen Absatz aufgrund der allgemeinen Marktsituation und dem Rückzug aus dem nationalen US-Expressgeschäft als auch auf dem Rückgang des Ölpreises.

In den sonstigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von Einzel-sachverhalten enthalten.

14 Personalaufwand/Mitarbeiter

MIO €	2008 angepasst ¹⁾	2009
Entgelte	14.104	13.160
davon Aufwendungen aus den Aktienoptionsplänen für Optionen	4	0
davon Aufwendungen aus Share Matching Scheme	0	5
davon Aufwendungen aus SAR-Plan 2006/LTIP	0	11
Soziale Abgaben	2.382	2.638
Aufwendungen für Altersversorgung	1.903	1.223
Personalaufwand	18.389	17.021

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Insbesondere der Rückzug aus dem nationalen US-Expressgeschäft ließ den Personalaufwand sinken.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind 559 MIO € (Vorjahr: 557 MIO €) an Beiträgen der Deutsche Post AG zum Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e. V. enthalten. Nähere Angaben finden sich unter [Textziffer 7](#).

Den überwiegenden Teil der Aufwendungen für Personal stellen die Entgelte dar, die die Löhne, Gehälter, Bezüge und alle sonstigen Vergütungen für im Geschäftsjahr geleistete Arbeiten der Mitarbeiter des Konzerns umfassen. Unter den sozialen Abgaben werden die vom Unternehmen zu tragenden gesetzlichen Pflichtabgaben, insbesondere die Beiträge zur Sozialversicherung, ausgewiesen. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen in den USA übernommenen Verpflichtungen für Ausgleichszahlungen.

Aufwendungen für Altersversorgung beziehen sich auf tätige und nicht mehr tätige Betriebsangehörige oder deren Hinterbliebene. Diese Aufwendungen umfassen die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen, Arbeitgeberanteile zur betrieblichen Zusatzversorgung und vom Unternehmen übernommene Leistungen für die Altersversorgung von Mitarbeitern.

Im Berichtsjahr waren im Konzern nach Personengruppen differenziert durchschnittlich beschäftigt:

Mitarbeiter	2008	2009
Arbeitnehmer	456.149	435.072
Beamte	51.304	49.691
Auszubildende	3.839	3.755
Mitarbeiter	511.292	488.518

Für Gesellschaften, die während des Geschäftsjahres hinzugekommen oder abgegangen sind, wurde das Personal zeitanteilig einbezogen. Auf Vollzeitkräfte umgerechnet betrug die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2009 424.686 Personen (31. Dezember 2008: 451.515 Personen). Die Mitarbeiterzahl der einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen betrug quotiert 1.589 (Vorjahr: 1.709).

15 Abschreibungen

MIO €	2008	2009
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne Abschreibungen Firmenwerte	826	421
Abschreibungen auf Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	203	282
Technische Anlagen und Maschinen	338	287
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	480	478
Flugzeuge	202	151
Geleistete Anzahlungen	3	1
	1.226	1.199
	2.052	1.620
Wertminderungen Firmenwerte	610	0
Abschreibungen	2.662	1.620

In den Abschreibungen sind mit 264 MIO € (Vorjahr: 213 MIO €) Wertminderungen enthalten. Dabei stehen 92 MIO € Wertminderungen im Zusammenhang mit der Arcandor-Insolvenz. Weitere 23 MIO € betreffen Wertminderungen auf Sachanlagen im US-Expressgeschäft sowie 24 MIO € Wertminderungen auf Flugzeuge.

Von den Wertminderungen betreffen 81 MIO € (Vorjahr: 79 MIO €) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, 98 MIO € Abschreibungen auf Grundstücke und Bauten (Vorjahr: 9 MIO €) sowie 85 MIO € das restliche Sachanlagevermögen (Vorjahr: 125 MIO €).

Auf Segmentebene stellen sich die Wertminderungen des Anlagevermögens (ohne Abschreibungen Firmenwerte) wie folgt dar:

Wertminderungen des Anlagevermögens		
MIO €	2008	2009
BRIEF	4	0
EXPRESS	125	116
GLOBAL FORWARDING, FREIGHT	0	0
SUPPLY CHAIN	19	91
Corporate Center/Anderes	65	57
Wertminderungen	213	264

Die Wertminderungen der Firmenwerte im Vorjahr betrafen mit 436 MIO € den Firmenwert von DHL Supply Chain sowie mit 174 MIO € Williams Lea (ehemals CIS).

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO €	2008	2009
Wertberichtigungen kurzfristiges Vermögen	321	328
Reise- und Bildungskosten	450	308
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	326	290
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	302	280
Sonstige betriebliche Steuern	378	273
Aufwendungen für Telekommunikation	269	236
Aufwendungen aus Abgängen von Vermögenswerten	503	236
Beratungskosten	272	184
Büromaterial	207	177
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	269	163
Freiwillige soziale Leistungen	132	142
Aufwendungen aus Versicherungen	118	112
Repräsentations- und Bewirtungskosten	163	110
Aufwendungen für sonstige Öffentlichkeitsarbeit	163	101
Rechtskosten	167	97
Aufwendungen für Werbung	142	82
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	70	81
Aufwendungen für Provisionsleistungen	64	70
Aufwendungen für Public Relations und Kundenbetreuung	70	56
Zuführung zur Rückstellung	112	51
Beiträge und Gebühren	37	49
Aufwendungen aus Derivaten	221	34
Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen	85	32
Prüfungskosten	36	31
Kosten des Geldverkehrs	35	24
Spenden	18	2
Übrige Aufwendungen	216	147
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.146	3.696

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf dem konzernweit durchgeführten Kostensenkungsprogramm.

In den „Wertberichtigungen kurzfristiges Vermögen“ sind Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 51 MIO € gegenüber Arcandor/KarstadtQuelle enthalten.

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

Andere Steuern als die von Einkommen und Ertrag werden entweder unter den zugehörigen Aufwandsposten oder, soweit eine individuelle Zuordnung nicht möglich ist, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

17 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

MIO €	2008	2009
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2	28

Aus den Beteiligungen an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann und die nach der Equity-Methode zu konsolidieren sind, resultiert ein Beitrag zum Finanzergebnis in Höhe von 28 MIO € (Vorjahr: 2 MIO €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Einbeziehung der Deutsche Postbank AG als assoziiertes Unternehmen.

18 Sonstiges Finanzergebnis

MIO €	2008 angepasst ¹⁾	2009
Sonstige Finanzerträge		
Zinserträge	576	106
Erträge aus sonstigen Beteiligungen und finanziellen Vermögenswerten	15	2
Sonstige Finanzerträge	7	1.777
	598	1.885
Sonstige Finanzaufwendungen		
Zinsaufwendungen	-664	-820
davon aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-290	-439
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	-30	-33
Sonstige Finanzaufwendungen	-20	-1.004
	-714	-1.857
Fremdwährungsergebnis	14	-11
Sonstiges Finanzergebnis	-102	17

1) Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Im sonstigen Finanzergebnis sind die realisierten Ergebnisse aus dem Verkauf der Deutsche-Bank-Aktien in Höhe von 127 MIO € enthalten. Des Weiteren ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 505 MIO €, der sich zum einen aus der Verzinsung der Umtauschanleihe (-103 MIO €) sowie zum anderen aus dem Ergebnis der Bewertungsmaßnahmen der Optionen der dritten Tranche und der Verzinsung der Barsicherheit in Höhe von 608 MIO € zusammensetzt.

Im Finanzergebnis sind Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 106 MIO € (Vorjahr: 576 MIO €) sowie Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 820 MIO € (Vorjahr: 664 MIO €) enthalten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

19 Ertragsteuern

MIO €	2008	2009
Laufende Ertragsteueraufwendungen	-352	-324
Laufende Ertragsteuererstattungen	25	40
	-327	-284
Latenter Steuerertrag aus temporären Wertdifferenzen	140	172
Latenter Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand) aus dem Abbau aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-13	97
	127	269
Ertragsteuern	-200	-15

Ausgehend vom Konzernjahresergebnis vor Ertragsteuern und der rechnerischen Ertragsteuer gestaltet sich die Überleitung auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand wie folgt:

Überleitungsrechnung

MIO €	2008	2009
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-1.066	276
Rechnerische Ertragsteuer	318	-82
Auf Initial Differences nicht gebildete aktive latente Steuern	420	304
Auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen nicht gebildete aktive latente Steuern inländischer Konzerngesellschaften	-469	-280
Auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen nicht gebildete aktive latente Steuern ausländischer Konzerngesellschaften	-424	-130
Effekt für laufende Steuern aus Vorjahren	45	5
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Ausgaben	-118	143
Steuersatzdifferenzen ausländischer Unternehmen	30	27
Sonstiges	-2	-2
Tatsächliche Ertragsteuer aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-200	-15

Der Unterschied zwischen dem rechnerischen Steueraufwand und dem tatsächlichen Steueraufwand gründet insbesondere auf temporären Differenzen zwischen der IFRS- und der Steuerbilanz der Deutsche Post AG, die aus abweichenden Wertansätzen in der steuerlichen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 1995 resultieren (Initial Differences). Gemäß IAS 12.15 (b) und IAS 12.24 (b) hat der Konzern keine aktiven latenten Steuern auf diese temporären Differenzen, die im Wesentlichen das Sachanlagevermögen, die

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen betreffen, gebildet. Die verbleibenden temporären Differenzen zwischen den IFRS-Bilanzansätzen und den Wertansätzen basierend auf der steuerlichen Eröffnungsbilanz belaufen sich zum 31. Dezember 2009 noch auf 1,0 MRD € (Vorjahr: 2,0 MRD €).

Die Effekte aus auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen nicht gebildeten aktiven latenten Steuern inländischer Konzerngesellschaften betreffen im Wesentlichen die Deutsche Post AG und deren Organgesellschaften. Effekte aus auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen nicht gebildeten aktiven latenten Steuern ausländischer Gesellschaften resultieren überwiegend aus der Region Amerikas.

Effekte aus nicht gebildeten aktiven latenten Steuern entfallen in Höhe von 648 MIO € (Vorjahr: 585 MIO € Aufhebung) auf eine Abwertung eines latenten Steueranspruchs. In Höhe von 128 MIO € (Vorjahr: 17 MIO €) minderte sich der Ertragsteueraufwand aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste.

Für inländische Gesellschaften wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 472 MIO € (Vorjahr: 332 MIO €) aktiviert, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung insoweit wahrscheinlich ist.

Im Geschäftsjahr 2009 ergab sich wie im Vorjahr bei inländischen Konzerngesellschaften kein Effekt aus einer Steuersatzänderung. Die Steuersatzänderung in einigen ausländischen Steuerjurisdiktionen führte nicht zu wesentlichen Effekten.

Im tatsächlichen Steueraufwand sind periodenfremde Steuererträge von in- und ausländischen Unternehmen in Höhe von 5 MIO € (Vorjahr: -45 MIO €) enthalten.

Die folgende Tabelle stellt die steuerlichen Effekte auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income) dar:

Sonstiges Ergebnis

MIO €	Vor Steuern	Ertragssteuern	Nach Steuern
2009			
Währungsumrechnungsrücklage	196	0	196
Hedge-Rücklage gemäß IAS 39	-46	29	-17
Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39	110	-29	81
Anteile assoziierter Unternehmen	123	0	123
Sonstiges Ergebnis	383	0	383
2008			
Währungsumrechnungsrücklage	-502	0	-502
Hedge-Rücklage gemäß IAS 39	65	-28	37
Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39	-263	82	-181
Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3	8	0	8
Sonstiges Ergebnis	-692	54	-638

20 Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug im Geschäftsjahr 2009 261 MIO € (Vorjahr: -1.266 MIO €). Das Vorjahr war im Wesentlichen beeinflusst durch Restrukturierungsmaßnahmen im Konzern und durch die Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten in den Bereichen Supply Chain und Williams Lea (ehemals CIS).

21 Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für die Monate Januar und Februar 2009 wird das Ergebnis der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5 in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ dargestellt.

MIO €	2008	2009
Erträge aus Bankgeschäften (Umsatzerlöse)	11.226	1.634
Sonstige betriebliche Erträge	-998	-27
Gesamte betriebliche Erträge	10.228	1.607
Aufwendungen aus Bankgeschäften (Materialaufwand)	-8.270	-1.190
Personalaufwand	-1.337	-219
Abschreibungen	-179	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.313	-222
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-11.099	-1.631
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-871	-24
Finanzergebnis	-73	-13
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-944	-37
Zurechenbarer Steuerertrag	150	25
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-794	-12
Auflösung des negativen Firmenwerts (entstanden aus der Anteilsaufstockung)/Effekte aus Entkonsolidierung	81	444
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-713	432

Seit März 2009 werden die verbliebenen Anteile an der Deutschen Postbank Gruppe als Equity-Beteiligungsbuchwert in den „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ und das Ergebnis unter „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

22 Konzernjahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete der Konzern ein Konzernjahresergebnis in Höhe von 693 MIO € (Vorjahr: -1.979 MIO €). Davon entfielen auf die Aktionäre der Deutsche Post AG 644 MIO € (Vorjahr: -1.688 MIO €).

23 Minderheiten

Das den Minderheiten zustehende Ergebnis in Höhe von 49 MIO € erhöhte sich im Geschäftsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 340 MIO €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der geänderten Einbeziehungsart der Deutschen Postbank Gruppe als At-Equity-Unternehmen.

24 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) wird nach IAS 33 (Earnings per Share) mittels Division des Konzerngewinns durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2009 bei 0,53 € (Vorjahr: -1,40 €).

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

		2008	2009
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernjahresergebnis	MIO €	-1.688	644
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	1.208.617.943	1.209.015.874
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	-1,40	0,53
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-1,10	0,17
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	€	-0,30	0,36

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Am 30. Juni 2009 endete die Ausübungsphase der Tranche 2004 aus dem Aktienoptionsprogramm 2003. Nach den Planbedingungen verfielen alle bis zum 30. Juni 2009 nicht ausgeübten Optionen und Wertsteigerungsrechte (Stock Appreciation Rights, SAR) dieser Tranche. Damit bestanden zum Stichtag aus der Tranche 2004 keine weiteren Optionsrechte für Führungskräfte (Vorjahr: 2.726.658 Stück). Für das Geschäftsjahr 2009 bestanden mit dem neu eingeführten Bonus-System (Share Matching Scheme) für Führungskräfte 389.585 Rechte auf Aktien, von denen keine verwässernd waren.

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		2008	2009
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernjahresergebnis	MIO €	-1.688	644
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	1.208.617.943	1.209.015.874
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	0	0
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.208.617.943	1.209.015.874
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	-1,40	0,53
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-1,10	0,17
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	€	-0,30	0,36

25 Dividende je Aktie

Für das Geschäftsjahr 2009 wird eine Dividende je Aktie von 0,60 € vorgeschlagen. Dies entspricht bei einer im Handelsregister eingetragenen Aktienzahl von 1.209.015.874 (Stand 31. Dezember 2009) einer Ausschüttung von 725 MIO €. Im Vorjahr betrug die Dividende je Aktie 0,60 €. Weitere Erläuterungen zur Ausschüttung finden sich unter [Textziffer 42](#).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

26 Immaterielle Vermögenswerte

26.1 Übersicht

MIO €	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Erworbene Markennamen	Erworbene Kunden- stämme	Sonstige erworbene immaterielle Vermögens- werte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und immate- rielle Vermö- genswerte in Entwicklung	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Stand 1. Januar 2008	1.298	858	986	1.773	11.770	153	16.838
Zugänge Konsolidierungskreis	0	3	54	4	180	0	241
Zugänge	129	0	0	142	118	74	463
Umbuchungen	38	0	0	103	0	-120	21
Abgänge	-455	-318	-176	-604	-649	8	-2.194
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-133	-73	-16	-230	-7	-459
Stand 31. Dezember 2008/Stand 1. Januar 2009	1.010	410	791	1.402	11.189	108	14.910
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	26	1	27
Zugänge	88	0	0	94	30	59	271
Umbuchungen	16	0	-6	64	0	-54	20
Abgänge	-80	0	0	-155	-47	-109	-391
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	36	20	12	93	1	161
Stand 31. Dezember 2009	1.033	446	805	1.417	11.291	6	14.998
Abschreibungen							
Stand 1. Januar 2008	759	0	178	1.205	440	30	2.612
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	1	0	0	1
Abschreibungen	113	382	90	213	0	0	798
Wertminderungen	64	0	0	11	610	4	689
Umbuchungen	-1	0	0	-1	0	0	-2
Zuschreibungen	-2	0	0	-6	0	0	-8
Abgänge	-258	0	-28	-496	-9	0	-791
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	0	-22	-1	0	1	-16
Stand 31. Dezember 2008/Stand 1. Januar 2009	681	382	218	926	1.041	35	3.283
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	93	0	83	164	0	0	340
Wertminderungen	2	0	0	77	0	2	81
Umbuchungen	2	0	0	3	0	-1	4
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-65	0	0	-133	-33	-94	-325
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	34	4	5	40	0	81
Stand 31. Dezember 2009	711	416	305	1.042	1.048	-58	3.464
Bilanzwert 31. Dezember 2009	322	30	500	375	10.243	64	11.534
Bilanzwert 31. Dezember 2008	329	28	573	476	10.148	73	11.627

Unter den erworbenen immateriellen Vermögenswerten werden erworbene Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte ausgewiesen. Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen Entwicklungskosten für selbst erstellte Software.

26.2 Firmenwert-Allokation auf Cash Generating Units (CGU)

MIO €	2008	2009
Gesamtfirmenwert¹⁾	10.148	10.243
BRIEF		
Brief National	37	38
Brief International	543	552
EXPRESS	4.103	4.142
GLOBAL FORWARDING, FREIGHT		
DHL Global Forwarding	3.443	3.451
DHL Freight Europe	253	253
SUPPLY CHAIN		
DHL Supply Chain	1.550	1.581
Williams Lea	333	340

¹⁾ Firmenwert aus Überleitung beträgt -114 Mio € (Vorjahr: -114 Mio €)

Die Struktur der CGU wurde gegenüber dem Vorjahr nicht angepasst. Die in der oben stehenden Abbildung dargestellte CGU Williams Lea entspricht der im Vorjahr als Corporate Information Solutions (CIS) bezeichneten CGU.

Für Zwecke des jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitstests nach IAS 36 ermittelt der Konzern den erzielbaren Betrag einer CGU auf Basis eines Nutzungswerts. Diese Berechnungen beruhen auf Prognosen von Free Cashflows, die zunächst mit einem Kapitalkostensatz nach Steuern diskontiert werden. Im Anschluss

werden Diskontierungssätze vor Steuern auf Basis eines iterativen Prozesses ermittelt.

Die Cashflow-Prognosen basieren auf vom Management verabschiedeten Detailplanungen für das EBIT und Investitionen und berücksichtigen unternehmensinterne Erfahrungswerte sowie externe ökonomische Rahmendaten. Methodisch umfasst die Detailplanungsphase einen dreijährigen Planungszeitraum von 2010 bis 2012. Für den Wertbeitrag ab 2013 wird sie ergänzt durch die ewige Rente. Diese wird über eine langfristige Wachstumsrate ermittelt, die für jede CGU einzeln festgelegt wird und deren Höhe der unten stehenden Abbildung entnommen werden kann. Die angewandte Wachstumsrate spiegelt die Erwartungen hinsichtlich des Branchenwachstums der CGU wider, übersteigt jedoch nicht die geschätzte langfristige Wachstumsrate derjenigen Länder, die den höchsten Ergebnisbeitrag zu den jeweiligen CGU liefern. Den Cashflow-Prognosen liegen sowohl Vergangenheitswerte als auch die zukünftig erwartete generelle Marktentwicklung zugrunde. Außerdem werden für die Prognosen das Wachstum der jeweiligen nationalen Geschäftstätigkeiten und des internationalen Handels sowie die zunehmende Auslagerung der Logistikaktivitäten berücksichtigt. Die Kosteneinschätzungen für das Transportnetzwerk und Dienstleistungen haben ebenfalls einen Einfluss auf den Nutzungswert.

Der Kapitalkostensatz vor Steuern basiert auf dem Konzept der durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital). Den Diskontierungssatz (vor Steuern) für die einzelnen CGU sowie die für die ewige Rente unterstellten jeweiligen Wachstumsraten zeigt folgende Tabelle:

%	Diskontierungssatz		Wachstumsrate	
	2008	2009	2008	2009
SUPPLY CHAIN				
DHL Supply Chain	11,1	10,7	2,5	2,5
Williams Lea	11,3	11,6	2,0	2,0
GLOBAL FORWARDING, FREIGHT				
DHL Freight Europe	11,1	10,8	2,0	2,0
DHL Global Forwarding	11,2	10,7	2,5	2,5
BRIEF				
Brief National	k. A.	11,2	k. A.	0,0
Brief International	11,4	10,7	1,0	1,0
EXPRESS	10,6	10,7	2,5	2,0

Für die CGU BRIEF National waren zum 31. Dezember 2008 sämtliche Voraussetzungen des IAS 36.99 erfüllt, so dass auf eine detaillierte Neuberechnung des erzielbaren Betrags verzichtet werden konnte. Ein Wertminderungsrisiko bestand zum 31. Dezember 2008 nicht.

Auf Basis dieser Annahmen und der durchgeführten Werthaltigkeitstests für die einzelnen CGU, denen ein Firmenwert zugeordnet wurde, wurde festgestellt, dass die erzielbaren Beträge bei sämtlichen CGU die entsprechenden Buchwerte der jeweiligen CGU übersteigen. Ein Wertminderungsbedarf für Firmenwerte wurde zum 31. Dezember 2009 für keine CGU festgestellt.

27 Sachanlagen

27.1 Übersicht

MIO €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Flugzeuge	Fuhrpark, Transport- ausstattung	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Stand 1. Januar 2008	7.268	4.076	3.431	1.367	2.046	305	18.493
Zugänge Konsolidierungskreis	46	15	21	0	25	2	109
Zugänge	141	231	285	94	255	447	1.453
Umbuchungen	80	169	42	44	31	-390	-24
Abgänge	-2.597	-219	-1.328	-73	-873	-55	-5.145
Währungsumrechnungsdifferenzen	-89	-91	-53	4	-88	-13	-330
Stand 31. Dezember 2008/Stand 1. Januar 2009	4.849	4.181	2.398	1.436	1.396	296	14.556
Zugänge Konsolidierungskreis	1	1	4	0	7	0	13
Zugänge	74	182	230	110	127	207	930
Umbuchungen	32	68	26	160	25	-332	-21
Abgänge	-316	-275	-292	-95	-211	-44	-1.233
Währungsumrechnungsdifferenzen	37	40	23	1	24	3	128
Stand 31. Dezember 2009	4.677	4.197	2.389	1.612	1.368	130	14.373
Abschreibungen							
Stand 1. Januar 2008	2.583	2.973	2.604	483	1.099	-3	9.739
Zugänge Konsolidierungskreis	24	12	15	0	11	0	62
Abschreibungen	208	278	293	164	198	0	1.141
Wertminderungen	9	60	21	38	3	3	134
Umbuchungen	10	1	-4	2	-3	-5	1
Zuschreibungen	-1	0	0	0	0	0	-1
Abgänge	-881	-127	-1.152	-65	-827	-1	-3.053
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19	-40	-38	1	-45	-2	-143
Stand 31. Dezember 2008/Stand 1. Januar 2009	1.933	3.157	1.739	623	436	-8	7.880
Zugänge Konsolidierungskreis	1	1	3	0	3	0	8
Abschreibungen	184	247	250	127	208	0	1.016
Wertminderungen	98	40	10	24	10	1	183
Umbuchungen	4	-2	6	-5	3	-9	-3
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-240	-236	-270	-77	-165	-1	-989
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	20	16	-3	13	0	58
Stand 31. Dezember 2009	1.992	3.227	1.754	689	508	-17	8.153
Bilanzwert 31. Dezember 2009	2.685	970	635	923	860	147	6.220
Bilanzwert 31. Dezember 2008	2.916	1.024	659	813	960	304	6.676

Unter den geleisteten Anzahlungen werden nur Anzahlungen für Sachanlagen ausgewiesen, wenn im Rahmen eines schwebenden Geschäfts Vorleistungen seitens des Konzerns erbracht wurden. Als Anlagen im Bau sind Sachanlagen aktiviert, für deren Herstellung bereits Kosten aus Eigen- oder Fremdleistung angefallen sind, die bis zum Bilanzstichtag aber noch nicht fertig gestellt wurden. Die als Sicherheiten verpfändeten Sachanlagen liegen wie im Vorjahr unter 1 MIO €.

27.2 Finance Lease

Folgende Vermögenswerte sind im Rahmen eines Finance Lease im Anlagevermögen bilanziert:

MIO €	2008	2009
Immaterielle Vermögenswerte	3	0
Grundstücke und Bauten	76	57
Technische Anlagen und Maschinen	27	24
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31	30
Flugzeuge	444	407
Fuhrpark, Transportausstattung	11	3
Finance Lease	592	521

Die korrespondierenden Verbindlichkeiten aus dem Finance Lease werden unter den Finanzschulden, [Textziffer 46](#), dargestellt.

28 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

MIO €	2008	2009
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1. Januar	260	45
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0
Zugänge	1	0
Umbuchungen	2	0
Abgänge	-219	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	0
Stand 31. Dezember	45	45
Abschreibungen		
Stand 1. Januar	73	13
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0
Abschreibungen/Wertberichtigungen	1	0
Marktwertänderungen	0	0
Umbuchungen	1	0
Abgänge	-62	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Stand 31. Dezember	13	13
Bilanzwert 31. Dezember	32	32

Im Geschäftsjahr 2009 entfielen wie im Vorjahr 18 MIO € auf Exel Inc., USA, sowie 14 MIO € auf die Deutsche Post AG. Die auf diese Immobilien entfallenden Mieteinnahmen und Aufwendungen betragen jeweils 1 MIO € (Vorjahr: jeweils 1 MIO €). Der beizulegende Zeitwert beträgt 77 MIO € (Vorjahr: 78 MIO €).

29 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

MIO €	2008	2009
Stand 1. Januar	203	61
Zugänge	0	1.561
Änderungen des anteiligen Eigenkapitals		
Erfolgswirksame Änderungen	2	28
Gewinnausschüttungen	-1	-1
Erfolgsneutrale Änderungen	0	123
Abgänge	-143	0
Bilanzwert 31. Dezember	61	1.772

Die Veränderung innerhalb der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beruht im Wesentlichen auf der Deutsche Postbank AG. Seit März 2009 werden die nach der Veräußerung eines Anteils in Höhe von 22,9 % verbliebenen Anteile in Höhe von 39,5 % als At-Equity-Beteiligung ausgewiesen. Da sie auch gleichzeitig den größten Bestand innerhalb dieser Bilanzposition ausmacht, werden in der folgenden Tabelle ausschließlich die Vermögenswerte, Schulden, Erträge aus Bankgeschäften und das Ergebnis der Deutsche Postbank AG zu 100 % angegeben.

Die Werte der Deutsche Postbank AG basieren auf dem letzten veröffentlichten Zwischenabschluss zum 30. September 2009 und dem letzten veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses der Deutsche Post AG noch kein testierter Konzernabschluss der Deutsche Postbank AG zum 31. Dezember 2009 vorlag. Ausgenommen hiervon ist das vorläufige Ergebnis, das das Gesamtjahr 2009 betrifft und auf einer Pressemitteilung beruht.

MIO €	2008	2009
Vermögenswerte	231.282 ¹⁾	239.280
Schulden	226.263 ¹⁾	234.002
Erträge aus Bankgeschäften ³⁾	11.232 ¹⁾	6.963
Ergebnis (-) Verlust/(+) Gewinn	-886 ²⁾	76

¹⁾ Werte ohne Berücksichtigung des Restatements der Deutsche Postbank AG

²⁾ Vorläufiger Wert, mit Berücksichtigung des Restatements der Deutsche Postbank AG

³⁾ Die Erträge aus Bankgeschäften umfassen Zinserträge, Provisionserträge und Handelsergebnis

Die der Deutsche Post AG zuzurechnende Beteiligung an der Deutsche Postbank AG hatte am 31. Dezember 2009, bewertet zum Kurs von 22,88 € pro Aktie, einen Börsenkurswert von 1.977 MIO €. Am 31. Dezember 2009 befanden sich noch 86.417.432 Deutsche-Postbank-Aktien im Besitz der Deutsche Post AG. Im Zusammenhang mit der zweiten und dritten Tranche des Verkaufs der Postbank-Anteile sind die gesamten Postbank-Aktien als Sicherheit begeben worden, siehe [Textziffern 2,3 und 50](#).

30 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

MIO €	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	301	158	150
Ausleihungen und Forderungen	579	461	353
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	95	89	805
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte	10	10	27
Leasing-Forderungen	0	0	52
Sonstige	0	0	61
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	985	718	1.448

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Mit der Bereinigung des Kontenplans wurden die ehemals unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Derivate (2008: 89 MIO €; 1. Jan. 2008: 95 MIO €) sowie die Kauttionen (2008: 55 MIO €; 1. Jan. 2008: 33 MIO €) in die langfristigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert sowie die Kontenzuordnungen innerhalb der Kategorien „Ausleihungen und Forderungen“ und „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ neu geordnet.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen eine Put-Option, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Deutsche Postbank-Anteile an die Deutsche Bank AG steht, siehe [Textziffer 50](#). Darin enthalten sind auch Derivate zur Sicherung von Fremdwährungsrisiken.

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind 33 MIO € (Vorjahr: 30 MIO €) Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte enthalten, da sie nicht mehr in voller Höhe werthaltig waren. Sie entfielen im Wesentlichen mit 26 MIO € auf Ausleihungen und Forderungen, mit 6 MIO € auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sowie mit 1 MIO € auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die Ausleihungen für Wohnungsbauförderungen sind gegenüber dem am 31. Dezember 2009 geltenden Marktzins für vergleichbare langfristige finanzielle Vermögenswerte mehrheitlich unterverzinslich oder unverzinslich. In der Bilanz werden sie mit einem Barwert von 21 MIO € (Vorjahr: 19 MIO €) erfasst. Der Nominalwert dieser Ausleihungen beträgt 23 MIO € (Vorjahr: 24 MIO €).

Angaben zur Einschränkung der Veräußerbarkeit, [Textziffer 50](#) (Sicherheiten).

31 Sonstige langfristige Vermögenswerte

MIO €	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Pensionsvermögen	247	262	288
Sonstiges	122	108	60
Sonstige langfristige Vermögenswerte	369	370	348

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Mit der Bereinigung des Kontenplans wurden die Derivate (2008: 89 MIO €; 1. Jan. 2008: 95 MIO €) sowie die Kauttionen (2008: 55 MIO €; 1. Jan. 2008: 33 MIO €) in die langfristigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert.

Weitere Informationen zum Pensionsvermögen finden sich unter [Textziffer 44](#).

32 Latente Steuern

MIO €	2008		2009	
	aktivisch	passivisch	aktivisch	passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	98	294	57	295
Sachanlagen	61	38	90	32
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	47	2	3	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	9	29	33	36
Übriges kurzfristiges Vermögen	29	41	33	41
Rückstellungen	338	245	211	14
Finanzschulden	293	1	412	97
Übrige Verbindlichkeiten	167	250	67	47
Steuerliche Verlustvorräte	58	–	142	–
Bruttobetrag	1.100	900	1.048	562
Saldierung	–67	–67	–380	–380
Bilanzansatz	1.033	833	668	182

Die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte entfallen mit 85 MIO € (Vorjahr: 2 MIO €) auf inländische sowie mit 57 MIO € (Vorjahr: 56 MIO €) auf ausländische Verlustvorräte.

Auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von rund 16,6 MRD € (Vorjahr: 16,3 MRD €) und auf temporäre Wertdifferenzen von rund 3.208 MIO € (Vorjahr: 696 MIO €) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da davon auszugehen ist, dass die steuerlichen Verlustvorräte und temporären Differenzen im Rahmen der steuerlichen Ergebnisplanung wahrscheinlich nicht genutzt werden können. Der überwiegende Teil der Verlustvorräte entfällt auf die Deutsche Post AG. Diese Verlustvorräte sind zeitlich unbefristet nutzbar. Bei ausländischen Gesellschaften verfallen die wesentlichen Verlustvorräte nicht vor dem Jahr 2020.

Für aufgelaufene Ergebnisse in- und ausländischer Tochtergesellschaften wurden in Höhe von 464 MIO € (Vorjahr: 386 MIO €) keine latenten Steuern gebildet, da es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Fälligkeitsstruktur

MIO €	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
2009			
Aktive latente Steuern	120	548	668
Passive latente Steuern	30	152	182
2008			
Aktive latente Steuern	284	749	1.033
Passive latente Steuern	488	345	833

33 Vorräte

Festwerte für Postwertzeichen und Ersatzteile in Frachzentren bestanden in Höhe von 13 MIO € (Vorjahr: 12 MIO €). Wesentliche Wertberichtigungen auf die Vorratsbestände waren nicht erforderlich.

MIO €	2008	2009
Fertige Erzeugnisse und Waren	57	47
Ersatzteile Flugzeuge	6	7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	187	156
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	17	15
Geleistete Anzahlungen	2	1
Vorräte	269	226

34 Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen

MIO €	2008	2009
Ertragsteueransprüche	191	196
Ertragsteuerverpflichtungen	351	292

Sämtliche Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen sind kurzfristig und haben Fälligkeiten von unter einem Jahr.

35 Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Mit der Bereinigung des Kontenplans wurden die ehemals unter dieser Position ausgewiesenen Derivate (2008: 475 MIO €; 1. Januar 2008: 52 MIO €), Forderungen aus Leasing (2008: 25 MIO €; 1. Januar 2008: 17 MIO €) sowie weitere finanzielle Vermögenswerte (2008: 124 MIO €; 1. Januar 2008: 39 MIO €) und Kauttionen aus Mietverhältnissen (2008: 10 MIO €; 1. Januar 2008: 22 MIO €) in die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert.

MIO €	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.377	5.591	4.881
Rechnungsabgrenzungsposten	1.038	676	620
Abgegrenzte Umsätze	558	462	472
Steuerforderungen	461	450	386
Erträge aus Kostenübernahmen	83	71	65
Debitorische Kreditoren	63	51	52
Forderungen aus Anlagenverkäufen	196	56	44
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen	53	34	28
Forderungen an Mitarbeiter	30	28	26
Forderungen aus Schadenersatz (Regressansprüche)	19	17	19
Forderungen aus Nachnahmen	18	15	18
Forderungen aus Versicherungsgeschäften	32	37	15
Forderungen gegenüber privaten Postagenturen	7	13	9
Andere Vermögenswerte	741	580	522
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.676	8.081	7.157

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Die Steuerforderungen betreffen mit 307 MIO € (Vorjahr: 341 MIO €) Umsatzsteuer, mit 34 MIO € (Vorjahr: 43 MIO €) Zölle und Abgaben sowie mit 45 MIO € (Vorjahr: 66 MIO €) sonstige Steuerforderungen. In den anderen Vermögenswerten ist eine Vielzahl von Einzelsachverhalten enthalten.

36 Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Mit der Bereinigung des Kontenplans sind die ehemals unter den Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Derivate (2008: 475 MIO €; 1. Jan. 2008: 52 MIO €), Forderungen aus Leasing (2008: 25 MIO €; 1. Jan. 2008: 17 MIO €) sowie weitere finanzielle Vermögenswerte (2008: 124 MIO €; 1. Jan. 2008: 39 MIO €), Kauttionen aus Mietverhältnissen (2008: 10 MIO €; 1. Jan. 2008: 22 MIO €; der Ausweis erfolgt innerhalb der Ausleihungen und Forderungen) in die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert worden.

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

MIO €	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	13	1.618
Ausleihungen und Forderungen	73	45	90
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte	1	1	1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter finanzieller Vermögenswert	52	475	31
Forderungen aus Leasing	17	25	48
Sonstige	39	125	106
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	202	684	1.894

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Von den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden 1.605 MIO € zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit dem Verkauf der Deutsche-Bank-Aktien sind dem Konzern Mittel zugeflossen, die in Kapitalmarktanlagen (Kategorie: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) investiert wurden.

Angaben zur Einschränkung der Veräußerbarkeit, siehe

○ Textziffer 50 (Sicherheiten).

38 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die unter diesen Positionen ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

MIO €	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	2008	2009	2008	2009
DHL Express France SAS, Frankreich – Day-Definite-Domestic-Geschäft	0	70	0	98
DHL Express UK, Großbritannien – Day-Definite-Domestic-Geschäft	0	51	0	51
Deutsche Post AG – Immobilien	31	18	0	0
DHL Exel Supply Chain, Spanien – Gebäude	15	16	0	0
DHL Network Operations, USA – Flugzeuge	2	12	0	0
Astar AirCargo Inc., USA – Flugzeuge	0	5	0	0
Deutsche Postbank Gruppe	231.824	0	227.736	0
Sonstige	0	7	0	1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	231.872	179	227.736	150

37 Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

MIO €	2008	2009
Kassenbestand	20	19
Unterwegs befindliche Gelder	346	313
Bankguthaben	658	612
Zahlungsmitteläquivalente	56	1.982
Sonstige flüssige Mittel	270	138
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.350	3.064

DHL Express Frankreich beabsichtigt, sich von seinem Day-Definite-Domestic-Geschäft, dem Geschäft mit nationalen taggenauen Sendungen, zu trennen. Ein möglicher Käufer ist der Finanzinvestor Caravelle. Die Vermögenswerte und Schulden wurden gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliedert.

DHL Express Frankreich: Day-Definite-Domestic-Geschäft

MIO €	31. Dez. 2009
AKTIVA	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	62
Flüssige Mittel	6
Summe AKTIVA	70
PASSIVA	
Langfristige Rückstellungen	8
Kurzfristige Rückstellungen	14
Kurzfristige Finanzschulden	6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	70
Summe PASSIVA	98

Weiterhin hat DHL Express in Großbritannien sein Day-Definite-Domestic-Geschäft an Home Delivery Network (HDN), einen britischen Versandanbieter, verkauft. Zum Bilanzstichtag stand der Verkauf noch unter Kartellvorbehalt. Die Vereinbarung beschränkt sich auf das Geschäft mit nationalen, taggenauen Sendungen (Day Definite Domestic) von DHL Express. DHL Express wird sich in Großbritannien künftig ausschließlich auf internationale und nationale zeitdefinierte (Time Definite) und taggleiche Express-Sendungen (Same Day) konzentrieren. Gemäß IFRS 5 werden die Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

DHL Express UK: Day-Definite-Domestic-Geschäft

MIO €	31. Dez. 2009
AKTIVA	
Vorräte	1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	50
Summe AKTIVA	51
PASSIVA	
Langfristige Rückstellungen	6
Kurzfristige Rückstellungen	11
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34
Summe PASSIVA	51

Die auf DHL Express UK im Eigenkapital entfallenden Erträge und Aufwendungen zeigt die folgende Tabelle:

Im Eigenkapital kumulativ erfasste Erträge und Aufwendungen

MIO €	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Anteile der Minderheit	Eigenkapital gesamt
2009			
Währungsumrechnungsrücklage	14	0	14

Die letztmalige Bewertung der langfristigen Vermögenswerte vor Umgliederung in das kurzfristige Vermögen gemäß IFRS 5 führte bei DHL Express UK und DHL Express Frankreich zu einer Wertminderung von je 32 MIO €. Bei DHL Express UK wurden nach der Umgliederung weitere Anpassungen auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 16 MIO € vorgenommen.

Im Rahmen der Restrukturierung des us-Expressgeschäfts wurden aufgrund vertraglicher Vereinbarungen bzw. durch die Ablösung eines Operate-Lease-Vertrags Flugzeuge, die durch die ABX Air genutzt wurden, von DHL Network Operations, USA, erworben und stehen nun zur Weiterveräußerung zur Verfügung.

Durch die Restrukturierung des us-Expressgeschäfts und die Auswirkungen der Rezession sind bei Astar AirCargo Überkapazitäten vorhanden. Daher ist geplant, Flugzeuge in einem Wert von 5 MIO € zu veräußern.

Zum 31. Dezember 2008 sowie bis einschließlich 28. Februar 2009 wurden die Beträge der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Deutsche Postbank Gruppe

MIO €	31. Dez. 2008
AKTIVA	
Immaterielle Vermögenswerte	1.400
Sachanlagen	900
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	73
Finanzanlagen	111
Aktive latente Steuern	557
Ertragsteueransprüche	162
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	810
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	224.394
Flüssige Mittel	3.417
Summe AKTIVA	231.824
PASSIVA	
Langfristige Rückstellungen	2.111
Langfristige Finanzschulden	5.431
Passive latente Steuern	831
Kurzfristige Rückstellungen	30
Ertragsteuerrückstellungen	186
Kurzfristige Finanzschulden	310
Kurzfristige Verbindlichkeiten	960
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	217.877
Summe PASSIVA	227.736

Zum 28. Februar 2009 wurde die Deutsche Postbank Gruppe aufgrund der Veräußerung von Anteilen in Höhe von 22,9 % und des damit verbundenen Kontrollverlusts entkonsolidiert. Seit dem 1. März 2009 werden die restlichen 39,5 % der Anteile an der Deutschen Postbank Gruppe unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen und at-Equity bewertet. Die folgende Tabelle zeigt die der Deutschen Postbank Gruppe zugeordneten im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.

Im Eigenkapital erfasste kumulative Erträge und Aufwendungen

MIO €	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Anteile der Minderheit	Eigenkapital gesamt
2008			
IAS-39-Neubewertungsrücklage	-259	-263	-522
Währungsumrechnungsrücklage	-76	-55	-131
	-335	-318	-653

39 Gezeichnetes Kapital

39.1 Anteilsverhältnisse

Die KfW Bankengruppe (KfW), siehe Textziffer 55.1, zuvor Kreditanstalt für Wiederaufbau, hält ca. 30,5 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der Anteil der im Streubesitz befindlichen Aktien beträgt 69,5 %.

Anteilsbesitz zum 31. Dezember

Stück	2008	2009
KfW	368.277.358	368.277.358
Streubesitz	840.738.516	840.738.516
Anteilsverhältnisse zum 31. Dezember	1.209.015.874	1.209.015.874

39.2 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt – unverändert zum 31. Dezember 2008 1.209 MIO €. Es besteht aus 1.209.015.874 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € und ist voll eingezahlt.

Entwicklung gezeichnetes Kapital

€	2008	2009
Stand 1. Januar	1.207.470.598	1.209.015.874
Ausübung AOP Tranche 2004 – bedingtes Kapital	1.545.276	0
Stand 31. Dezember	1.209.015.874	1.209.015.874

Genehmigtes/bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2009

	Betrag (MIO €)	Zweck
Genehmigtes Kapital 2009	240	Erhöhung Grundkapital gegen Bar-/Sacheinlage (bis 20. April 2014)
Bedingtes Kapital	56	Ausübung von Options-/Wandlungsrechten

39.3 Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2009 ermächtigt, bis zum 30. September 2010 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausüben kann, insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Ziele. Am 31. Dezember 2009 hielt die Deutsche Post AG keine eigenen Aktien.

39.4 Angaben zum unternehmerischen Kapital

Im Geschäftsjahr 2009 lag die Eigenkapitalquote bei 23,8 % (Vorjahr: 23,8 % auf Basis „Postbank at Equity“). Die Kontrolle des unternehmerischen Kapitals erfolgt über die Net Gearing Ratio, die definiert ist als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das Gesamtkapital, wobei dies der Summe aus Eigenkapital und Nettofinanzverschuldung entspricht. Für 2009 betrug die Ratio –25,7 % (Vorjahr: 23,7 %).

MIO €	2008 angepasst ¹⁾	2009
Gesamte Finanzschulden	4.874	7.439
Abzüglich flüssige Mittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-1.350	-3.064
Abzüglich kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-684	-1.894
Abzüglich Long-term Deposits	-256	-120
Abzüglich langfristige derivative Finanzinstrumente	-89	-805
Abzüglich Finanzschulden gegenüber Minderheitsaktionären von Williams Lea	-29	-23
Abzüglich Pflichtumtauschleihe	0	-2.670
Abzüglich Barsicherung	0	-1.200
Abzüglich Nettoeffekt aus der Bewertung der Derivate im Zusammenhang mit Postbank-Verkauf	0	647
Nettofinanzverschuldung/-liquidität	2.466	-1.690
Zuzüglich gesamtes Eigenkapital	7.937	8.273
Gesamtkapital	10.403	6.583
Net Gearing Ratio (%)	23,7	-25,7

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

40 Andere Rücklagen

MIO €	2008	2009
Kapitalrücklage	2.142	2.147
Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39	-254	7
Hedge-Rücklage gemäß IAS 39	-60	-77
Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3	8	7
Währungsumrechnungsrücklage	-1.397	-1.215
Andere Rücklagen	439	869

40.1 Kapitalrücklage

MIO €	2008	2009
Kapitalrücklage zum 1. Januar	2.119	2.142
Zuführung	23	0
davon Share Matching Scheme	0	5
davon Ausübung Aktienoptionspläne	19	0
davon Ausgabe Aktienoptionspläne	4	0
Kapitalrücklage zum 31. Dezember	2.142	2.147

Am 30. Juni 2009 endete die Ausübungsphase der Tranche 2004 aus dem Aktienoptionsprogramm 2003. Nach den Planbedingungen verfielen alle bis zum 30. Juni 2009 nicht ausgeübten Optionen und Wertsteigerungsrechte (Stock Appreciation Rights, SAR) dieser Tranche. Somit gibt es seit dem 1. Juli 2009 aus dem Aktienoptionsplan 2003 keine ausstehenden Optionsrechte bzw. SAR mehr.

Im Berichtsjahr wurde für einen Teil der Konzernführungskräfte ein neues System zur Gewährung variabler Gehaltsbestandteile eingeführt, das als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gemäß IFRS 2 bilanziert wird. Dementsprechend ist zum 31. Dezember 2009 ein Betrag in Höhe von 5 MIO € in der Kapitalrücklage erfasst. Weitere Angaben siehe [Textziffer 54](#).

40.2 Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39

Die Neubewertungsrücklage enthält die erfolgsneutral berücksichtigten Auf- und Abwertungen aus Zeitwertänderungen von Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Die erfolgswirksame Auflösung der Rücklage erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei dauerhaftem Absinken des Marktwertes unter die Anschaffungskosten.

MIO €	2008	2009
Stand 1. Januar	-251	-254
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	-5
Nichtrealisierte Gewinne/Verluste	-484	455
Erfolgsneutral gebildete latente Steuern	29	32
Anteil assoziierter Unternehmen	0	130
Realisierte Gewinne/Verluste	450	-351
Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39 zum 31. Dezember	-254	7

Die erfolgswirksamen Umbuchungen in Höhe von 351 MIO € sowie die Zuführung zur Rücklage in Höhe von 455 MIO € stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Deutsche Postbank AG.

40.3 Hedge-Rücklage gemäß IAS 39

Die Hedge-Rücklage wird um den effektiven Teil des Sicherungsgeschäftes eines Cashflow Hedge angepasst. Bei Abwicklung des Grundgeschäftes wird die Hedge-Rücklage erfolgswirksam aufgelöst.

MIO €	2008	2009
Stand 1. Januar	-97	-32
Zugänge	-97	-1
Abgänge in Bilanz (Basis Adjustment)	9	4
Abgänge in Gewinn- und Verlust-Rechnung	153	-49
Hedge-Rücklage zum 31. Dezember	-32	-78
Latente Steuern	-28	1
Hedge-Rücklage zum 31. Dezember	-60	-77

Die Veränderung der Hedge-Rücklage ergibt sich im Wesentlichen aus der Vereinnahmung bisher unrealisierter Gewinne und Verluste aus der Absicherung künftiger operativer Fremdwährungstransaktionen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 54 MIO € (Vorjahr: -148 MIO €) unrealisierte Gewinne aus der Hedge-Rücklage ergebniswirksam im operativen Ergebnis in den sonstigen betrieblichen Erträgen und 5 MIO € (Vorjahr: -5 MIO €) unrealisierte Verluste im Finanzergebnis erfasst. Weitere 4 MIO € (Vorjahr: 9 MIO €) betreffen realisierte Verluste aus Sicherungstransaktionen zur Anschaffung von langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten. Die Verluste wurden den Anschaffungskosten der Vermögenswerte zugeordnet. Latente Steuern auf die Marktwerte wirkten sich ebenfalls auf die Hedge-Rücklage aus.

40.4 Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3

MIO €	2008	2009
Stand 1. Januar	0	8
Erfolgsneutrale Veränderungen	8	-1
Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3 zum 31. Dezember	8	7

Die Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3 enthält die aus der Kaufpreisallokation entstandenen stillen Reserven der DHL Logistics Co. Ltd., China (ehemals Exel Sinotrans Freight Forwarding Co. Ltd.). Sie beziehen sich auf die in dem zuvor gehaltenen 50%-Anteil enthaltenen Kundenbeziehungen sowie Anpassungen auf latente Steuern.

40.5 Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage enthält das im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene Umrechnungsergebnis aus der Konsolidierung der in Fremdwährung bilanzierenden Tochterunternehmen.

MIO €	2008	2009
Stand 1. Januar	-897	-1.397
Erfolgswirksame Veränderungen	0	31
Erfolgsneutrale Veränderungen	-500	151
Währungsumrechnungsrücklage zum 31. Dezember	-1.397	-1.215

41 Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage enthält die in der Vergangenheit erzielten Konzernergebnisse, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Zur Entwicklung der Rücklagen im Geschäftsjahr siehe auch die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

MIO €	2008	2009
Stand 1. Januar	8.953	6.178
Dividendenzahlung	-1.087	-725
Konzernjahresergebnis	-1.688	644
Übrige Veränderung	0	1
Gewinnrücklage zum 31. Dezember	6.178	6.098

42 Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital

Das den Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnende Eigenkapital im Geschäftsjahr 2009 beträgt 8.176 MIO € (Vorjahr: 7.826 MIO €).

Ausschüttungen

Für Ausschüttungen an die Aktionäre der Deutsche Post AG ist der Bilanzgewinn der Deutsche Post AG in Höhe von 881 MIO € nach deutschem Handelsrecht maßgeblich. Der nach Abzug der geplanten Dividendensumme von 725 MIO € (entspricht 0,60 € pro Aktie) verbleibende Betrag von 156 MIO € soll vorgetragen werden.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde für das Jahr 2008 eine Dividende von 725 MIO € ausgeschüttet. Im Vorjahr betrug die Dividendenzahlung für das Jahr 2007 1.087 MIO €. Dies entsprach für das Jahr 2008 einer Dividende je Aktie von 0,60 € bzw. für das Jahr 2007 von 0,90 €. Die Dividende unterliegt bei den in Deutschland ansässigen Aktionären nicht der Besteuerung. Von der Ausschüttung wird keine Kapitalertragsteuer einbehalten.

43 Minderheitsanteile

Die Minderheitsanteile beinhalten Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital aus der Kapitalkonsolidierung sowie die ihnen zustehenden Gewinne und Verluste. Die Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Unternehmen:

MIO €	2008	2009
Deutsche Postbank Gruppe	1.914	0
DHL Sinotrans International Air Courier Ltd., China	67	53
Andere Unternehmen	45	44
Minderheitsanteile	2.026	97

44 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die nachstehenden Angaben über die Pensionsverpflichtungen gliedern sich nach den Bereichen Deutschland, Großbritannien, Sonstige sowie Deutsche Postbank Gruppe. Die Deutsche Postbank Gruppe wird seit März 2009 als assoziiertes Unternehmen berücksichtigt. Ihre Werte wurden zum 31. Dezember 2008 gemäß IFRS 5 umgliedert und sind in den Angaben über die Pensionsverpflichtungen für 2009 nicht mehr enthalten.

44.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Bereichen

MIO €	Deutschland	Groß- britannien	Sonstige	Deutsche Postbank Gruppe	Gesamt
31. Dezember 2009					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.204	187	183	–	4.574
Pensionsvermögen	0	128	160	–	288
Nettopensionsrückstellungen	4.204	59	23	–	4.286
31. Dezember 2008					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.299	183	203	1.149	5.834
Pensionsvermögen	0	–120	–142	0	–262
Nettopensionsrückstellungen	4.299	63	61	1.149	5.572
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	0	0	–1.149	–1.149
Nettopensionsrückstellungen	4.299	63	61	0	4.423

44.2 Versicherungsmathematische Parameter

Der Großteil der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen des Konzerns bezieht sich auf Versorgungssysteme in Deutschland und Großbritannien. Darüber hinaus werden signifikante Ver-

sorgungssysteme in Ländern des restlichen Euroraums, der Schweiz und den USA angeboten. Die versicherungsmathematische Bewertung wesentlicher Pensionspläne erfolgte auf Basis der folgenden Parameter:

%	Deutschland	Groß- britannien	Restlicher Euroraum	Schweiz	USA
31. Dezember 2009					
Rechnungszinsfuß	5,25	5,75	5,25	3,00	5,75
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	2,50	3,84	2,63	3,00	–
Erwartete Inflationsrate	2,00	2,75	2,00	1,50	–
31. Dezember 2008					
Rechnungszinsfuß	5,75	6,50	5,75	2,75	6,00
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	2,50	3,00–4,75	2,00–4,00	3,00	4,00
Erwartete Inflationsrate	2,00	3,25	2,00	1,50	2,50

Die Berechnung der Lebenserwartung bei den deutschen Konzernunternehmen basiert auf den Richttafeln 2005 G, herausgegeben von Klaus Heubeck. Für die britischen Pensionspläne wurden die Sterblichkeitsraten angesetzt, die für die laufende sogenannte Funding Valuation vereinbart sind. Diese beruhen auf

planspezifischen Analysen der Sterblichkeit und beinhalten einen Zuschlag für eine erwartete Zunahme der Lebenserwartung in der Zukunft. In den anderen Ländern wurden landesspezifische Sterbetafeln verwendet.

44.3 Ermittlung des Periodenaufwands

Zur Ermittlung des Periodenaufwands wurde folgender durchschnittlich erwarteter Ertrag aus Planvermögen verwendet:

%	Deutschland	Groß- britannien	Restlicher Euroraum	Schweiz	USA
31. Dezember 2009					
Durchschnittlich erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,22	6,74	6,20	4,25	7,50
31. Dezember 2008					
Durchschnittlich erwarteter Ertrag aus Planvermögen	3,75–4,25	4,50–7,25	5,00–7,00	4,25	7,50

Der durchschnittlich erwartete Ertrag aus Planvermögen wurde auf Basis aktueller langfristiger Erträge aus Anleihen (Staat und Industrie) bestimmt. Dabei wurden geeignete Risikozuschläge

auf Basis historischer Kapitalmarktrenditen und gegenwärtiger Kapitalmarkterwartungen unter Beachtung der Struktur des Planvermögens einbezogen.

44.4 Abstimmung von Barwert der Verpflichtung, Zeitwert des Planvermögens und der Pensionsrückstellung

MIO €	Deutschland	Groß- britannien	Sonstige	Deutsche Postbank Gruppe	Gesamt
2009					
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember der vollständig oder teilweise kapitalgedeckten Leistungen	3.879	2.996	1.368	–	8.243
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember der nicht kapitalgedeckten Leistungen	3.251	8	162	–	3.421
Barwert der Gesamtverpflichtung am 31. Dezember	7.130	3.004	1.530	–	11.664
Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	–2.073	–3.060	–1.339	–	–6.472
Nicht realisierte Gewinne (+)/Verluste (–)	–852	114	–184	–	–922
Nicht realisierter, nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	–1	0	0	–	–1
Vermögensanpassung aufgrund Vermögensobergrenze	0	1	16	–	17
Nettopensionsrückstellungen am 31. Dezember	4.204	59	23	–	4.286
Pensionsvermögen am 31. Dezember	0	128	160	–	288
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen am 31. Dezember	4.204	187	183	–	4.574
2008					
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember der vollständig oder teilweise kapitalgedeckten Leistungen	3.558	2.677	1.301	660	8.196
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember der nicht kapitalgedeckten Leistungen	3.123	7	187	733	4.050
Barwert der Gesamtverpflichtung am 31. Dezember	6.681	2.684	1.488	1.393	12.246
Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	–1.992	–2.594	–1.257	–392	–6.235
Nicht realisierte Gewinne (+)/Verluste (–)	–388	–28	–171	148	–439
Nicht realisierter, nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	–2	0	0	0	–2
Vermögensanpassung aufgrund Vermögensobergrenze	0	1	1	0	2
Nettopensionsrückstellungen am 31. Dezember	4.299	63	61	1.149	5.572
Pensionsvermögen am 31. Dezember	0	120	142	0	262
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen am 31. Dezember	4.299	183	203	1.149	5.834
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	0	0	–1.149	–1.149
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen am 31. Dezember	4.299	183	203	0	4.685

44.5 Entwicklung des Barwerts der Gesamtverpflichtung

MIO €	Deutschland	Groß- britannien	Sonstige	Deutsche Postbank Gruppe	Gesamt
2009					
Barwert der Gesamtverpflichtung am 1. Januar	6.681	2.684	1.488	–	10.853
Laufender Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmerbeiträge	69	40	48	–	157
Arbeitnehmerbeiträge	8	18	13	–	39
Zinsaufwand	373	188	72	–	633
Rentenzahlungen	–487	–161	–104	–	–752
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	16	0	1	–	17
Plankürzungen	0	0	–23	–	–23
Planabgeltungen	0	0	0	–	0
Transfers/Vermögensüberträge	–1	5	–6	–	–2
Akquisitionen/Desinvestitionen	0	0	–2	–	–2
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+)	471	–7	36	–	500
Währungseffekte	0	237	7	–	244
Barwert der Gesamtverpflichtung am 31. Dezember	7.130	3.004	1.530	–	11.664
2008					
Barwert der Gesamtverpflichtung am 1. Januar	6.923	3.752	1.427	1.427	13.529
Laufender Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmerbeiträge	77	65	52	25	219
Arbeitnehmerbeiträge	14	21	13	3	51
Zinsaufwand	366	197	70	78	711
Rentenzahlungen	–504	–163	–74	–84	–825
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	29	–12	1	–2	16
Plankürzungen	0	0	–14	0	–14
Planabgeltungen	0	0	0	0	0
Transfers/Vermögensüberträge	19	38	–4	–1	52
Akquisitionen/Desinvestitionen	0	0	–5	0	–5
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+)	–243	–335	–15	–53	–646
Währungseffekte	0	–879	37	0	–842
Barwert der Gesamtverpflichtung am 31. Dezember	6.681	2.684	1.488	1.393	12.246
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	0	0	–1.393	–1.393
Barwert der Gesamtverpflichtung am 31. Dezember	6.681	2.684	1.488	0	10.853

44.6 Entwicklung des Planvermögens

MIO €	Deutschland	Groß- britannien	Sonstige	Deutsche Postbank Gruppe	Gesamt
2009					
Zeitwert des Planvermögens am 1. Januar	1.992	2.594	1.257	–	5.843
Arbeitgeberbeiträge	203	62	57	–	322
Arbeitnehmerbeiträge	0	4	13	–	17
Erwartete Erträge aus Planvermögen	76	188	71	–	335
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Planvermögen	9	138	27	–	174
Rentenzahlungen	–207	–160	–90	–	–457
Transfers	0	5	1	–	6
Akquisitionen	0	0	0	–	0
Planabgeltungen	0	0	0	–	0
Währungseffekte	0	229	3	–	232
Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	2.073	3.060	1.339	–	6.472
2008					
Zeitwert des Planvermögens am 1. Januar	1.914	4.048	1.418	392	7.772
Arbeitgeberbeiträge	215	56	44	7	322
Arbeitnehmerbeiträge	0	21	13	0	34
Erwartete Erträge aus Planvermögen	74	243	82	16	415
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Planvermögen	–8	–760	–273	–6	–1.047
Rentenzahlungen	–203	–162	–62	–17	–444
Transfers	0	36	0	0	36
Akquisitionen	0	0	0	0	0
Planabgeltungen	0	0	–11	0	–11
Währungseffekte	0	–888	46	0	–842
Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	1.992	2.594	1.257	392	6.235
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	0	0	–392	–392
Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	1.992	2.594	1.257	0	5.843

Nach den negativen Renditen im Vorjahr aufgrund der Finanzmarktkrise haben im Geschäftsjahr 2009 alle wesentlichen Pläne eine positive Rendite erzielt. Die Gesamtrendite (vor Währungsgewinnen) lag bei ca. 9 % (ca. 510 MIO €). Durch Währungsgewinne, insbesondere in den britischen Pensionsplänen, hat sich das Planvermögen in Euro zusätzlich um ca. 4 % (ca. 230 MIO €) erhöht. Diesem Währungsgewinn steht allerdings ein ähnlich großer Verlust auf der Verpflichtungsseite gegenüber.

Das Planvermögen besteht aus festverzinslichen Wertpapieren (37 %; Vorjahr: 33 %), Aktien und Investmentfonds (29 %; Vorjahr: 28 %), Immobilien (20 %; Vorjahr: 20 %), liquiden Mitteln (11 %; Vorjahr: 11 %), Versicherungsverträgen (1 %; Vorjahr: 6 %) und anderen Vermögenswerten (2 %; Vorjahr: 2 %). Von den Immobilien werden 83 % (Vorjahr: 84 %) mit einem Zeitwert von 1.050 MIO € (Vorjahr: 1.041 MIO €) durch die Deutsche Post AG selbst genutzt.

44.7 Finanzierungsstand

Der Finanzierungsstand wird bis zum Geschäftsjahr 2008 inklusive der Werte der Deutschen Postbank Gruppe ausgewiesen.

MIO €	2005 Gesamt	2006 Gesamt	2007 Gesamt	2008 Gesamt	2009 Gesamt
Barwert der Verpflichtungen am 31. Dezember	14.501	15.205	13.529	12.246	11.664
Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	–7.049	–7.784	–7.772	–6.235	–6.472
Finanzierungsstand	7.452	7.421	5.757	6.011	5.192

Ohne Berücksichtigung der Werte für die Deutsche Postbank Gruppe hätten sich zum 31. Dezember 2008 ein Barwert der Verpflichtungen in Höhe von 10.853 MIO €, ein Zeitwert des Planvermögens in Höhe von 5.843 MIO € sowie ein gesamter Finanzierungsstand in Höhe von 5.010 MIO € ergeben.

44.8 Gewinne und Verluste

Die Gewinne und Verluste werden bis zum Geschäftsjahr 2008 inklusive der Werte der Deutschen Postbank Gruppe ausgewiesen.

MIO €	2005	2006	2007	2008	2009
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen	187	448	473	-632	509
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	129	391	439	415	335
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Planvermögen	58	57	34	-1.047	174

Ohne Berücksichtigung der Werte für die Deutsche Postbank Gruppe hätten sich für das Geschäftsjahr 2008 ein tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen in Höhe von -642 MIO €, ein erwarteter Ertrag aus Planvermögen in Höhe von 399 MIO € sowie erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Planvermögen in Höhe von -1.041 MIO € ergeben.

Die gesamten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen werden bis zum Geschäftsjahr 2008 inklusive der Werte der Deutschen Postbank Gruppe ausgewiesen.

MIO €	2005	2006	2007	2008	2009
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Verpflichtungen	12	-226	116	11	61
Annahmenänderungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Verpflichtungen	-1.080	488	1.298	635	-561
Gesamte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus Verpflichtungen	-1.068	262	1.414	646	-500

Ohne Berücksichtigung der Werte für die Deutsche Postbank Gruppe hätten sich für das Geschäftsjahr 2008 erfahrungsbedingte Gewinne aus Verpflichtungen in Höhe von 11 MIO €, annahmenänderungsbedingte Gewinne aus Verpflichtungen in Höhe von 582 MIO € sowie gesamte versicherungsmathematische Gewinne aus Verpflichtungen in Höhe von 593 MIO € ergeben.

44.9 Entwicklung der Nettopensionsrückstellungen

MIO €				Deutsche Postbank Gruppe	Gesamt
	Deutschland	Großbritannien	Sonstige		
2009					
Nettopensionsrückstellungen am 1. Januar	4.299	63	61	-	4.423
Pensionsaufwand	381	40	40	-	461
Rentenzahlungen	-280	-1	-14	-	-295
Arbeitgeberbeiträge	-203	-62	-57	-	-322
Arbeitnehmerbeiträge	8	14	0	-	22
Akquisitionen/Desinvestitionen	0	0	-2	-	-2
Transfers	-1	0	-7	-	-8
Währungseffekte	0	5	2	-	7
Nettopensionsrückstellungen am 31. Dezember	4.204	59	23	-	4.286
2008					
Nettopensionsrückstellungen am 1. Januar	4.383	140	76	1.143	5.742
Pensionsaufwand	399	3	57	78	537
Rentenzahlungen	-301	-1	-12	-67	-381
Arbeitgeberbeiträge	-215	-56	-44	-7	-322
Arbeitnehmerbeiträge	14	0	0	3	17
Akquisitionen/Desinvestitionen	0	0	-5	0	-5
Transfers	19	2	-4	-1	16
Währungseffekte	0	-25	-7	0	-32
Nettopensionsrückstellungen am 31. Dezember	4.299	63	61	1.149	5.572
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	0	0	-1.149	-1.149
Nettopensionsrückstellungen am 31. Dezember	4.299	63	61	0	4.423

In Bezug auf die Nettopensionsrückstellungen werden im Jahr 2010 Zahlungen in Höhe von 641 MIO € erwartet (hiervon entfallen 288 MIO € auf direkte erwartete Rentenzahlungen des Unternehmens und 353 MIO € auf erwartete Arbeitgeberbeiträge an Pensionsfonds).

44.10 Pensionsaufwand

MIO €				Deutsche Postbank	Gesamt
	Deutschland	Groß-britannien	Sonstige	Gruppe	
2009					
Laufender Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmerbeiträge	69	40	48	–	157
Zinsaufwand	373	188	72	–	633
Erwartete Erträge aus Planvermögen	–76	–188	–71	–	–335
Realisierter nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	17	0	1	–	18
Amortisation noch nicht realisierter Gewinne (-)/Verluste (+)	–2	0	–3	–	–5
Auswirkungen von Plankürzungen	0	0	–20	–	–20
Auswirkungen von Planabgeltungen	0	0	0	–	0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0	0	13	–	13
Pensionsaufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen	381	40	40	–	461
2008					
Laufender Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmerbeiträge	77	65	52	25	219
Zinsaufwand	366	197	70	78	711
Erwartete Erträge aus Planvermögen	–74	–243	–82	–16	–415
Realisierter nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	31	–12	1	–2	18
Amortisation noch nicht realisierter Gewinne (-)/Verluste (+)	–1	–4	42	–7	30
Auswirkungen von Plankürzungen	0	0	16	0	16
Auswirkungen von Planabgeltungen	0	0	0	0	0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0	0	–42	0	–42
Pensionsaufwand	399	3	57	78	537
Pensionsaufwand aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	–78	–78
Pensionsaufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen	399	3	57	0	459

Vom gesamten Pensionsaufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen sind im Jahr 2009 im Personalaufwand 163 MIO € (Vorjahr: 225 MIO €, angepasst) und im sonstigen Finanzergebnis 298 MIO € (Vorjahr: 234 MIO €, angepasst) enthalten.

45 Sonstige Rückstellungen

MIO €	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Sonstige Personalleistungen	1.006	815	276	307	1.282	1.122
Restrukturierungsrückstellungen	902	743	1.045	840	1.947	1.583
Versicherungstechnische Rückstellungen	311	330	186	198	497	528
Postwertzeichen	0	0	500	500	500	500
Übrige Rückstellungen	292	387	800	801	1.092	1.188
	2.511	2.275	2.807	2.646	5.318	4.921

45.1 Entwicklung sonstige Rückstellungen

MIO €	Sonstige Personalleistungen	Restrukturierungs-Rückstellungen	Versicherungstechnische Rückstellungen	Postwertzeichen	Übrige Rückstellungen	Gesamt
Stand 1. Januar 2009	1.282	1.947	497	500	1.092	5.318
Änderung Konsolidierungskreis	-6	-8	0	0	-8	-22
Verbrauch	-626	-1.091	-95	-500	-758	-3.070
Währungsumrechnungsdifferenz	1	7	7	0	25	40
Auflösung	-241	-474	0	0	-60	-775
Aufzinsung	62	45	22	0	12	141
Umgliederung	3	-35	0	0	32	0
Zuführung	647	1.192	97	500	853	3.289
Stand 31. Dezember 2009	1.122	1.583	528	500	1.188	4.921

In der Rückstellung „Sonstige Personalleistungen“ sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Personalreduzierung (Abfindungen, Überbrückungsgelder, Altersteilzeit etc.) passiviert.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen sämtliche Aufwendungen, die aus den Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb des US-Expressbereichs sowie auch aus dem übrigen Konzern resultieren. Diese betreffen Maßnahmen, die im Wesentlichen auf Leistungsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Altersteilzeitprogramme, Überbrückungsgelder) sowie Aufwendungen für die Schließung von z. B. Terminals beruhen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten überwiegend Rückstellungen für bekannte Schäden sowie Spätschadenrückstellungen, nähere Angaben hierzu finden sich unter [Textziffer 7](#).

Die Rückstellung für Postwertzeichen beinhaltet offene Leistungsverpflichtungen gegenüber den Kunden für Brief- und Paketzustellungen aus verkauften, aber vom Kunden noch vorgehaltenen Postwertzeichen und basiert auf Untersuchungen von Marktforschungsunternehmen. Sie werden zum Nominalwert der ausgegebenen Wertzeichen bewertet.

45.3 Fälligkeitsstruktur

Die Fälligkeitsstruktur zu den im Geschäftsjahr 2009 bilanzierten Rückstellungen zeigt sich wie folgt:

MIO €	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
2009							
Sonstige Personalleistungen	307	159	169	110	100	277	1.122
Restrukturierungsrückstellungen	840	124	62	33	41	483	1.583
Versicherungstechnische Rückstellungen	198	129	81	45	33	42	528
Postwertzeichen	500	0	0	0	0	0	500
Übrige Rückstellungen	801	114	49	54	12	158	1.188
	2.646	526	361	242	186	960	4.921

45.2 Übrige Rückstellungen

MIO €	2008	2009
Steuerrückstellungen	328	315
Prozesskosten	117	136
Risiken aus der Geschäftstätigkeit	95	147
Postbeamtenkrankenkasse	31	22
Beihilfeleistungen für Beamte	25	22
Personalarückstellungen	22	22
Sonstige übrige Rückstellungen	474	524
Übrige Rückstellungen	1.092	1.188

Die Steuerrückstellungen enthalten mit 218 MIO € (Vorjahr: 227 MIO €) Umsatzsteuer, mit 9 MIO € (Vorjahr: 15 MIO €) Zölle und Abgaben sowie mit 88 MIO € (Vorjahr: 86 MIO €) sonstige Steuerrückstellungen.

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit umfassen Verpflichtungen wie Drohverlust- und Gewährleistungsverpflichtungen. In den sonstigen Rückstellungen ist eine Vielzahl von Einzelsachverhalten enthalten, die den Betrag von jeweils 30 MIO € nicht überschreiten.

46 Finanzschulden

Mit der Überarbeitung des Kontenplans wurden die ehemals unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Derivate (2008: 652 MIO €; 1. Januar 2008: 157 MIO €) in die Finanzschulden „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Ver-

bindlichkeiten“ sowie weitere finanzielle Verbindlichkeiten (2008: 125 MIO €; 1. Januar 2008: 186 MIO €) aus den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in die sonstigen Finanzschulden umgliedert, siehe Textziffern 46.4 und 46.5. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Unter den Finanzschulden werden alle verzinslichen Verpflichtungen des Konzerns ausgewiesen.

MIO €	Langfristig			Kurzfristig			Gesamt		
	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Anleihen	1.950	2.019	1.870	2	0	0	1.952	2.019	1.870
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	616	450	197	362	630	380	978	1.080	577
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	551	499	241	74	32	28	625	531	269
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	42	121	98	23	63	28	65	184	126
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	97	103	84	60	549	57	157	652	141
Sonstige Finanzschulden	5.582	260	4.209	1.165	148	247	6.747	408	4.456
Finanzschulden	8.838	3.452	6.699	1.686	1.422	740	10.524	4.874	7.439

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

46.1 Anleihen

Weitere Angaben zu den wesentlichen Anleihen enthält die folgende Tabelle. Die Anleihen der Deutsche Post Finance B.V. sind in voller Höhe durch die Deutsche Post AG garantiert.

Wesentliche Anleihen

	Nominalzins	Nominalvolumen	Emittent	2008		2009	
				Buchwert MIO €	Zeitwert MIO €	Buchwert MIO €	Zeitwert MIO €
Anleihe 2002/2012	5,125 %	679 MIO €	Deutsche Post Finance B.V.	712	710	721	723
Anleihe 2003/2014	4,875 %	926 MIO €	Deutsche Post Finance B.V.	958	933	957	981

46.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die folgende Tabelle enthält die Laufzeiten und Konditionen einzelner wesentlicher Kontrakte, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden. Die genannten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch die Deutsche Post AG garantiert.

Laufzeiten und Konditionen

	Kreditinstitut	Zinssatz	Laufzeitende	Buchwert 2008	Buchwert 2009
				MIO €	MIO €
Deutsche Post International B.V., Niederlande	Europäische Investitionsbank Luxemburg	4,923	12.2011	117	114
Deutsche Post International B.V., Niederlande	Europäische Investitionsbank Luxemburg	3-Mon-Floater	06.2011	40	24
Deutsche Post International B.V., Niederlande	Europäische Investitionsbank Luxemburg	5,81	02.2011	19	14
Deutsche Post AG, Deutschland	DZ Bank	4,565	12.2010	201	201
Deutsche Post AG, Deutschland	SEB AG	3,100	01.2009	249	0
Sonstige				454	224
				1.080	577

46.3 Verbindlichkeiten aus Finance Lease

Die Verbindlichkeiten aus Finance Lease betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

MIO €						
	Leasingpartner	Zinssatz	Laufzeitende	Objekt	2008	2009
DHL Aviation (Netherlands) B.V., Niederlande	Barclays Mercantile Business Financing Limited, London	3,745 %	2027/2028	16 Flugzeuge	289	34
Deutsche Post Immobilien GmbH, Deutschland	Lorac Investment Management SARL	6 %	2016	Immobilien	17	15
DHL Express (US) Inc., USA	Wachovia Financial Services; Wells Fargo	6,739 %	2019/2022	Sortier System Software	37	35
SCM Supply Chain Management Inc., Kanada	Bank of Nova Scotia	1,35 – 1,55 %	2012/2013	Warehouse, Büroausstattung	51	41
Deutsche Post AG, Deutschland	T-Systems Enterprise Services GmbH, Deutschland	5 %	2011	IT-Ausstattung	13	19

Die Verbindlichkeiten der DHL Aviation wurden im Geschäftsjahr außerplanmäßig abgelöst. Die Leasinggegenstände sind mit Buchwerten in Höhe von 521 MIO € (Vorjahr: 592 MIO €) in den Sachanlagen ausgewiesen. Die Abweichung zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten resultiert aus der längeren wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte gegenüber dem kürzeren Rückzahlungszeitraum der Leasingraten. Der Nominalwert der Mindestleasingzahlungen beträgt 319 MIO € (Vorjahr: 869 MIO €).

Fälligkeitsstruktur

MIO €					
	Barwert (Verbindlichkeiten aus Finance Lease)		Mindestleasingzahlungen Nominalwert		
	2008	2009	2008	2009	
Bis 1 Jahr	32	28	34	29	
1 Jahr bis 5 Jahre	137	155	168	180	
Über 5 Jahre	362	86	667	110	
Gesamt	531	269	869	319	

46.4 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen Beträge betreffen die negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente.

MIO €			
	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	157	652	141

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Ausführliche Erläuterungen zu den Veränderungen finden sich unter [Textziffer 50](#).

46.5 Sonstige Finanzschulden

MIO €				
		1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Pflichtumtauschleihe (aufgezinst)	Deutsche Post AG	0	0	2.670
Sonstige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Verkauf Deutsche-Postbank-Aktien	Deutsche Post AG	0	0	1.320
Schuldscheindarlehen (Loan Notes) gegenüber Exel-Altaktionären	Deutsche Post AG	126	77	61
Nachrangkapital	Deutsche Postbank Gruppe	5.603	0	0
Übrige Finanzschulden	Sonstige Konzerngesellschaften	1.018	331	405
Sonstige Finanzschulden		6.747	408	4.456

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Die Erhöhung der sonstigen Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Deutsche-Postbank-Aktien. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus einer Pflichtumtauschleihe auf 60 Millionen Postbank-Aktien, einer Sicherheitsleistung für den Erwerb weiterer 26 Millionen Postbank-Aktien (Cash Collateral) sowie aus Ausgleichszahlungen auf abgewickelte Sicherungsgeschäfte, die zur Sicherung der Deutsche-Bank-Aktien abgeschlossen worden sind, siehe [Textziffer 2](#).

47 Sonstige Verbindlichkeiten

MIO €	Langfristig			Kurzfristig			Gesamt		
	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Sonstige Verbindlichkeiten	148	233	372	4.902	4.066	3.674	5.050	4.299	4.046

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

47.1 Gliederung der sonstigen Verbindlichkeiten

MIO €	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Steuerverbindlichkeiten	841	672	661
Leistungszulagen	391	430	477
Urlaubsansprüche	420	440	410
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Organmitgliedern	486	345	288
Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Wohnungsbaudarlehen, davon langfris- tig: 281 (2008: 113; 1. Januar 2008: 106)	234	222	287
Rechnungsabgrenzungsposten, davon langfristig: 41 (2008: 48; 1. Januar 2008: 40)	453	313	266
Löhne, Gehälter, Abfindungen	312	244	229
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	223	195	159
Kreditorische Debitoren	71	95	105
Überzeitarbeitsansprüche	98	93	88
Sonstige Freizeitansprüche	65	57	71
Verbindlichkeiten aus Nachnahme	78	51	47
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	41	29	25
Verbindlichkeiten Ausgangsschecks	8	20	19
Abgegrenzte Mietzahlungen	25	20	19
Abgegrenzte Versicherungsbeiträge für Schadenersatz und Ähnliches	17	18	15
Verbindlichkeiten aus Schadenersatz, davon langfristig: 0 (2008: 3; 1. Januar 2008: 2)	20	17	15
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5	2	0
Abfindungsangebot an BHW- Minderheitsaktionäre	39	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Bundes- Pensions-Service für Post und Telekommunikation e. V.	4	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten, davon langfristig: 50 (2008: 69; 1. Januar 2008: 0)	1.219	1.036	865
	5.050	4.299	4.046

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Mit der Bereinigung des Kontenplans wurden die Derivate (2008: 652 MIO €; 1. Januar 2008: 157 MIO €) und weitere finanzielle Verbindlichkeiten (2008: 125 MIO €; 1. Januar 2008: 186 MIO €) aus den sonstigen Verbindlichkeiten in die Finanzschulden sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (2008: 36 MIO €; 1. Januar 2008: 69 MIO €) in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen mit 318 MIO € (Vorjahr: 349 MIO €) Umsatzsteuer, mit 214 MIO € (Vorjahr: 199 MIO €) Zölle und Abgaben sowie mit 129 MIO € (Vorjahr: 124 MIO €) sonstige Steuerverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Wohnungsbaudarlehen betreffen Verpflichtungen der Deutsche Post AG zur Zahlung von Zinssubventionen an Darlehensnehmer zum Ausgleich von Konditionsnachteilen im Zusammenhang mit den in Vorjahren erfolgten Forderungsabtretungen sowie Verpflichtungen aus weiterzuleitenden Tilgungen und Zinsen für verkaufte Wohnungsbaudarlehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Vielzahl von Einzelsachverhalten enthalten.

47.2 Fälligkeitsstruktur

MIO €	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Bis 1 Jahr	4.902	4.066	3.674
1 Jahr bis 2 Jahre	22	30	36
2 bis 3 Jahre	12	27	13
3 bis 4 Jahre	11	26	7
4 bis 5 Jahre	1	25	34
über 5 Jahre	102	125	282
Fälligkeitsstruktur Sonstige Verbindlichkeiten	5.050	4.299	4.046

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Für die sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich aufgrund kurzer Laufzeiten bzw. einer marktnahen Verzinsung keine signifikanten Unterschiede zwischen den bilanziellen Buch- und Zeitwerten. Es besteht kein signifikantes Zinsrisiko, da sie größtenteils marktnah variabel verzinslich sind.

48 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Mit der Bereinigung des Kontenplans wurden die ehemals unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (2008: 36 MIO €; 1. Jan. 2008: 69 MIO €) in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

MIO €	1. Jan. 2008 angepasst ¹⁾	2008 angepasst ¹⁾	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.453	5.016	4.861

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen mit 862 Mio € (Vorjahr: 986 Mio €) auf die Deutsche Post AG. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben im Wesentlichen eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Der ausgewiesene Buchwert entspricht dem Marktwert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

49 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der fortgeführten Geschäftsbereiche wird gemäß IAS 7 (Cashflow-Statement) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der flüssigen Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten und entsprechen den flüssigen Mitteln laut Bilanz. Effekte der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden bei der Berechnung bereinigt. Da die Deutsche Postbank Gruppe nicht mehr Bestandteil der fortgeführten Geschäftsbereiche ist, wurden deren Mittelveränderungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen jeweils separat ausgewiesen.

Die im Januar vereinbarte Transaktion über den Verkauf von Postbank-Aktien an die Deutsche Bank war am 25. Februar 2009 wie geplant abgeschlossen worden. In Folge der anschließenden Entkonsolidierung umfasst die Kapitalflussrechnung für die aufgegebenen Geschäftsbereiche im Berichtszeitraum nur die Monate Januar und Februar. Da eine Vergleichbarkeit von Berichtsjahr und Vorjahr demnach nicht gegeben ist, wird auf die Kapitalflussrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Folgenden nicht weiter eingegangen.

49.1 Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem zunächst das Ergebnis vor Steuern um das Finanzergebnis sowie nicht zahlungswirksame Größen bereinigt wird, ergänzt um die Steuerzahlungen, die Veränderungen der Rückstellungen sowie die Veränderungen der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens). Nach Berücksichtigung der Veränderungen der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Änderung des kurzfristigen Vermögens liegt mit 763 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2.714 Mio €). Dies ist vor allem auf den Verbrauch von

Rückstellungen zurückzuführen, die vornehmlich für die Restrukturierung des US-Expressgeschäfts verwendet wurden. Die Reduzierung des Working Capital (kurzfristiges Nettovermögen) hat insgesamt zu einem Zufluss liquider Mittel von 481 Mio € geführt. Einem Mittelabfluss für Verbindlichkeiten und sonstige Posten in Höhe von 344 Mio € stand ein Mittelzufluss aus der Veränderung der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 778 Mio € gegenüber. Per Saldo liegt der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit mit 1.244 Mio € um 2.118 Mio € unter dem Vorjahresniveau.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

MIO €	2008 angepasst ¹⁾	2009
Aufwendungen aus Neubewertung Vermögenswerte	271	236
Erträge aus Neubewertung Verbindlichkeiten	-137	-107
Personalaufwand Aktienoptionsprogramm	4	0
Sonstiges	64	-1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	202	128

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

49.2 Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte. Daneben werden in diesem Tätigkeitsbereich erhaltene Zinsen und Dividenden sowie die Mittelzu- bzw. -abflüsse aus der Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte berücksichtigt. Im Berichtsjahr lag der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit mit 1.469 Mio € um 555 Mio € über dem Wert des Vorjahres. Dies resultierte aus dem im Vorjahr getätigten Verkauf des Immobilienpakets an Lone Star, der zu einem Zufluss von Mitteln in Höhe von 942 Mio € geführt hat, sowie der Zinsrückerstattung in Höhe von 495 Mio € aus der Rückzahlung der EU-Beihilfe. Die Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte sind deutlich gesunken. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind unter anderem für die Modernisierung der Briefzentren und IT sowie für die Instandhaltung des globalen Flugzeugnetzwerkes angefallen. Im Vorjahr sind insbesondere erhebliche Mittel in den Aufbau der europäischen und asiatischen Luftdrehkreuze geflossen. Die Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte hat per Saldo zu einem Mittelabfluss in Höhe von 659 Mio € geführt: Aus dem Verkauf der Deutsche-Bank-Aktien sind Mittel zugeflossen, die in Kapitalmarktanlagen investiert wurden. Die Auszahlungen für Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten sind von 1.417 Mio € im Vorjahr auf 53 Mio € deutlich reduziert worden. Im Vorjahr sind Mittel vor allem für die Kapitalerhöhung der Deutsche Postbank AG aufgewendet worden.

Bei den Akquisitionen von Unternehmen, siehe [Textziffer 2](#) wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

MIO €	2008	2009
Langfristige Vermögenswerte	23	5
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne flüssige Mittel)	174	9
Rückstellungen	-1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-305	-16

Die Zusammenfassung des Mittelzuflusses aus operativer Tätigkeit und des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit bildet den Free Cashflow. Der Free Cashflow wird als Indikator dafür angesehen, wie viele Zahlungsmittel dem Unternehmen für Dividendenzahlungen oder für die Rückführung der Verschuldung zur Verfügung stehen. Da der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit gesunken und der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit gestiegen ist, hat sich der Free Cashflow negativ entwickelt: er verringerte sich von 2.448 MIO € im Vorjahr auf -225 MIO € im Berichtsjahr.

49.3 Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit sind im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 1.681 MIO € zugeflossen. Dazu haben in erster Linie die Zeichnung der Pflichtumtauschleihe durch die Deutsche Bank AG im Rahmen des Postbank-Verkaufs sowie die Zahlung der Besicherung der Verkaufsoption für die verbliebenen Postbank-Anteile beigetragen, die sich in den aufgenommenen langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3.981 MIO € niedergeschlagen haben. Die Tilgung langfristiger Finanzschulden hat gegenüber 2008 mit 587 MIO € zu einem leicht erhöhten Mittelabfluss geführt, während der Mittelabfluss aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden mit 548 MIO € um 211 MIO € deutlich über dem Vorjahreswert liegt. Größte Auszahlung in diesem Tätigkeitsbereich war mit 725 MIO € die Dividendenzahlung an die Aktionäre. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverschuldung schlägt sich in geringeren Zinszahlungen nieder: Sie sind um 143 MIO € auf 291 MIO € gesunken. Im Vorjahr sind aus der Finanzierungstätigkeit liquide Mittel in Höhe von 2.386 MIO € abgeflossen.

49.4 Flüssige Mittel

Die dargestellten Mittelzu- und -abflüsse der einzelnen Tätigkeitsbereiche haben zu einem Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der fortgeführten Geschäftsbereiche von 3.064 MIO € geführt, siehe [Textziffer 37](#). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand deutlich um 1.714 MIO € erhöht. Dazu haben Währungsumrechnungsdifferenzen mit 20 MIO € beigetragen.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

50 Risiken und Finanzinstrumente des Konzerns

50.1 Risikomanagement

Aufgrund seiner operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Konzern mit Finanzrisiken konfrontiert, die aus der Änderung von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen entstehen können. Zur Steuerung dieser Finanzrisiken werden neben originären Finanzinstrumenten auch Derivate eingesetzt. Die Nutzung von Derivaten erfolgt ausschließlich zur Begrenzung originärer Finanzrisiken, der Einsatz von Derivaten zu spekulativen Zwecken ist daher in den internen Konzernrichtlinien nicht vorgesehen.

Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen oder Rohstoffpreisen können zu signifikanten Schwankungen der Marktwerte der eingesetzten Derivate führen. Diese Marktwertschwankungen sollten nicht isoliert von den gesicherten Grundgeschäften betrachtet werden, da Derivate und Grundgeschäfte hinsichtlich ihrer gegenläufigen Wertentwicklung eine Einheit bilden.

Die für den Einsatz von Derivaten erforderlichen Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen sind in den internen Richtlinien des Konzerns eindeutig geregelt. Für die Erfassung, Bewertung und Abwicklung der Finanztransaktionen kommt eine geeignete Risikomanagement-Software zum Einsatz, mit der auch die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen regelmäßig kontrolliert wird. Zur Begrenzung des Kontrahentenrisikos, das aus dem Abschluss von Finanztransaktionen entstehen kann, sind als Geschäftspartner nur Banken erstklassiger Bonität zugelassen. Jedem Kontrahenten wird ein individuelles Kontrahentenlimit zugeordnet, dessen Ausschöpfung regelmäßig überprüft wird. Der Konzernvorstand wird intern in regelmäßigen Abständen über die existierenden Finanzrisiken und die zur Risikosteuerung eingesetzten Sicherungsgeschäfte informiert. Die externe Bilanzierung der genutzten Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39.

Liquiditätsmanagement

Die Liquidität wird im Konzern so weit wie möglich zentral gesteuert, um die ständige Versorgung der Konzerngesellschaften mit ausreichender Liquidität sicherzustellen. Zentrale Liquiditätsreserven bestehen einerseits in Form zentraler kurzfristiger Geldmarktanlagen und Geldmarktfonds im Gesamtvolumen von 3,5 MRD € (Vorjahr: 0 MRD €). Darüber hinaus existieren fest zugesagte bilaterale Kreditlinien von Banken in Höhe von 2,7 MRD € (Vorjahr: 3,1 MRD €), von denen zum Bilanzstichtag lediglich 200 MIO € ausgeschöpft waren. Weiterhin verfügt der Konzern über ein nicht ausgenutztes Commercial-Paper-Programm in Höhe von 1 MRD €. Dadurch stehen dem Konzern auch zukünftig ausreichend finanzielle Mittel zur Finanzierung notwendiger Investitionen zur Verfügung.

Die Fälligkeitsstruktur der originären finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7 basierend auf Cashflows stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeitsanalyse: Restlaufzeiten

MIO €	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 2 Jahre	Über 2 Jahre bis 3 Jahre	Über 3 Jahre bis 4 Jahre	Über 4 Jahre bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zum 31. Dezember 2009						
Langfristige Finanzschulden	87	522	5.223	118	1.010	481
Sonstige Verbindlichkeiten	0	46	44	42	41	283
Langfristige Verbindlichkeiten	87	568	5.267	160	1.051	764
Kurzfristige Finanzschulden	683	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.861	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	236	0	0	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.780	0	0	0	0	0
Zum 31. Dezember 2008¹⁾						
Langfristige Finanzschulden	126	543	457	906	145	2.020
Sonstige Verbindlichkeiten	0	64	11	15	15	109
Langfristige Verbindlichkeiten	126	607	468	921	160	2.129
Kurzfristige Finanzschulden	873	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.016	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	355	0	0	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.244	0	0	0	0	0

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahl, siehe Textziffer 5

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten „Über 2 Jahre bis 3 Jahre“ wird im Geschäftsjahr 2009 die Pflichtumtauschanleihe (Zero-Bond) in Höhe von 2.568 MIO € zzgl. Zinsen ausgewiesen, die im Februar 2009 begeben worden ist und zu 100 % von der Deutschen Bank gezeichnet wurde, siehe [Textziffer 3](#). Die Erfüllung der Verbindlichkeit führt zu keinem Cashflow. Im Februar 2012 ist die Deutsche Post AG verpflichtet, 60 MIO Aktien der Deutsche Postbank AG an die Deutsche Bank AG zu übertragen. Unter der Position wird weiterhin der Cash Collateral in Höhe von 1.161 MIO € zzgl. Zinsen ausgewiesen, der von der Deutsche Bank AG im Februar 2009 als Anzahlung auf die geschriebene Put-Option auf weitere 26.417.432 Postbank-Aktien ausgeben worden ist. Der Ausübungszeitraum der Option beginnt

mit dem ersten Geschäftstag nach Ausübung der Pflichtumtauschanleihe und endet im Februar 2013. Neben der Put-Option besteht eine Call-Option, die die Deutsche Post AG verpflichtet 26.417.432 Aktien der Deutsche Postbank AG zu einem festgelegten Preis an die Deutsche Bank AG abzugeben. Der Ausübungszeitraum entspricht dem der Put-Option. Es ist davon auszugehen, dass eine der Optionen ausgeübt wird. Die Erfüllung erfolgt durch Übertragung von 26.417.432 Aktien der Deutsche Postbank AG.

Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten gegenüber der Deutsche Bank AG in Höhe von 120 MIO € ausgewiesen, die Ausgleichszahlungen aus abgewickelten Geschäften zur Sicherung der Deutsche-Bank-Aktien betreffen, siehe [Textziffer 2](#). In gleicher Höhe wurden Sicherheiten hinterlegt.

Die Fälligkeitsstruktur der derivativen Finanzinstrumente basierend auf Cashflows stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeitsanalyse: Restlaufzeiten

MIO €	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zum 31. Dezember 2009						
Forderungen aus Derivaten mit Bruttoausgleich						
Cash Outflow	-2.421	-44	-54	-20	-149	0
Cash Inflow	2.474	63	66	20	180	0
Mit Nettoausgleich						
Cash Inflow	6	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Derivaten mit Bruttoausgleich						
Cash Outflow	-1.733	-129	-72	-12	-8	-172
Cash Inflow	1.670	104	58	9	6	158
Mit Nettoausgleich						
Cash Outflow	-10	0	0	0	0	0
Zum 31. Dezember 2008						
Forderungen aus Derivaten mit Bruttoausgleich						
Cash Outflow	-4.332	-111	-43	-50	-21	-153
Cash Inflow	4.763	128	54	56	21	180
Mit Nettoausgleich						
Cash Inflow	40	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Derivaten mit Bruttoausgleich						
Cash Outflow	-5.461	-72	-69	-47	-12	-193
Cash Inflow	4.914	52	51	35	9	123
Mit Nettoausgleich						
Cash Outflow	-13	0	0	0	0	0

Aus derivativen Finanzinstrumenten resultieren sowohl Ansprüche als auch Verpflichtungen. Die vertragliche Gestaltung legt fest, ob diese Ansprüche und Verpflichtungen miteinander verrechnet werden und damit zu einem Nettoausgleich führen oder ob beide Vertragsparteien ihre Verpflichtungen vollständig zu erfüllen haben (Bruttoausgleich).

Die mit der Deutsche Bank AG abgeschlossenen Optionen auf Aktien der Deutsche Postbank AG sind in der Übersicht nicht enthalten, da sie zu keinem Cashflow führen.

Währungsrisiko und Währungsmanagement

Durch seine globalen operativen Geschäftsaktivitäten entstehen für den Konzern Währungsrisiken sowohl aus geplanten, als auch aus gebuchten Transaktionen in Fremdwährung. Alle Fremdwährungsrisiken werden im Corporate Treasury zentral erfasst und gesteuert. Zu diesem Zweck melden alle Konzerneinheiten ihre Fremdwährungsrisiken an das Treasury, wo aus diesen Daten die Nettoposition je Währung ermittelt und gegebenenfalls extern abgesichert wird. Zur Risikosteuerung werden Devisentermingeschäfte, Swaps und Devisenoptionen eingesetzt. Der Nominalwert der ausstehenden Devisentermingeschäfte und Swaps betrug zum Bilanzstichtag 4.502 MIO € (Vorjahr: 10.531 MIO €). Der entsprechende Marktwert belief sich auf -44 MIO € (Vorjahr: -101 MIO €). Diese

Transaktionen wurden zur Absicherung geplanter und gebuchter operativer Risiken und zur Absicherung interner und externer Finanzierungen und Anlagen eingesetzt.

Außerdem existierten zur Absicherung von operativen Währungsrisiken Devisenoptionen mit einem Nominalwert von 275 MIO € (Vorjahr: 460 MIO €) und einem Marktwert von 1 MIO € (Vorjahr: 11 MIO €). Zur Absicherung langfristiger Fremdwährungsfinanzierungen bestanden außerdem Cross-Currency Swaps mit einem Nominalwert von 240 MIO € (Vorjahr: 269 MIO €) und einem Marktwert von -11 MIO € (Vorjahr: -28 MIO €).

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Schulden ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzernwährung resultieren (Translationsrisiken) waren zum 31. Dezember 2009 nicht gesichert.

Die Bestimmung der Marktwerte für Devisentermingeschäfte erfolgte auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen auf dem Devisenmarkt. Die Devisenoptionen wurden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Von den zum 31. Dezember 2009 nach IAS 39 im Eigenkapital erfassten unrealisierten Ergebnissen aus währungsbezogenen Derivaten werden voraussichtlich -15 MIO € (Vorjahr: 77 MIO €) im Verlauf des Jahres 2010 ergebniswirksam.

IFRS 7 fordert eine Sensitivitätsanalyse, welche Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse am Bilanzstichtag auf die Gewinn- und -Verlust-Rechnung und das Eigenkapital untersucht. Dabei werden die hypothetischen Wechselkursänderungen auf den Bestand der Finanzinstrumente, welche nicht in ihrer funktionalen Währung denominiert und monetärer Art sind, bezogen. Es wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Die Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Translationsrisiko fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7. Folgende Annahmen werden der Sensitivitätsanalyse zugrunde gelegt:

Originäre monetäre Finanzinstrumente von Konzerngesellschaften sind entweder unmittelbar in funktionaler Währung denominiert oder das Währungsrisiko wurde zu den von der Deutsche Post AG garantierten Währungskursen über die Inhouse-Bank an die Deutsche Post AG transferiert. Währungskursbedingte Änderungen haben daher keinen Einfluss auf die Gewinn- und -Verlust-Rechnung und das Eigenkapital der Konzerngesellschaften. Vereinzelt können Konzerngesellschaften aus rechtlichen Gründen nicht am Inhouse Banking teilnehmen. Diese Gesellschaften sichern ihr Währungsrisiko aus originären monetären Finanzinstrumenten mit der Deutsche Post AG durch den Einsatz von Derivaten. Die internen Derivate werden im Konzern konsolidiert. Das auf Konzernebene verbleibende Risiko wird bei Kalkulation der Nettosition berücksichtigt.

Hypothetische Wechselkursänderungen haben einen erfolgswirksamen Einfluss auf die Marktwerte der externen Derivate der Deutsche Post AG und auf die Fremdwährungsergebnisse aus der Stichtagsbewertung der auf fremde Währung lautenden Inhouse-Bank-Salden, Salden von externen Bankkonten und internen und externen Darlehen der Deutsche Post AG. Weiterhin haben hypothetische Wechselkursänderungen Auswirkungen auf das Eigenkapital und auf die Marktwerte der Derivate, die zur Sicherung von bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Fremdwährungstransaktionen – Cashflow Hedges – abgeschlossen worden sind.

Eine Aufwertung des Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2009 um 10 % hätte eine Veränderung des Ergebnisses um –7 MIO € (Vorjahr: –1 MIO €) zur Folge gehabt. Im Wesentlichen resultieren diese hypothetischen Ergebnisauswirkungen aus den Währungssensitivitäten des Euro gegenüber dem Singapur-Dollar mit –10 MIO € (Vorjahr: –15 MIO €), gegenüber der Pakistanischen Rupie mit –3 MIO € (Vorjahr: –2 MIO €), gegenüber dem Bahrein-Dinar mit 5 MIO € (Vorjahr: 3 MIO €) und gegenüber dem Chinesischen Yuan 5 MIO € (Vorjahr: 5 MIO €). Eine Abwertung des Euro würde zu annähernd gegenläufigen Sensitivitäten führen.

Die im Eigenkapital bilanzierte Hedge-Rücklage hätte sich bei einer Aufwertung des Euro um 10 % um 17 MIO € (Vorjahr: 17 MIO €) erhöht. Die hypothetische Eigenkapitalveränderung resultiert im Wesentlichen aus Währungssensitivitäten des Euro gegenüber dem US-Dollar mit –33 MIO € (Vorjahr: –48 MIO €), gegenüber dem Britischen Pfund mit 12 MIO € (Vorjahr: 18 MIO €) und gegenüber dem

Japanischen Yen mit 10 MIO € (Vorjahr: 13 MIO €). Eine Abwertung würde sich in Höhe von –16 MIO € (Vorjahr: –11 MIO €) negativ auf das Eigenkapital auswirken.

Rohstoffpreissrisiko

Risiken aus Rohstoffpreisschwankungen wurden wie im Vorjahr weitgehend über operative Maßnahmen an die Kunden weitergegeben, insbesondere für Preisschwankungen von Kerosin, Diesel und Schiffsdiesel. Darüber hinaus wurden in geringem Umfang aber auch Rohstoffpreis-Swaps für Diesel und Schiffsdiesel zur Steuerung der verbliebenen Risiken genutzt. Der Nominalwert der Commodity-Swaps betrug 16 MIO € (Vorjahr: keine ausstehenden Sicherungen) bei einem Marktwert von 1 MIO € (Vorjahr: 0 MIO €).

IFRS 7 fordert eine Sensitivitätsanalyse, die die Effekte hypothetischer Rohstoffpreisänderungen auf Gewinn- und -Verlust-Rechnung und Eigenkapital darstellt. Rohstoffpreisänderungen hätten Auswirkungen auf den Marktwert der zur Absicherung zukünftiger hochwahrscheinlicher Rohstoffeinkäufe abgeschlossenen Derivate (Cashflow Hedges) und die Hedge Reserve im Eigenkapital. Da alle Rohstoffpreisderivate als Cashflow Hedges bilanziert werden, hätte eine Rohstoffpreisänderung keinen Einfluss auf die Gewinn- und -Verlust-Rechnung gehabt.

Wären die den Derivaten zugrunde liegenden Rohstoffpreise zum Bilanzstichtag 10 % höher gewesen, hätte dies zu einer Erhöhung der Marktwerte und des Eigenkapitals um 1 MIO € geführt. Ein entsprechender Rückgang der Rohstoffpreise hätte eine gegenläufige Entwicklung zur Folge gehabt.

Zinsrisiko und Zinsmanagement

Einen Überblick über die bestehenden Finanzschulden enthält die [Textziffer 46](#). Mit Hilfe von Zinsderivaten stellt der Konzern ein angemessenes Verhältnis von variabel und fest verzinslichen Finanzierungsinstrumenten sicher.

Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt, dafür wird das im Corporate Treasury eingesetzte Risikomanagementsystem verwendet.

Zum 31. Dezember 2009 bestanden Zins-Swaps mit einem Nominalvolumen von 1.182 MIO € (Vorjahr: 1.197 MIO €). Der Marktwert dieser Zins-Swap-Position betrug 51 MIO € (Vorjahr: –8 MIO €). Wie im Vorjahr existierten zum Stichtag keine Zinsoptionsgeschäfte.

Der Konzern hat den Anteil von Instrumenten mit kurzfristiger Zinsbindung im Verlauf des Jahres 2009 nicht wesentlich geändert. Das Verhältnis der Nominalvolumina von Instrumenten mit kurz- und langfristiger Zinsbindung ist weiterhin recht ausgeglichen. Der Einfluss einer Zinsveränderung auf die Finanzlage des Konzerns ist nach wie vor unmaßgeblich. In dieser Betrachtung nicht enthalten sind festverzinsliche Finanzschulden im Zusammenhang mit der Veräußerung der Postbank, da diese Schulden mit Postbank-Aktien getilgt werden und daher kein Zinsrisiko besteht.

Zur Darstellung der Zinsänderungsrisiken gemäß IFRS 7 wird die Sensitivitätsanalyse herangezogen. Mit dieser Methode können die Effekte aus hypothetischen Marktzinsänderungen auf die Zinserträge und Zinsaufwendungen und auf das Eigenkapital zum Stichtag ermittelt werden. Folgende Annahmen liegen der Sensitivitätsanalyse zugrunde:

Originäre variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko und sind deshalb in die Sensitivitätsanalyse einzubeziehen. Originäre variabel verzinsliche Finanzinstrumente, die mittels Cashflow Hedging in festverzinsliche Finanzinstrumente transformiert wurden, werden nicht einbezogen. Marktzinsänderungen wirken sich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zur Sicherung von zinsbedingten Zahlungsschwankungen abgeschlossen wurden (Cashflow Hedging), durch Marktwertänderungen auf das Eigenkapital aus und sind deshalb im Rahmen der Sensitivitätsanalyse zu berücksichtigen. Alle festverzinslichen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko.

Designierte Fair Value Hedges zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden in die Analyse nicht einbezogen, da sich die zinsbedingten Wertänderungen des Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts nahezu vollständig für die Periode in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung ausgleichen. Lediglich der variable Teil des Sicherungsinstruments hat Auswirkungen auf das Finanzergebnis und ist in die Sensitivitätsanalyse einzubeziehen.

Zinsderivate, die nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung waren und die aufgrund von Marktzinsänderungen Auswirkungen auf das Finanzergebnis hätten, waren zum 31. Dezember 2009 nicht im Bestand.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2009 um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um 6 Mio € (Vorjahr: -12 Mio €) erhöht. Die Änderung des Vorzeichens gegenüber dem Vorjahr ist auf die Liquiditätszuflüsse aus dem Postbank-Verkauf zurückzuführen. Eine Absenkung des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte hätte den gegenläufigen Effekt zur Folge gehabt. Eine Veränderung des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte hätte Auswirkungen auf die im Eigenkapital bilanzierten Marktwerte der Zinsderivate. Eine Zinserhöhung hätte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 24 Mio € (Vorjahr: 38 Mio €) geführt und eine Absenkung hätte eine Verringerung des Eigenkapitals um 30 Mio € (Vorjahr: 38 Mio €) zur Folge gehabt.

Marktpreisrisiko

Im Rahmen des „Amendment Agreement Regarding the Acquisition of Shares in Deutsche Postbank AG“ hat die Deutsche Post AG derivative Finanzinstrumente abgeschlossen, die im Zusammenhang mit der Übertragung der Postbank-Aktien stehen. Es handelt sich dabei um bedingte Instrumente auf 26.417.432 Deutsche-Postbank-Aktien in Form von einer Put- und einer Call-Option und um ein unbedingtes Geschäft in Form eines Terminverkaufs auf 60.000.000 Aktien der Deutsche Postbank AG. Vertragspartner ist jeweils die Deutsche Bank AG.

Die Put- und die Call-Optionen wurden bei Vertragsabschluss mit ihren Marktwerten erfolgswirksam erfasst. Daraus resultierte ein Ertrag in Höhe von 944 Mio € im Finanzergebnis. Der Put war mit einem Marktwert in Höhe von 961 Mio € zu erfassen und der Call mit -17 Mio € zu passivieren. Die Marktwertänderungen der Optionen werden bis zur Ausübung oder Verfall im Finanzergebnis gezeigt. Wäre der Marktwert der Postbank-Aktie am Bilanzstichtag 10 % niedriger gewesen, hätten sich die Marktwerte der Put- und Call-Option netto aktivisch um 61 Mio € erhöht. Ein Anstieg der Postbank-Aktie hätte den gegenläufigen Effekt gehabt und zu einem Aufwand im Finanzergebnis geführt.

Der in die Pflichtumtauschleihe eingebettete Terminverkauf ist gemäß IAS 39 abzuspalten und als schwebendes Geschäft zu behandeln, da es zwingend aus dem Anwendungsbereich des IAS 39 ausgenommen ist. Da bei Abschluss keine Gegenleistung geflossen ist, betragen die Anschaffungskosten des Termingeschäfts Null.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 hat der IASB den Anwendungsausschluss des IAS 39.2 (g) hinsichtlich der Fristigkeit zur Abwicklung notwendiger Geschäfte, die mit dem Anteilsverkauf einhergehen, präzisiert. Termingeschäfte fallen nicht mehr unter die Anwendungsausnahme des IAS 39.2 (g), wenn bei Vertragsabschluss ersichtlich ist, dass die Abwicklung derartiger Geschäfte die übliche notwendige Zeit übersteigt. Im vorliegenden Fall übersteigt die Laufzeit des Termingeschäfts die übliche Laufzeit.

Deshalb ist zum 1. Januar 2010 neben den Optionen (dritte Tranche) nun auch das Termingeschäft mit seinem Marktwert von 1.453 Mio € erfolgswirksam zu erfassen. Marktwertänderungen an den darauffolgenden Bilanzstichtagen wirken sich auf das Finanzergebnis aus. Damit kann die Volatilität des Finanzergebnisses der Deutsche Post AG und damit des Konzerns zunehmen. Künftige Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente reflektieren die Entwicklung der Postbank-Aktie. Eine positive Entwicklung der Postbank-Aktie führt zu einem negativen Effekt im Finanzergebnis.

Eine Bewertung, der nach Entkonsolidierung weiter im Besitz befindlichen Postbank-Aktien zu Marktwerten, würde die Ergebniseffekte aus den derivativen Finanzinstrumenten weitestgehend ausgleichen. Nach IFRS ist das unzulässig. Die verbleibenden Postbank-Aktien sind bis zur Ausübung der Pflichtumtauschleihe als At-Equity-Beteiligung zu zeigen und zu bewerten. Bis zum 25. Februar 2012 werden sich die Effekte aus dem Abgang des At-Equity-Buchwertes und der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente weitestgehend ausgleichen.

Bei Vertragsabschluss wurde der Ertrag aus der Übertragung der Postbank-Aktien für Tranche 2 und Tranche 3 bereits fixiert. Die bilanzierten Gewinne und Verluste aus dem Ansatz und der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente dokumentieren die Marktwertentwicklung der Postbank-Aktien. Der Abgangsertrag oder -verlust der Postbank-Beteiligung hängt auch vom Marktwert der Postbank-Aktie ab, da bei Abgang der Beteiligung die entsprechenden derivativen Finanzinstrumente erfolgswirksam ausgebucht werden. Nähert sich der Marktwert dem Terminverkaufspreis bzw. dem festgelegten Preis der Optionen an, ist der Entkonsolidierungs-

effekt entsprechend höher, da die Werte der derivativen Finanzinstrumente in nahezu gleicher Höhe abnehmen. Verliert der Marktwert der Postbank-Aktie, steigen die Marktwerte der Derivate, was zu einem Abgangsverlust führen kann. Die Effekte aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente hätten den Abgangsertrag dann vorweggenommen.

Mit Ausübung der Pflichtumtauschanleihe sind die verbliebenen 26.417.432 Postbank-Aktien (dritte Tranche) zu Marktwerten zu bewerten. Sie werden der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Marktwertänderungen der Aktien und Optionen gleichen sich ab dem Zeitpunkt im Finanzergebnis aus.

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für den Konzern dahingehend, dass Vertragspartner ihren Verpflichtungen aus operativer Geschäfts-

tätigkeit und aus Finanztransaktionen nicht nachkommen. Um das Kreditrisiko aus Finanztransaktionen zu minimieren, werden nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen. Aufgrund der heterogenen Kundenstruktur besteht keine Risikokonzentration. Jedem Vertragspartner wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Ausschöpfung regelmäßig überwacht wird. An den Bilanzstichtagen wird geprüft, ob aufgrund der Bonität der einzelnen Kontrahenten ein Impairment auf die positiven Marktwerte notwendig ist. Zum 31. Dezember 2009 war dies bei keinem Kontrahenten der Fall.

Im operativen Geschäft werden die Ausfallrisiken fortlaufend überwacht. Der Gesamtbetrag der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.881 MIO € (Vorjahr: 5.591 MIO €) sind innerhalb eines Jahres fällig. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Überfälligkeiten bei Forderungen:

MIO €	Buchwert vor Wertminderung	Zum Abschlussstag weder wertgemindert noch fällig	Zum Abschlussstichtag überfällig und nicht wertgemindert						
			Weniger als 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 120 Tage	121 bis 150 Tage	151 bis 180 Tage	> 180 Tage
Zum 31. Dezember 2009									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.135	3.304	727	534	166	86	29	20	15
Zum 31. Dezember 2008									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.788	3.594	1.196	401	125	63	31	17	32

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

MIO €	2008	2009
Bruttoforderungen		
Anfangsstand 1. Januar	6.595	5.788
Veränderungen	-807	-653
Endstand 31. Dezember	5.788	5.135
Wertberichtigungen		
Anfangsstand 1. Januar	-218	-197
Veränderungen	21	-57
Endstand 31. Dezember	-197	-254
Bilanzwert 31. Dezember	5.591	4.881

Alle übrigen Finanzinstrumente sind weder überfällig noch wertgemindert. Die heterogene Struktur der Vertragspartner schließt eine Risikokonzentration aus. Es wird von einer jederzeitigen Einbringlichkeit der übrigen Vermögenswerte ausgegangen.

50.2 Sicherheiten

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten werden zum Bilanzstichtag 289 MIO € (Vorjahr: 323 MIO €) gestellte Sicherheiten ausgewiesen, die unter anderem im Zusammenhang mit der Veräußerung der Postbank-Aktien stehen. Die Deutsche Post AG ist verpflichtet, Zahlungen aus bereits abgewickelten Sicherungstransaktionen im Rahmen der Veräußerung der Deutsche-Bank-Aktien als Sicherheit bei der Deutsche Bank AG zu hinterlegen. Die Freigabe der hinterlegten Sicherheiten erfolgt mit Ausübung der Pflichtumtauschanleihe im Februar 2012. Weitere Sicherheiten betreffen die Abwicklung der Wohnungsbaudarlehen und bestehende Mietverhältnisse.

Unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten werden 40 MIO € (Vorjahr: 10 MIO €) ausgewiesen. Der wesentliche Teil betrifft Sicherheiten im Rahmen der QTE Lease.

Daneben hat die Deutsche Post AG 86.417.432 Aktien der Deutsche Postbank AG an die Deutsche Bank AG verpfändet. Die Freigabe der Sicherheiten erfolgt für 60 Millionen Aktien bei Ausübung der Pflichtumtauschanleihe und für die verbleibenden 26.417.432 Aktien bei Ausübung einer der Optionen (siehe Marktpreisrisiko).

Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Konzern eingesetzten bilanzierten derivativen Finanzinstrumente und ihre Marktwerte. Derivate mit amortisierenden Nominalvolumen werden mit voller Höhe bei Endfälligkeit gezeigt.

Derivative Finanzinstrumente

	2008		2009			Marktwerte 2009 nach Fälligkeit												
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	2009		Vermögen						Schulden						
				Marktwert Vermögen	Marktwert Schulden	Marktwert Gesamt	Bis 1 Jahr	Bis 2 Jahre	Bis 3 Jahre	Bis 4 Jahre	Bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Bis 1 Jahr	Bis 2 Jahre	Bis 3 Jahre	Bis 4 Jahre	Bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Zinsbezogene Produkte																		
Zins-Swaps	1.197	-8	1.182	75	-24	51	0	0	49	0	26	0	0	0	0	0	0	-24
davon Cashflow Hedges	354	-42	340	18	-24	-6	0	0	0	0	18	0	0	0	0	0	0	-24
davon Fair Value Hedges	843	34	842	57	0	57	0	0	49	0	8	0	0	0	0	0	0	0
davon zu Handelszwecken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.197	-8	1.182	75	-24	51	0	0	49	0	26	0	0	0	0	0	0	-24
Währungsbezogene Geschäfte																		
Devisentermingeschäfte	5.927	-284	2.423	9	-49	-40	9	0	0	0	0	0	-35	-9	-4	-1	0	0
davon Cashflow Hedges	961	27	737	3	-31	-28	3	0	0	0	0	0	-17	-9	-4	-1	0	0
davon Net Invest. Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon zu Handelszwecken	4.966	-311	1.686	6	-18	-12	6	0	0	0	0	0	-18	0	0	0	0	0
Devisenoptionen	460	11	275	4	-3	1	4	0	0	0	0	0	-3	0	0	0	0	0
davon Cashflow Hedges	460	11	275	4	-3	1	4	0	0	0	0	0	-3	0	0	0	0	0
Devisen-Swaps	4.604	183	2.079	17	-21	-4	17	0	0	0	0	0	-19	-2	0	0	0	0
davon Cashflow Hedges	261	23	169	0	-4	-4	0	0	0	0	0	0	-2	-2	0	0	0	0
davon zu Handelszwecken	4.343	160	1.910	17	-17	0	17	0	0	0	0	0	-17	0	0	0	0	0
Cross-Currency Swaps	269	-28	240	10	-21	-11	0	0	0	0	10	0	0	-7	-14	0	0	0
davon Cashflow Hedges	193	-9	183	10	-7	3	0	0	0	0	10	0	0	-7	0	0	0	0
davon Fair Value Hedges	76	-19	57	0	-14	-14	0	0	0	0	0	0	0	0	-14	0	0	0
davon zu Handelszwecken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	11.260	-118	5.017	40	-94	-54	30	0	0	0	10	0	-57	-18	-18	-1	0	0
Rohstoffpreisbezogene Geschäfte																		
Rohstoffpreis-Swaps	0	0	16	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Cashflow Hedges	0	0	16	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienpreisbezogene Geschäfte																		
Aktioptionen	0	0	2.596	669	-22	647	0	0	669	0	0	0	0	0	-22	0	0	0
davon zu Handelszwecken	0	0	2.596	669	-22	647	0	0	669	0	0	0	0	0	-22	0	0	0

Im Jahr 2008 abgeschlossene Sicherungsgeschäfte für interne Finanzierungen und Anlagen wurden im Jahr 2009 teilweise prolongiert. Da dabei nur die Nettoposition prolongiert wurde, hat sich das Nominalvolumen der entsprechenden währungsbezogenen Sicherungsgeschäfte gegenüber dem 31. Dezember 2008 deutlich verringert.

Unter der Position Aktien-Optionen werden die Put- und Call-Optionen auf Aktien der Deutsche Postbank AG ausgewiesen. Der Forward war aufgrund des IAS 39.2 (g) nicht zu bilanzieren.

Fair Value Hedges

Zur Absicherung des Fair-Value-Risikos von festverzinslichen Euro-Verbindlichkeiten wurden Zins-Swaps als Fair Value Hedges eingesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Zins-Swaps betragen 57 MIO € (Vorjahr: 34 MIO €). Der signifikante Anstieg der Zeitwerte im Vergleich zu 2008 basiert auf der Entwicklung des Marktzinsniveaus. Zum 31. Dezember 2009 bestand außerdem eine Buchwertanpassung auf das Grundgeschäft aus einem in der Vergangenheit aufgelösten Zins-Swap von 24 MIO € (Vorjahr: 30 MIO €). Die Buchwertanpassung wird über die Restlaufzeit der Verbindlichkeit anhand der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst und reduziert den künftigen Zinsaufwand.

Außerdem wurden zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten gegen negative Marktveränderungen Zins-Währungs-Swaps eingesetzt, durch die die Verbindlichkeit in eine variabel verzinsliche Euro-Verbindlichkeit transformiert worden ist. Damit wurde im Ergebnis das Fair-Value-Risiko aus der Zins- und Währungskomponente gesichert. Der Marktwert dieser Zins-Währungs-Swaps zum 31. Dezember 2009 betrug -14 MIO € (Vorjahr: -19 MIO €).

Eine Übersicht der aus den gesicherten Grundgeschäften und den entsprechenden Sicherungsgeschäften entstandenen Gewinne und Verluste gibt die folgende Tabelle:

Ineffektivitäten Fair Value Hedges

MIO €	2008	2009
Gewinne (-)/Verluste (+) aus den gesicherten Grundgeschäften	56	16
Gewinne (-)/Verluste (+) aus den Sicherungsgeschäften	-56	-17
Saldo (Ineffektivitäten)	0	-1

Cashflow Hedges

Cashflow-Risiken aus zukünftigen operativen Fremdwährungsumsätzen und -aufwendungen werden im Konzern mit Devisentermingeschäften und Swaps abgesichert. Die Zeitwerte der Devisentermingeschäfte und Swaps lagen zum Stichtag bei -7 MIO € (Vorjahr: 74 MIO €). Darüber hinaus bestanden zum Stichtag

Devisenoptionsgeschäfte mit einem Marktwert von 1 MIO € (Vorjahr: 13 MIO €) für operative Forderungen und Verbindlichkeiten. Die gesicherten Grundgeschäfte werden 2010 erfolgswirksam.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus zukünftigen Leasingzahlungen und Annuitäten in fremder Währung wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, deren Zeitwert zum Bilanzstichtag -21 MIO € (Vorjahr: -26 MIO €) betrug. Die Zahlungen aus den gesicherten Grundgeschäften erfolgen ratierlich, letztmals im Jahr 2013.

Aus fest kontrahierten Flugzeugkäufen resultieren für den Konzern Cashflow-Risiken im Zusammenhang mit zukünftig zu leistenden Zahlungen in us-Dollar. Diese Risiken wurden mit Termingeschäften abgesichert. Der Zeitwert dieser Cashflow Hedges zum 31. Dezember 2009 betrug -3 MIO € (Vorjahr: 3 MIO €). Die Flugzeuge gehen im Jahr 2012 zu. Das Sicherungsergebnis wird mit den Anschaffungskosten verrechnet und mit Amortisation des Vermögenswerts erfolgswirksam erfasst.

Risiken aus festverzinslichen Fremdwährungsanlagen wurden mit synthetischen Zins-Währungs-Swaps gesichert und in festverzinsliche Euroanlagen transformiert. Diese synthetischen Zins-Währungs-Swaps mit einem Zeitwert zum Stichtag von 28 MIO € (Vorjahr: 15 MIO €) sichern das Währungsrisiko. Bei den Anlagen handelt es sich um interne Konzerndarlehen, die 2014 fällig werden.

Aus einer variabel verzinslichen Verbindlichkeit bestehen für den Konzern Cashflow-Risiken. Zur Vermeidung dieser Risiken wurde ein Zins-Swap abgeschlossen, der das Zinsänderungsrisiko aus dem Grundgeschäft ausgleicht. Zum 31. Dezember 2009 hatte der betreffende Cashflow Hedge einen Marktwert in Höhe von -24 MIO € (Vorjahr: -53 MIO €). Die gesicherte Verbindlichkeit wird im Jahr 2037 fällig. Weiterhin wurde eine festverzinsliche Fremdwährungsverbindlichkeit mittels eines Zins-Währungs-Swaps in eine festverzinsliche Euro-Verbindlichkeit transformiert. Der Marktwert des Derivates betrug zum Bilanzstichtag -7 MIO € (Vorjahr: -12 MIO €).

Risiken aus dem Einkauf von Diesel und Schiffsdiesel, die nicht an Kunden weitergereicht werden können, wurden mit Rohstoffpreis-Swaps teilweise abgesichert. Der Zeitwert dieser Cashflow Hedges betrug zum Jahresende 1 MIO € (Vorjahr: 0 MIO €). Es sind unwesentliche Ineffektivitäten angefallen.

50.3 Zusätzliche Angaben zu den im Konzern eingesetzten Finanzinstrumenten

Im Konzern werden Finanzinstrumente analog zu den jeweiligen Bilanzposten klassifiziert. Die folgende Übersicht zeigt eine Überleitung der Klassen auf die Kategorien des IAS 39 und die jeweiligen Marktwerte:

Überleitung der Bilanzwerte zum 31. Dezember 2009

MIO €

	Buchwert	Wertansatz nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39		
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
		Trading	Fair Value Option	
AKTIVA				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.448			
at cost	576	0	0	83
at Fair Value	872	669	51	67
Sonstige langfristige Vermögenswerte	348			
nicht IFRS 7	348	0	0	0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.157			
at cost	6.012	0	0	0
nicht IFRS 7	1.145	0	0	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.894			
at cost	258	0	0	13
at Fair Value	1.636	23	0	1.605
nicht IFRS 7	0	0	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.064	0	0	0
Summe AKTIVA	13.911	692	51	1.768
PASSIVA				
Langfristige Finanzschulden ¹⁾	-6.699			
at cost	-6.615	0	0	0
at Fair Value	-84	-22	0	0
nicht IFRS 7	0	0	0	0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	-372			
at cost	-281	0	0	0
nicht IFRS 7	-91	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden	-740			
at cost	-683	0	0	0
at Fair Value	-57	-35	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.861	0	0	0
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	-3.674			
at cost	-236	0	0	0
nicht IFRS 7	-3.438	0	0	0
Summe PASSIVA	-16.346	-57	0	0

¹⁾ Die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wurden teilweise als Grundgeschäft zum Fair Value Hedge designiert und unterliegen damit einem Basis Adjustment. Die Bilanzierung erfolgt deshalb weder vollständig zum Fair Value noch zu fortgeführten Anschaffungskosten.

			Sonstige Finanzinstrumente außerhalb von IAS 39	Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente innerhalb von IFRS 7
Ausleihungen und Forderungen/ Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte	Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	Forderungen aus Leasing/ Verbindlichkeiten aus Finance Lease	
414	27	0	52	576
0	0	85	0	872
0	0	0	0	0
6.012	0	0	0	6.012
0	0	0	0	0
196	1	0	48	258
0	0	8	0	1.636
0	0	0	0	0
3.064	0	0	0	3.064
9.686	28	93	100	-
-6.374	0	0	-241	-6.841
0	0	-62	0	-84
0	0	0	0	0
-281	0	0	0	-281
0	0	0	0	0
-655	0	0	-28	-683
0	0	-22	0	-57
-4.861	0	0	0	-4.861
-236	0	0	0	-236
0	0	0	0	0
-12.407	0	-84	-269	-

Überleitung der Bilanzwerte zum 31. Dezember 2008

MIO €

	Buchwert	Wertansatz nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39		
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
		Trading	Fair Value Option	
AKTIVA				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	718			
at cost	629	0	0	129
at Fair Value	89	0	38	29
Sonstige langfristige Vermögenswerte	370			
nicht IFRS 7	370	0	0	0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.081			
at cost	5.767	0	0	0
nicht IFRS 7	2.314	0	0	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	684			
at cost	199	0	0	13
at Fair Value	475	353	0	0
nicht IFRS 7	10	0	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.350	0	0	0
Summe AKTIVA	11.203	353	38	171
PASSIVA				
Langfristige Finanzschulden ¹⁾	-3.452			
at cost	-3.246	0	0	0
at Fair Value	-103	0	0	0
nicht IFRS 7	-103	0	0	0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	-233			
at cost	-116	0	0	0
nicht IFRS 7	-117	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden	-1.422			
at cost	-873	0	0	0
at Fair Value	-549	-504	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.016	0	0	0
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	-4.066			
at cost	-355	0	0	0
nicht IFRS 7	-3.711	0	0	0
Summe PASSIVA	-14.189	-504	0	0

1) Die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wurden teilweise als Grundgeschäft zum Fair Value Hedge designiert und unterliegen damit einem Basis Adjustment. Die Bilanzierung erfolgt deshalb weder vollständig zum Fair Value noch zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2) Angepasste Vorjahreszahl: Im Jahr 2008 wurden 61 MIO € unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Vermögenswert betraf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Mit diesem Abschluss erfolgt der Ausweis in einer separaten Bilanzposition.

Existiert für ein Finanzinstrument ein liquider Markt (z. B. Wertpapierbörse), wird der Fair Value durch den Markt- bzw. Börsenpreis am Bilanzstichtag bestimmt. Soweit sich kein Marktwert am aktiven Markt ablesen lässt, werden zur Bewertung notierte Marktpreise am aktiven Markt für ähnliche Instrumente oder anerkannte Bewertungsmodelle zur Ermittlung der Marktwerte verwendet. Die Modelle berücksichtigen die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren der Finanzinstrumente. Die verwendeten Bewertungsparameter werden aus den Marktkonditionen zum Bilanzstichtag abgeleitet. Das Kontrahentenrisiko wird auf Basis der aktuellen Credit Default Swaps der Vertragspartner analysiert. Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzanlagen sind in Höhe von 97 Mio € (Vorjahr: 158 Mio €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cashflows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mit Bewertungsmodellen ermittelt werden. Die Anteile dieser Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Es ist nicht geplant, von den zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile veräußert. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die zum Fair Value bewertet werden, betreffen Eigenkapital- und Schuldinstrumente.

Unter den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden Wertpapiere, für welche die Fair Value Option in Anspruch genommen wurde, ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Wertpapiere, die nicht zur kurzfristigen Gewinnerzielung angeschafft worden sind. Für die Vermögenswerte existiert ein aktiver Markt. Die Bilanzierung erfolgt zu Marktwerten.

In der folgenden Tabelle sind die angewandten Methoden der Marktwertermittlung je Klasse dokumentiert:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten: 2009

MIO €			
Level	1	2	3
		Bewertung anhand wesentlicher Inputfaktoren, die auf beobachtbaren Marktdaten beruhen	Bewertung anhand wesentlicher Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
Klasse	Notierte Preise am Markt	Marktdaten beruhen	Marktdaten beruhen
Langfristige finanzielle Vermögenswerte at Fair Value	118	754	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte at Fair Value	1.605	31	0
Langfristige Finanzschulden at Fair Value	0	-84	0
Kurzfristige Finanzschulden at Fair Value	0	-57	0

Im Rahmen der Veräußerung der Aktien der Deutsche Postbank AG ist die Deutsche Post AG ein Termingeschäft mit der Deutschen Bank AG eingegangen, das unter die Anwendung des zum 31. Dezember 2009 geltenden IAS 39.2 (g) fällt und damit nicht mit seinem positiven Marktwert bilanziert wurde. Der Marktwert in Höhe von 1.453 Mio € wurde mit Hilfe wesentlicher Marktdaten (Level 2) ermittelt.

In den Geschäftsjahren 2009 und 2008 wurden keine Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach den einzelnen Bewertungskategorien des IAS 39, stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse der Bewertungskategorien

MIO €	2008	2009
Ausleihungen und Forderungen	214	184
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		
Trading	-181	-146
Fair Value Option	18	-10
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-26	46

Die Nettoergebnisse berücksichtigen im Wesentlichen Effekte aus den Wertberichtigungen, der Fair-Value-Bewertung und aus der Veräußerung (Veräußerungsgewinne/-verluste). Bei den erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten wurden keine Dividenden und Zinsen berücksichtigt. Angaben zum Nettoergebnis der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte erfolgen unter [Textziffer 40](#). Erträge und Aufwendungen aus Zinsen und Provisionsvereinbarungen der nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente werden in den Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt.

Die kumulierten Aufwendungen für Ausleihungen und Forderungen beinhalten Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Arcandor AG in Höhe von 51 MIO €.

51 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns belaufen sich auf insgesamt 2.310 MIO € (Vorjahr: 1.828 MIO €). Von den Eventualverbindlichkeiten betreffen 63 MIO € Bürgschaftsverpflichtungen (Vorjahr: 84 MIO €), 246 MIO € Gewährleistungsverpflichtungen (Vorjahr: 279 MIO €) sowie 114 MIO € Verpflichtungen aus Prozessrisiken (Vorjahr: 87 MIO €). Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1.887 MIO € (Vorjahr: 1.378 MIO €) berücksichtigen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus einem formalen Beihilfeverfahren, siehe [Textziffer 53](#).

52 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 6.193 MIO € (Vorjahr: 7.274 MIO €) aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen gemäß IAS 17.

Die künftigen unkündbaren Leasingverpflichtungen des Konzerns entfallen auf folgende Anlageklassen:

Leasingverpflichtungen

MIO €	2008	2009
Grundstücke und Bauten	6.452	5.359
Technische Anlagen und Maschinen	68	106
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49	25
Transportmittel	501	376
Flugzeuge	194	312
Sonstiges	10	15
Leasingverpflichtungen	7.274	6.193

Grund für den Rückgang der operativen Leasingverpflichtungen ist die Reduzierung des US-Expressgeschäfts (Vorjahr: 404 MIO €). Der Anstieg bei den Flugzeugen ist im Wesentlichen auf den Flottenaufbau bei der AeroLogic GmbH zurückzuführen. Im Vorjahr waren Leasingverpflichtungen der Deutschen Postbank Gruppe in Höhe von 139 MIO € enthalten.

Fälligkeitsstruktur der Mindestleasingzahlungen

MIO €	2008	2009
Im 1. Jahr nach Bilanzstichtag	1.452	1.357
Im 2. Jahr nach Bilanzstichtag	1.174	1.023
Im 3. Jahr nach Bilanzstichtag	994	800
Im 4. Jahr nach Bilanzstichtag	717	600
Im 5. Jahr nach Bilanzstichtag	533	478
Ab dem 6. Jahr nach Bilanzstichtag	2.404	1.935
Fälligkeitsstruktur der Mindestleasingzahlungen	7.274	6.193

Der Barwert der abgezinsten Mindestleasingzahlungen beläuft sich auf 4.773 MIO € (Vorjahr: 5.554 MIO €). Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 6,00 % (Vorjahr: 6,00 %) zugrunde gelegt. Insgesamt sind Miet- und Leasingzahlungen in Höhe von 2.370 MIO € (Vorjahr: 2.389 MIO €) entstanden, davon entfallen 1.820 MIO € (Vorjahr: 1.735 MIO €) auf unkündbare Miet- und Leasingverträge. Die künftigen Leasingverpflichtungen aus unkündbaren Verträgen entfallen im Wesentlichen auf die Deutsche Post Immobilien GmbH mit 2.747 MIO € (Vorjahr: 3.006 MIO €).

Das Bestellobligo für Investitionen in langfristige Vermögenswerte betrug 234 MIO € (Vorjahr: 150 MIO €).

53 Rechtsverfahren

Als Marktführer unterliegen viele Dienstleistungen der Deutsche Post AG der sektorspezifischen Regulierung nach dem Postgesetz. Die Regulierungsbehörde genehmigt bzw. überprüft insbesondere Entgelte, gestaltet Bedingungen des Zugangs zu Teilleistungen und übt die allgemeine Missbrauchskontrolle aus. Aus den daraus resultierenden Verfahren können sich Umsatz- und Ergebniseinbußen ergeben.

Rechtliche Risiken resultieren unter anderem aus den Klagen eines Wettbewerbers gegen die Preisgenehmigungsentscheidungen im Rahmen des Price-Cap-Verfahrens für die Jahre 2003, 2004 und 2005 sowie eines Verbandes gegen die Preisgenehmigungsentscheidung im Rahmen des Price-Cap-Verfahrens für das Jahr 2008. Rechtliche Risiken resultieren ebenso aus Klagen der Deutschen Post gegen weitere Entgeltenehmigungsentscheidungen der Regulierungsbehörde.

Aufgrund einer Beschwerde des Deutschen Verbands für Post und Telekommunikation wegen des Vorwurfs überhöhter Briefentgelte ist ein Wettbewerbsverfahren vor der Europäischen Kommission anhängig. Im Rahmen dieses Verfahrens hat die Deutsche Post AG detailliert ihre Auffassung dargelegt, dass die Porti in ihrer Höhe angemessen sind.

Die Deutsche Post AG ist dazu verpflichtet, Kunden und Wettbewerbern Zugang zu Teilleistungen aufgrund regulatorisch festgesetzter Bedingungen zu gewähren. Gegen die entsprechenden Entscheidungen der Regulierungsbehörde sind weiterhin Verfahren vor den Verwaltungsgerichten anhängig. Daraus können sich je nach Ausgang der Verfahren weitere Umsatz- und Ergebniseinbußen ergeben.

Ein von der Monopolkommission erhobener Vorwurf ist Gegenstand von Auskunftersuchen, die die EU-Kommission auf Beschwerde eines Dritten an die Bundesregierung richtete. Der Vorwurf lautet, dass die Deutsche Post AG der Deutsche Postbank AG ermögliche, Postfilialen zu nicht marktgerechter Vergütung zu nutzen, und dadurch gegen das Beihilfeverbot des EG-Vertrags verstoße. Deutsche Post AG und Deutsche Postbank AG sind der Auffassung, dass dieser Vorwurf nicht zutreffend ist und dass das von der Deutsche Postbank AG entrichtete Entgelt den wettbewerbs- und beihilferechtlichen Vorgaben des EU-Rechts entspricht. Die EU-Kommission bat die Bundesrepublik Deutschland auch um eine Stellungnahme zu dem 1999 erfolgten Verkauf aller Anteile der Deutsche Postbank AG an die Deutsche Post AG. Allerdings hatte die EU-Kommission den Erwerb der Deutsche Postbank AG bereits im Rahmen des Beihilfeverfahrens untersucht, das mit Entscheidung vom 19. Juni 2002 abgeschlossen wurde. Damals war sie ausdrücklich zu dem Ergebnis gelangt, dass der Erwerb der Postbank „ohne jede staatliche Beihilfe“ erfolgte.

Die Bundesregierung hat gegenüber der EU-Kommission dargelegt, dass die Vorwürfe ihrer Auffassung nach unbegründet sind. Dennoch lässt sich für beide im Zusammenhang mit dem Auskunftersuchen stehenden Vorwürfe nicht gänzlich ausschließen, dass die EU-Kommission einen Beihilfetatbestand bejahen wird.

Am 12. September 2007 hat die EU-Kommission ein förmliches Beihilfeprüfverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eröffnet. Darin wird untersucht, ob die Bundesrepublik Deutschland die Kosten der von der Deutsche Post AG bzw. ihrer Rechtsvorgängerin Deutsche Bundespost POSTDIENST in den Jahren 1989 bis 2007 erbrachten Universaldienstleistungen durch staatliche Mittel überkompensiert habe und ob dem Unternehmen dadurch eine europarechtswidrige Beihilfe gewährt worden sei. Gemäß der Eröffnungsentscheidung will die Kommission alle in diesem Zeitraum erfolgten staatlichen Vermögenstransfers prüfen, ebenso die vom Staat übernommenen Bürgschaften, die gesetzlich eingeräumten Exklusivrechte, die Preisregulierung der Briefdienste und die staatliche Finanzierung von Beamtenpensionen. Untersucht werden soll zudem die Kostenzuordnung zwischen reguliertem Briefdienst, Universaldienst und Wettbewerbsdiensten innerhalb der Deutsche Post AG und ihrer Vorgängerin. Dies betrifft auch die Kooperationsvereinbarungen zwischen Deutsche Post AG und Deutsche Postbank AG sowie zwischen Deutsche Post AG und dem durch die DHL Vertriebs GmbH vermarkteten Geschäftskunden-Paketdienst.

Die Deutsche Post AG ist ebenso wie die Deutsche Postbank AG der Ansicht, dass die neue Untersuchung ohne jede Grundlage ist. Alle im Zuge der Privatisierung der Deutschen Bundespost erfolgten Vermögensübertragungen, die staatlichen Bürgschaften sowie die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen waren schon Gegenstand des Beihilfeprüfverfahrens, das durch Entscheidung vom 19. Juni 2002 beendet wurde. Darin wurden diese Maßnahmen nicht als rechtswidrige staatliche Beihilfen gewertet. Die Deutsche Post AG und die Deutsche Postbank AG sind weiter der Ansicht, dass die Exklusivrechte, die gesetzlich gewährt wurden, und die Briefpreise, die der Regulierung unterliegen, schon tatbestandlich nicht als staatliche Beihilfen eingeordnet werden können. Die Deutsche Post AG ist ferner der Auffassung, dass die internen Kostenverrechnungen mit ihren Tochtergesellschaften im Einklang mit den EU-Beihilferegeln sowie der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs stehen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die EU-Kommission in dem Verfahren das Vorliegen einer rechtswidrigen Beihilfe bejaht.

Das Europäische Gericht erster Instanz (EuG) hat am 1. Juli 2008 geurteilt, dass die Entscheidung der EU-Kommission vom 19. Juni 2002 nichtig ist, in der die Deutsche Post AG zur Rückzahlung angeblich erhaltener Beihilfen verpflichtet wurde. Als Folge jener Entscheidung der EU-Kommission hatte die Deutsche Post AG im Januar 2003 insgesamt 907 Mio € (572 Mio € angebliche Bei-

hilfe zzgl. Zinsen) an die Bundesrepublik Deutschland zahlen müssen, obwohl sie gegen die Entscheidung unverzüglich Rechtsmittel eingelegt hatte. Nach dem Urteil des EuG wurde dieser Betrag von der Bundesrepublik Deutschland ebenfalls verzinst an die Deutsche Post AG zurückgezahlt; die Gesamtsumme in Höhe von 1.067 Mio € hat die Deutsche Post AG von der Bundesrepublik Deutschland am 1. August 2008 zurückerhalten.

Gegen das Urteil des EuG hat die EU-Kommission Berufung zum Europäischen Gerichtshof (EuGH) eingelegt. Die Deutsche Post AG geht davon aus, dass die Berufung nur geringe Aussicht auf Erfolg hat. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der EuGH der Berufung stattgibt, so dass das EuG neu entscheiden müsste. Trotz des andauernden Rechtsstreits könnte dadurch unter Umständen die Entscheidung der EU-Kommission aus dem Jahr 2002 wieder wirksam werden, so dass die infolge des Urteils des EuG vom 1. Juli 2008 zurückerlangte Gesamtsumme erneut verzinst an die Bundesrepublik zu zahlen wäre.

Im Zusammenhang mit einer offiziellen Untersuchung der Festlegung von Zuschlägen und Entgelten in der internationalen Speditionsbranche gingen bei DHL Global Forwarding, wie auch bei allen anderen großen Unternehmen im Speditionsgewerbe, im Oktober 2007 ein Auskunftersuchen der Wettbewerbsdirektion der Europäischen Kommission, eine Vorladung der Kartellabteilung des US-Justizministeriums sowie Auskunftersuchen von Wettbewerbsbehörden anderer Jurisdiktionen ein. Im Januar 2008 wurde im Namen von Käufern von Speditionsleistungen eine Kartellsammelklage gegen die Deutsche Post AG und DHL am Bezirksgericht von New York (New York District Court) angestrengt. Dieser Zivilprozess scheint sich darauf zu gründen, dass Kartelluntersuchungen im Gange sind, jedoch nicht auf ein bekanntes Ergebnis oder einen bezifferten Verlust. Der Konzern Deutsche Post DHL kann das Ergebnis der Untersuchungen oder die Chancen der Sammelklage nicht vorhersagen oder kommentieren, ist jedoch der Auffassung, dass das damit verbundene finanzielle Risiko begrenzt ist. Deshalb wurden keine Rückstellungen gebildet.

54 Aktienbasierte Vergütung

Aktienorientiertes Vergütungssystem für Führungskräfte (Share Matching Scheme)

Im Jahr 2009 wurde für einen Teil der Konzernführungskräfte ein neues System zur Gewährung variabler Gehaltsbestandteile eingeführt, das als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gemäß IFRS 2 bilanziert wird. Es sieht vor, dass die betroffenen Konzernführungskräfte einen Teil ihres variablen Gehalts für 2009 im Jahr 2010 in Aktien der Deutsche Post AG erhalten, wobei jede Führungskraft diesen verpflichtenden Aktienanteil individuell durch Umwandlung eines weiteren Teils des vari-

ablen Gehaltes aus 2009 erhöhen kann. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen erhält die Führungskraft vier Jahre später nochmals die gleiche Anzahl an Aktien der Deutsche Post AG (sogenannte Matching Shares). Für die Tranche 2009 läuft somit das Programm 2014 aus. Der Fair Value dieser Matching Shares entspricht dem Aktienkurs der Deutsche Post AG zum Gewährungstag (11,48 €). Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 ist aus diesem neuen System zur Gewährung variabler Gehaltsbestandteile insgesamt ein Betrag in Höhe von 5 Mio € im Eigenkapital erfasst. Dieses System wird im Jahr 2010 auf weitere Teile der Konzernführungskräfte ausgeweitet werden.

Aktienorientierte Vergütungssysteme für Führungskräfte (Aktienoptionsplan 2003)

Am 30. Juni 2009 endete die Ausübungsphase der Tranche 2004 aus dem Aktienoptionsprogramm 2003. Nach den Planbedingungen verfielen alle bis zum 30. Juni 2009 nicht ausgeübten Optionen und Wertsteigerungsrechte (Stock Appreciation Rights, SAR) dieser Tranche. Somit gibt es seit dem 1. Juli 2009 aus dem Aktienoptionsplan 2003 keine ausstehenden Optionsrechte bzw. SAR mehr.

Aktienoptionsplan 2003

	Tranche 2004
Ausgabebetrag	1. Juli 2004
Gewährte Aktienoptionen	9.328.296
davon Vorstand	841.350
davon weitere Führungskräfte	8.486.946
Gewährte SAR ¹⁾	1.116.374
davon Vorstand	0
davon weitere Führungskräfte	1.116.374
Ausübungspreis	17,00 €
Ablauf der Wartezeit	30. Juni 2007
Dividendenrendite Deutsche Post AG	3,05 %
Dividendenrendite Dow Jones Euro STOXX Index	1,7 %
Volatilität der Renditen der Deutsche Post AG Aktie	28,9 %
Volatilität der Renditen des Dow Jones Euro STOXX Index	14,8 %

In Stück

Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2009	2.726.658
Ausstehende SAR zum 1. Januar 2009	232.568
Verfallene Optionen	2.726.658
Verfallene SAR	232.568
Ausgeübte Optionen	0
Ausgeübte SAR	0
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2009	0
Ausstehende SAR zum 31. Dezember 2009	0

¹⁾ Aufgrund von rechtlichen Restriktionen wurden in einzelnen Ländern anstelle von Aktienoptionen SAR gewährt. Aufgrund des ermittelten Zeitwertes der SAR wurde den Rückstellungen im Jahr 2009 kein Betrag zugeführt

Die Bewertung des AOP wurde anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage von Optionspreismodellen (Fair-Value-Bewertung) vorgenommen. Für die im Geschäftsjahr 2009 verfallenen Optionen wurde kein Personalaufwand (Vorjahr: 4 MIO €) ausgewiesen. Für SAR aus diesem Plan ist ebenfalls wie im Vorjahr, kein Personalaufwand gebucht worden. Weitere Angaben zu der aktienbasierten Vergütung der Vorstandsmitglieder finden sich unter [Textziffer 55](#).

SAR (Stock Appreciation Rights)-Plan 2006 für Führungskräfte

Der SAR-Plan ist der Nachfolgeplan für den AOP 2003, aus dem im Jahr 2005 letztmalig Optionen ausgegeben werden durften. Zum 3. Juli 2006 erhielten ausgewählte Führungskräfte SAR aus dem neu aufgelegten Plan. Danach erhalten die Führungskräfte die Möglichkeit, nach Erfüllung von anspruchsvollen Erfolgszielen innerhalb eines festgelegten Zeitraumes eine Barzahlung in Höhe der Differenz zwischen dem jeweiligen Kurs der Deutsche Post-Aktie und dem festgelegten Ausgabepreis zu erhalten.

Long-Term Incentive Plan (LTIP 2006) für Vorstandsmitglieder

Der LTIP 2006 ist der Nachfolgeplan für den AOP 2003, aus dem im Jahr 2005 letztmalig Optionen ausgegeben werden durften. Zum 1. Juli 2006 erhielten die Mitglieder des Vorstands SAR aus dem neu aufgelegten Plan. Jedes Stock Appreciation Right (SAR) aus dem LTIP 2006 berechtigt zum Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Durchschnitt der Schlusskurse der Deutsche Post-Aktie während der letzten fünf Handelstage vor dem Ausübungstag und dem Ausgabepreis des SAR.

Wie bisher müssen die Mitglieder des Vorstands je Tranche ein Eigeninvestment in Höhe von 10 % ihres Jahreszielgehalts leisten. Die Anzahl der an die Vorstandsmitglieder auszugebenden SAR wird für jede Tranche neu vom Aufsichtsrat bzw. seinem Präsidialausschuss festgelegt. Die übrigen wesentlichen Merkmale des Aktienoptionsplans wurden übernommen. So können die bis 2008 gewährten SAR frühestens nach Ablauf einer dreijährigen Wartezeit nach dem Ausgabetag innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren ganz oder teilweise ausgeübt werden, wenn am Ende der Wartezeit ein absolutes bzw. ein relatives Erfolgsziel erreicht wird. Nach Ablauf des Ausübungszeitraums verfallen nicht ausgeübte SAR. Entsprechend den Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wurde die Wartezeit für die im Jahr 2009 ausgegebenen SAR auf vier Jahre verlängert.

Um zu ermitteln, ob und wie viele der gewährten SAR ausübbar sind, werden der Durchschnittskurs bzw. der Durchschnittsindex während des Referenz- und Performancezeitraums miteinander verglichen. Beim Referenzzeitraum handelt es sich um die letzten zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstage vor dem Ausgabetag.

Der Performancezeitraum betrifft die letzten sechzig Handelstage vor Ablauf der Wartezeit. Der Durchschnittskurs (Endkurs) wird aus dem Durchschnitt der Schlusskurse der Deutsche Post-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG ermittelt.

Das absolute Erfolgsziel ist erreicht, wenn der Endkurs der Deutsche Post-Aktie mindestens 10, 15, 20 oder 25 % über dem Ausgabepreis liegt. Das relative Erfolgsziel ist an die Performance der Aktie im Verhältnis zur Performance des Dow Jones STOXX 600 Index (SXXP; ISIN EU0009658202) gekoppelt. Es ist erreicht, wenn die Wertentwicklung der Aktie während des Performancezeitraums der des Indexes entspricht oder die Outperformance mindestens 10 % beträgt.

Von je sechs SAR können maximal vier über das absolute Erfolgsziel und maximal zwei über das relative Erfolgsziel „verdient“ werden. Wird zum Ablauf der Wartezeit kein absolutes oder relatives Erfolgsziel erreicht, verfallen die darauf entfallenden SAR der entsprechenden Tranche ersatz- und entschädigungslos. Weitere Details zu den Tranchen des LTIP 2006 zeigt die folgende Tabelle:

LTIP 2006

Aktienoptionen	Tranche 2006	Tranche 2007	Tranche 2008	Tranche 2009
Ausgabetag	1. Juli 2006	1. Juli 2007	1. Juli 2008	1. Juli 2009
Ausgabepreis	20,70 €	24,02 €	18,40 €	9,52 €
Ablauf der Wartezeit	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2013

Für die SAR aus dem SAR-Plan 2006 und dem Long-Term Incentive Plan für Vorstände (LTIP 2006) wurde mit einem stochastischen Simulationsmodell ein Zeitwert ermittelt. Daraus ergab sich, dass für das Geschäftsjahr 2009 ein Aufwand in Höhe von 2 MIO € gebucht wurde (Vorjahr: 0 €). Weitere Angaben zu der aktienbasierten Vergütung der Vorstandsmitglieder finden sich unter [Textziffer 55.2](#).

Für den LTIP 2006 und SAR-Plan 2006 (Vorstände und Führungskräfte) ergab sich zum Bilanzstichtag eine Rückstellung in Höhe von 16 MIO € (Vorjahr: 9 MIO €).

55 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

55.1 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und der Bundesrepublik Deutschland

Sämtliche nahestehenden Unternehmen, die von dem Konzern beherrscht werden oder auf die vom Konzern ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsliste mit Angaben zum Beteiligungsanteil, zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis – geordnet nach geografischen Bereichen – verzeichnet.

Die Deutsche Post AG unterhält vielfältige Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland und anderen von der Bundesrepublik Deutschland kontrollierten Unternehmen.

Der Bund ist Kunde der Deutsche Post AG und nimmt als solcher Dienste des Unternehmens in Anspruch. Die Geschäftsbeziehungen der Deutsche Post AG bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen staatlichen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden; die diesen gegenüber erbrachten Leistungen sind jeweils nicht erheblich für die Gesamteinnahmen der Deutsche Post AG.

Beziehungen zur KfW Bankengruppe

Die KfW Bankengruppe (KfW) unterstützt den Bund bei der Fortsetzung der Privatisierung von Unternehmen wie Deutsche Post AG oder Deutsche Telekom AG. Im Jahre 1997 entwickelte die KfW zusammen mit dem Bund das sogenannte Platzhaltermodell als Instrumentarium für Privatisierungen des Bundes. Nach diesem Modell verkauft der Bund ganz oder teilweise seine Beteiligungen an die KfW mit dem Ziel der vollständigen Privatisierung dieser staatlichen Unternehmen. Seit 1997 hat die KfW auf dieser Grundlage in mehreren Schritten Aktien der Deutsche Post AG vom Bund gekauft und verschiedene Kapitalmarkttransaktionen mit diesen Aktien durchgeführt. Der Anteil der KfW am Grundkapital der Deutsche Post AG beträgt aktuell 30,5 %.

Beziehungen zur Bundesanstalt für Post und Telekommunikation (BanstPT)

Die Bundesrepublik Deutschland verwaltet ihren Aktienbesitz an der Deutsche Post AG und nimmt ihre Aktionärsrechte durch die rechtsfähige Bundesanstalt für Post und Telekommunikation (Bundesanstalt) wahr, die der Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht. Der Bundesanstalt sind nach dem Gesetz über die Errichtung einer Bundesanstalt für Post und Telekommunikation (Bundesanstalt-Post-Gesetz) bestimmte gesetzliche Aufgaben und Rechte übertragen worden, die die gemeinsamen Angelegenheiten der Deutsche Post AG, der Deutsche Postbank AG und der Deutsche Telekom AG betreffen. Die Bundesanstalt führt darüber hinaus die Postbeamtenkrankenkasse, das Erholungswerk, die Versorgungsanstalt der Deutsche Bundespost (VAP) und das Betreuungswerk für Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG und Bundesanstalt weiter. Die Koordinations- und Verwaltungsaufgaben werden auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen wahrgenommen. Im Jahr 2009 wurden der Deutsche Post AG für Leistungen der Bundesanstalt Abschlagszahlungen in Höhe von 68 Mio € (Vorjahr: 64 Mio €) in Rechnung gestellt.

Beziehungen zum Bundesministerium der Finanzen

Zwischen dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) und der Deutsche Post AG wurde im Geschäftsjahr 2001 eine Vereinbarung getroffen, die die Modalitäten der Abführung der Einnahmen der Deutsche Post AG aus der Erhebung der Ausgleichszahlung nach den Gesetzen über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen der Postwohnungsfürsorge regelt. Im Geschäftsjahr 2009 hat die Deutsche Post AG den Gesamtbetrag von rund 0,1 Mio € für das Geschäftsjahr 2008 sowie 0,61 Mio € für das Geschäftsjahr 2009 an den Bund abgeführt. Die Endabrechnung für das Geschäftsjahr 2009 erfolgt vereinbarungsgemäß bis zum 1. Juli 2010.

Mit Vertrag vom 30. Januar 2004 hat die Deutsche Post AG mit dem BMF eine Vereinbarung bezüglich der Überleitung von Beamten zu Bundesbehörden getroffen. Danach werden Beamte mit dem Ziel der Versetzung für 6 Monate abgeordnet und bei Bewährung anschließend versetzt. Die Deutsche Post AG beteiligt sich nach vollzogener Versetzung durch Zahlung eines Pauschalbetrages an der Kostenbelastung des Bundes. Für das Jahr 2009 ergaben sich hieraus 8 Versetzungen (Vorjahr: 6) und 18 Abordnungen mit dem Ziel der Versetzung im Jahr 2010 (Vorjahr: 2).

Beziehungen zur Deutsche Telekom AG und deren verbundenen Unternehmen

Der Bund ist direkt und indirekt (über die KfW Bankengruppe) mit insgesamt 31,70 % (Stand 31. Dezember 2009) an der Deutsche Telekom AG beteiligt. Da der Bund trotz seiner Minderheitsbeteiligung aufgrund der durchschnittlichen Hauptversammlungspräsenz eine sichere Hauptversammlungsmehrheit besitzt, ist ein Abhängigkeitsverhältnis der Deutschen Telekom vom Bund begründet. Daher gilt die Deutsche Telekom als nahestehendes Unternehmen der Deutsche Post AG. Im Geschäftsjahr 2009 hat der Konzern für die Deutsche Telekom AG Waren und Dienstleistungen in Höhe von 0,31 MRD € (Vorjahr: 0,35 MRD €) erbracht. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Beförderungsleistungen für Briefe und Paketsendungen. Im gleichen Zeitraum hat der Konzern für 0,4 MRD € (Vorjahr: 0,4 MRD €) Waren und Dienstleistungen (darunter IT-Produkte und Dienstleistungen) von der Deutschen Telekom erworben.

Beziehungen zur Commerzbank AG

Die Commerzbank AG ist aufgrund der Aktienbeteiligung des Bundes in Höhe von 25 % plus einer Aktie ein nahestehendes Unternehmen. Es besteht zwischen der Commerzbank AG und der Deutsche Post AG eine zum Stichtag nicht genutzte Rahmenkreditvereinbarung in Höhe von 200 Mio €.

Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V.

Angaben zum Bundes-Pensions-Service für Post- und Telekommunikation e.V. finden sich unter [Textziffer 7](#).

Beziehungen zu Pensionsfonds

Die Immobilien im rechtlichen oder wirtschaftlichen Eigentum des Deutsche Post Betriebsrenten Service e.V. (DPRS) bzw. der Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG, der Deutsche Post Betriebsrenten-Service e.V. & Co. Objekt Gronau KG sowie Deutsche Post Grundstücks Vermietungsgesellschaft beta mbH Objekt Leipzig KG mit einem Zeitwert von 1.050 MIO € (Vorjahr: 1.041 MIO €) werden ausschließlich an die Deutsche Post Immobilien GmbH vermietet. Der Mietaufwand der Deutsche Post Immobilien GmbH beträgt 66 MIO € für das Jahr 2009 (Vorjahr: 58 MIO €). Die Mieten wurden termingerecht bezahlt. Die Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG ist zu 100 % Eigentümerin der Ende 2009 gegründeten Deutsche Post Pensionsfonds AG. Zum 31. Dezember 2009 bestanden keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten. Im Jahr 2009 gab es keine Verkaufsbeziehungen zwischen den externen Trägern und einem Konzernunternehmen der Deutsche Post AG.

Beziehungen zu nichteinbezogenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der Konzern unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von nichteinbezogenen Unternehmen und assoziierten Gesellschaften, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten, in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen stattfanden, zu markt-üblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Im Geschäftsjahr 2009 wurden mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu folgenden Posten im Konzernabschluss geführt haben:

MIO €	2008	2009
Forderungen	4	25
Ausleihungen	12	15
Forderungen aus dem Inhouse Banking	2	3
Finanzschulden	-45	-46
Verbindlichkeiten	-3	-10
Verbindlichkeiten aus dem Inhouse Banking	-9	-3

55.2 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Gemäß IAS 24 berichtet der Konzern auch über Geschäftsvorfälle zwischen ihm und seinen nahestehenden Personen bzw. deren Familienangehörigen. Als nahestehende Personen wurden Vorstand, Aufsichtsrat, Zentral- sowie Geschäftsbereichsleiter (Führungskräfte der Ebene 2) und deren Familienangehörige definiert.

Berichtspflichtige Geschäftsvorfälle zwischen Vorstand sowie deren Familienangehörigen und dem Konzern lagen im Geschäftsjahr 2009 nicht vor. In einigen Fällen waren Aufsichtsratsmitglieder in Rechtsgeschäfte mit der Deutsche Post AG involviert. Diese betrafen im Wesentlichen Dienstleistungserbringungen in einem Umfang von 1 MIO €. In einem Fall hatte eine Führungskraft der Ebene 2 bzw. dessen Familienangehöriger Geschäftsbeziehungen zur Deutsche Post AG, die jedoch im Geschäftsjahr 2008 endete. Die Zahlung erfolgte im Jahr 2009. Der Umfang dieses Geschäftes lag unter 0,5 MIO €.

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats. Die aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

MIO €	2008	2009
Kurzfristige fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	13	16
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2	2
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	4
Aktienbasierte Vergütungen	1	2
Gesamt	16	24

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder resultierende Dienstzeitaufwand (Service Cost) ausgewiesen.

Die Angabe der aktienbasierten Vergütung bezieht sich auf den für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 erfassten Aufwand für die aktienbasierte Vergütung. Er wird in der folgenden Tabelle individualisiert dargestellt:

Aktienbasierte Vergütung

T €	2008			2009		
	Aktienoptionen	SAR	Gesamt	Aktienoptionen	SAR	Gesamt
Dr. Frank Appel, Vorstandsvorsitzender	43	167	210	0	421	421
Ken Allen (seit 26. Februar 2009)	–	–	–	–	177	177
Bruce Edwards	0	73	73	0	276	276
Jürgen Gerdes	11	96	107	0	280	280
Lawrence Rosen (seit 1. September 2009)	–	–	–	–	177	177
Walter Scheurle	43	131	174	0	284	284
Hermann Ude	11	73	84	0	276	276
John Allan (bis 30. Juni 2009)	0	84	84	0	101	101
John Mullen (bis 24. Februar 2009)	43	131	174	0	0	0
Dr. Wolfgang Klein (bis 9. November 2008)	0	0	0	–	–	–
Dr. Klaus Zumwinkel (bis 17. Februar 2008)	9	11	20	–	–	–
Aktienbasierte Vergütung	160	766	926	0	1.992	1.992

Weitere Angaben zu den aktienbasierten Vergütungen der Vorstände für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Aktienbasierte Vergütung der Vorstände 2009

Stück	Dr. Frank Appel	Ken Allen	Bruce Edwards	Jürgen Gerdes	Lawrence Rosen	Walter Scheurle	Hermann Ude	John Mullen ¹⁾	John Allan ²⁾
AOP									
Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2009	65.988	0	0	17.272	0	25.988	16.316	17.272	0
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verfallene Optionen	65.988	0	0	17.272	0	25.988	16.316	17.272	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausübbarer Optionen zum 31. Dezember 2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Durchschnittlich gewichteter Abrechnungskurs in €	Keine Ausübung								
Durchschnittlich gewichteter Ausübungspreis in €	Keine Ausübung								
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Laufzeit in Jahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SAR									
Ausstehende Rechte zum 1. Januar 2009	775.000	176.244	400.508	474.172	0	660.000	337.262	660.000	285.000
Gewährte SAR	360.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	0	0
Verfallene SAR	210.000	45.348	116.946	95.466	0	210.000	53.700	660.000	0
Ausgeübte SAR	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehende SAR zum 31. Dezember 2009	925.000	370.896	523.562	618.706	240.000	690.000	523.562	0	285.000
Ausübbarer SAR zum 31. Dezember 2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Durchschnittlich gewichteter Abrechnungskurs in €	Keine Ausübung								
Durchschnittlich gewichteter Ausübungspreis in €	Keine Ausübung								
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Laufzeit in Jahren	2,04	2,67	2,31	2,03	3,50	1,87	2,31	0	1,30

1) Bis 24. Februar 2009 2) Bis 30. Juni 2009

Aktienbasierte Vergütung der Vorstände 2008

Stück	Dr. Frank Appel	John Allan	Bruce Edwards	Jürgen Gerdes	Dr. Wolfgang Klein ¹⁾	John Mullen	Walter Scheurle	Hermann Ude	Dr. Klaus Zumwinkel ²⁾
AOP									
Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2008	163.560	0	0	42.814	17.272	114.844	138.560	40.376	245.342
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verfallene Optionen	97.572	0	0	25.542	0	97.572	97.572	24.060	146.358
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	17.272	0	15.000	0	0
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2008	65.988	0	0	17.272	0	17.272	25.988	16.316	98.984
Ausübbarer Optionen zum 31. Dezember 2008	65.988	0	0	17.272	0	17.272	25.988	16.316	98.984
Durchschnittlich gewichteter Abrechnungskurs in €	Keine Ausübung	Keine Ausübung	Keine Ausübung	Keine Ausübung	22,68	Keine Ausübung	23,33	Keine Ausübung	Keine Ausübung
Durchschnittlich gewichteter Ausübungspreis in €	Keine Ausübung	Keine Ausübung	Keine Ausübung	Keine Ausübung	17,00	Keine Ausübung	17,00	Keine Ausübung	Keine Ausübung
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Laufzeit in Jahren	0,5			0,5		0,5	0,5	0,5	0,5
SAR									
Ausstehende Rechte zum 1. Januar 2008	430.000	55.000	170.508	244.172	0	430.000	430.000	107.262	645.000
Gewährte SAR	345.000	230.000	230.000	230.000	0	230.000	230.000	230.000	0
Verfallene SAR	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte SAR	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehende SAR zum 31. Dezember 2008	775.000	285.000	400.508	474.172	0	660.000	660.000	337.262	645.000
Ausübbarer SAR zum 31. Dezember 2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Durchschnittlich gewichteter Abrechnungskurs in €	Alle gewährten SAR befinden sich noch in der Wartezeit								
Durchschnittlich gewichteter Ausübungspreis in €	Alle gewährten SAR befinden sich noch in der Wartezeit								
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Laufzeit in Jahren	1,67	2,30	1,78	1,78	k. A.	1,53	1,53	2,02	1,01

1) Bis 9. November 2008

2) Bis 17. Februar 2008

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands inklusive der Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung belief sich im Geschäftsjahr 2009 insgesamt auf 22,2 Mio € (Vorjahr: 16,7 Mio €). Davon entfielen 9,8 Mio € (Vorjahr: 9,0 Mio €) auf erfolgsunabhängige Komponenten (Fixum und Nebenleistung), 5,1 Mio € (Vorjahr: 2,9 Mio €) auf erfolgsbezogene Komponenten (Variable) sowie 7,3 Mio € (Vorjahr: 4,8 Mio €) auf Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (SAR). Die Anzahl der SAR betrug 1.800.000 Stück (Vorjahr: 1.725.000 Stück).

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene betragen 8,1 Mio € (Vorjahr: 43,1 Mio €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Verpflichtungsumfang (DBO) für laufende Pensionen beläuft sich auf 26,1 Mio € (Vorjahr: 25,3 Mio €).

Vergütung des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2009 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats rund 0,7 Mio € (Vorjahr: 0,8 Mio €), davon entfielen 0,6 Mio € auf das Fixum (Vorjahr: 0,6 Mio €), 0 Mio € auf erfolgsabhängige Vergütung (Vorjahr: 0 Mio €) sowie 0,1 Mio € auf Sitzungsgelder (Vorjahr: 0,2 Mio €).

Weitere Angaben zur individualisierten Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich im Corporate-Governance-Bericht, dessen Vergütungsbericht gleichzeitig Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG halten am 31. Dezember 2009 Aktien der Gesellschaft im Umfang von weniger als 1 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Meldepflichtige Transaktionen

Die der Deutsche Post AG gem. § 15 a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website der Gesellschaft unter www.dp-dhl.com einsehbar.

56 Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2009 und im Vorjahr erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

MIO €	2008	2009
Abschlussprüfungen	14	6
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	8	1
Steuerberatungsleistungen	1	0
Sonstige Leistungen	12	1
Honorare des Abschlussprüfers	35	8

57 Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Die Deutsche Post AG nimmt für das Geschäftsjahr 2009 die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB für folgende Gesellschaften in Anspruch:

- Danzas Deutschland Holding GmbH
- Deutsche Post Bankbeteiligungsgesellschaft mbH
- Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH
- Deutsche Post Beteiligungen Holding Bankbeteiligungsgesellschaft mbH
- Deutsche Post Com GmbH
- Deutsche Post Consult GmbH
- Deutsche Post Customer Service Center GmbH
- Deutsche Post Direkt GmbH
- Deutsche Post Immobilien GmbH
- Deutsche Post IT Brief GmbH
- Deutsche Post IT Services GmbH
- Deutsche Post Real Estate Germany GmbH
- Deutsche Post Shop Essen GmbH
- Deutsche Post Shop Hannover GmbH
- Deutsche Post Shop München GmbH
- Deutsche Post Technischer Service GmbH
- DHL Airways GmbH
- DHL Automotive GmbH
- DHL Automotive Offenau GmbH
- DHL BwLog GmbH
- DHL Express Germany GmbH
- DHL Global Forwarding GmbH
- DHL Global Mangement GmbH
- DHL Home Delivery GmbH
- DHL Hub Leipzig GmbH

- DHL International GmbH
- DHL Logistics GmbH
- DHL Solutions Fashion GmbH
- DHL Solutions GmbH
- DHL Solutions Großgut GmbH
- DHL Solutions Retail GmbH
- DHL Verwaltungs GmbH
- DP DHL Inhouse Consulting GmbH
- DP DHL Market Research and Innovation GmbH
- DP Fleet GmbH
- European Air Transport Leipzig GmbH
- interServ Gesellschaft für Personal- und Beraterdienstleistungen
- ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik
- Werbeagentur Janssen GmbH
- Williams Lea Deutschland GmbH
- Williams Lea Direct Marketing Solutions GmbH
- Williams Lea Document Solutions GmbH
- Williams Lea Inhouse Solutions GmbH
- Williams Lea Marketing Solutions GmbH
- Williams Lea Print Solutions GmbH

58 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deutsche Post AG haben gemeinsam am 7. Dezember 2009 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2009 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.corporate-governance-codex.de und auf der Homepage www.dp-dhl.com im Wortlaut abrufbar.

59 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit dem zum 1. Januar 2010 in Kraft getretenen geänderten IAS 39 wird der bisher in der Pflichtumtauschleihe nicht bilanzierte Terminverkauf (Forward) erfolgswirksam mit seinem Marktwert in der Bilanz abgebildet, siehe [Textziffern 3 und 4](#).

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

60 Sonstiges

Ende Januar 2009 hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig aus formalen Gründen gegen die Mindestlohn-Verordnung des Bundesarbeitsministeriums entschieden. In der Pressemitteilung des Bundesverwaltungsgerichts wird im Wesentlichen auf Verfahrensfehler beim Zustandekommen der Verordnung durch das Bundesarbeitsministerium verwiesen.

61 Anteilsbesitzliste

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Europa					
ABIS GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	35,70	EUR	350	842
Aerocar B.V.	Niederlande, Amsterdam	100,00	EUR	7.181	813
Albert Scheid GmbH	Deutschland, Köln	100,00	EUR	990	146
Applied Distribution Group Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	5.570	0
ASG UK Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Staines	100,00	EUR	224	0
Axial S.A. ⁵⁾	Belgien, Seneffe	100,00	EUR	2.765	0
Blue Funnel Bulkships Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-2.475	0
BürgTrans GmbH	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	240	-3
Cargus Express Curier SRL	Rumänien, Bukarest	99,91	EUR	-5.232	-4.863
Cargus International SRL	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	-3.244	1.521
Cassin Air Transport (Shannon) Ltd. ⁵⁾	Irland, Dublin	100,00	EUR	9.264	0
Clepa SARL	Frankreich, Vitry-sur-Seine	100,00	EUR	1.390	-62
Container Services (Amsterdam) B.V.	Niederlande, Amsterdam	100,00	EUR	245	1
Cormar Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	2.299	0
CPJ Travel Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	151	-10
D. H. L. International AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	3.564	0
DANMAR Lines AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	16.467	-1.392
DANZAS (Oss) B.V.	Niederlande, Tiel	100,00	EUR	4.754	22
DANZAS (UK) Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Staines	100,00	EUR	1.120	0
DANZAS AEI (UK) Ltd.	Großbritannien, Staines	100,00	EUR	8.460	0
DANZAS AEI GmbH	Deutschland, Kelsterbach	100,00	EUR	7.805	56
Danzas Chemicals GmbH ⁵⁾	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	-1.267	0
Danzas Deutschland Holding GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	5.326	-220.240
DANZAS Fashion B.V.	Niederlande, Venlo	100,00	EUR	-25.773	-6.442
Danzas Fashion N.V.	Belgien, Grimbergen	100,00	EUR	-1.209	-23
DANZAS Fashion Service Centers B.V.	Niederlande, Waalwijk	100,00	EUR	732	83
Danzas Grundstücksverwaltung Düsseldorf GmbH	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	16.009	172
Danzas Grundstücksverwaltung Frankfurt GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	31.260	652
Danzas Grundstücksverwaltung Gross-Gerau GmbH	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	28	-30
Danzas Holding AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	231.048	42.988
Danzas Kiev Ltd. ¹⁾	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	-1.471	-274
Danzas Odessa Ltd. ¹⁾	Ukraine, Odessa	100,00	EUR	-	-
Danzas Lebensmittelverkehre GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	-214	-1.674
Danzas Polska Sp. z o. o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	24	0
DANZAS Services (Oss) B.V.	Niederlande, Tiel	100,00	EUR	45	0
Danzas Verwaltungs GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	20.888	-891
Danzas, S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	235.329	46.048
Union Aduanera Española S.A. ¹⁾	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	-	-
Darshaan Properties Ltd. (D)	Irland, Dublin	100,00	EUR	8.023	-655
Deutsche Post Adress Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	416	8.539
Deutsche Post Adress Geschäftsführungs GmbH	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	27	-16
Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	9.380	16.437
Deutsche Post Assekuranz Vermittlungs GmbH	Deutschland, Bonn	55,00	EUR	51	-3
Deutsche Post Bankbeteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.329.361	2.782
Deutsche Post Beteiligungen Holding Bankbeteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	4.014.185	1.113
Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	9.077.243	-149.543
Deutsche Post Com GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.150	-71
Deutsche Post Consult GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	3.833	582
Deutsche Post Customer Service Center GmbH	Deutschland, Monheim	100,00	EUR	-803	-29.315
Deutsche Post DHL Inhouse Consulting GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	-1	7.510
Deutsche Post DHL Market Research and Innovation GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	7.426	-2.724
Deutsche Post Direkt GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	60	7.422

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Deutsche Post Finance B.V.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	11.778	552
Deutsche Post Fleet GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	511.119	1.011
Deutsche Post Global Mail (Belgium) N.V.	Belgien, Brüssel	100,00	EUR	1.070	68
Deutsche Post Global Mail (France) SAS	Frankreich, Vincennes	100,00	EUR	2.480	-1.503
Deutsche Post Global Mail (Netherlands) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	7.845	1.571
Deutsche Post Global Mail (Switzerland) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	958	839
Deutsche Post Global Mail (UK) Ltd.	Großbritannien, Croydon	100,00	EUR	7.724	0
Deutsche Post Immobilien GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.793	2.468
Deutsche Post Immobilienentwicklung Grundstücksgesellschaft mbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	59	-339
Deutsche Post Immobilienentwicklung Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Logistikzentren KG	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	-28.818	-28.169
Deutsche Post Insurance Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	7.547	2.631
Deutsche Post International B.V. ¹⁾	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	3.086.452	213.588
The Netherlands622009 B.V. ¹⁾	Niederlande, Apeldoorn	100,00	EUR	-	-
Deutsche Post IT BRIEF GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	13.455	-7.467
Deutsche Post IT Services GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	40.175	114
Deutsche Post Mail Distribution (Netherlands) B.V.	Niederlande, Apeldoorn	100,00	EUR	-8.145	-166
Deutsche Post Real Estate Germany GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	13.408	-15.545
Deutsche Post Reinsurance S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	2.240	461
Deutsche Post Selekt Mail Nederland C.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	-37.834	-9.269
Deutsche Post Shop Essen GmbH	Deutschland, Essen	100,00	EUR	25	18
Deutsche Post Shop Hannover GmbH	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	60
Deutsche Post Shop München GmbH	Deutschland, München	100,00	EUR	25	91
Deutsche Post Technischer Service GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	49	-1.339
DHL (Cyprus) Ltd.	Zypern, Nikosia	100,00	EUR	2.807	176
DHL Air Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	19.226	747
DHL AirWays GmbH	Deutschland, Köln	100,00	EUR	-3.187	1.584
DHL Automotive GmbH	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	4.549	-614
DHL Automotive Offenau GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	60	-509
DHL Automotive s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	9.991	1.867
DHL Aviation (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	1.892	-98
DHL Aviation (Italy) Srl.	Italien, Mailand	100,00	EUR	3.624	2.085
DHL Aviation (Netherlands) B.V.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	8.915	-10
DHL Aviation (UK) Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	16.871	2.007
DHL Aviation N.V./S.A.	Belgien, Zaventem	100,00	EUR	97.789	75.784
DHL Bwlog GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	20.949	29
DHL Container Logistics (UK) Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	0	11.409
DHL Distribution Holdings (UK) Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	390.302	-10.867
DHL Ekspres (Slovenija) d.o.o.	Slowenien, Trzin	100,00	EUR	-25	-665
DHL Estonia AS	Estland, Tallinn	100,00	EUR	5.597	93
DHL Exel Central Services	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	-4.168	14.419
DHL Exel Supply Chain (Denmark) A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	-21.088	-9.001
DHL Exel Supply Chain (Italy) Spa.	Italien, Mailand	100,00	EUR	28.083	132
DHL Exel Supply Chain (Norway) AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	1.105	-2.654
DHL Exel Supply Chain (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	-1.419	-1.861
DHL Exel Supply Chain (Spain) S.L.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	48	-3
DHL Exel Supply Chain (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	13.995	-3.348
DHL Exel Supply Chain Euskal-Log. S.L.U.	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	6	-4
DHL Exel Supply Chain Hungary Ltd.	Ungarn, Ullo	100,00	EUR	-1.274	-1.678
DHL Exel Supply Chain Portugal Lda.	Portugal, Alverca	100,00	EUR	7.095	1.292
DHL Exel Supply Chain Trade (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	448	9
DHL Exel Supply Chain Trollhättan AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	4.152	1.338
DHL Express (Austria) Ges.m.b.H	Österreich, Guntramsdorf	100,00	EUR	4.096	-4.639
DHL Express (Belgium) N.V.	Belgien, Ternat	100,00	EUR	8.376	-4.896
DHL Express (Czech Republic) s.r.o.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	8.047	784

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL Express (Denmark) A/S	Dänemark, Broendby	100,00	EUR	69.614	2.438
DHL Express (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	-5.690	-107.140
DHL Express (Hellas) S.A.	Griechenland, Athen	100,00	EUR	465	-359
DHL Express (Hungary) Ltd.	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	13.250	1.235
DHL Express (Iceland) EHF	Island, Reykjavik	100,00	EUR	-40	-5
DHL Express (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	-22.442	-18.940
DHL Express (Italy) SrL.	Italien, Mailand	100,00	EUR	19.641	-3.559
DHL Express (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Contern	100,00	EUR	4.635	353
DHL Express (Netherlands) B.V.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	-18.758	14.280
DHL Express (Norway) AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	4.005	-9.509
DHL Express (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	59.774	24.860
DHL Express (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	15.330	10.624
DHL Express (Slovakia) Spol Sro	Slowakei, Bratislava	100,00	EUR	7.019	764
DHL Express (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	-3.739	-24.548
DHL Express (UK) Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-416.909	-124.298
DHL Express Bulgaria EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	3.827	1.685
DHL Express Germany GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.710	20.904
DHL Express Iberia S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	201.576	27.336
Denalur SPE, S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express a Coruna Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Alacant Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Araba Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Barcelona Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Bizkaia Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Cantabria Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Castello Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Ciudad Real Spain S.L. ¹⁾	Spanien, Ciudad Real	100,00	EUR	-	-
DHL Express Girona Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Guipuzkona Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Huelva Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Iles Balears Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Jaén Spain S.L. ¹⁾	Spanien, Ciudad Real	100,00	EUR	-	-
DHL Express Lugo Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Madrid Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Malaga Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Navarra Spain S.L. ¹⁾	Spanien, Navarra	100,00	EUR	-	-
DHL Express Pontevedra Spain S.L. ¹⁾	Spanien, Pontevedra	100,00	EUR	-	-
DHL Express Servicios S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Sevilla Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Tarragona Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Valencia Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Valladolid Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Zaragoza Spain S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	-	-
DHL Express Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	5.932	0
DHL Pony Express Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-	-
DHL@home Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-	-
Rosier Distribution Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-	-
Russel Davies Properties Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-	-
Russell Davies Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-	-
DHL Express Macedonia d.o.o.e.l.	Mazedonien, Skopje	100,00	EUR	1.595	362
DHL Express Portugal Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	19.742	3.329
DHL Express Services (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	-717	375
DHL Fashion (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	-1.423	-3.072
DHL Finance Services B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	21.554	1.576
DHL Food Logistics, s.r.o.	Tschechische Republik, Ritschan	100,00	EUR	401	21
DHL Freight (Belgium) N.V.	Belgien, Grimbergen	100,00	EUR	4.240	-2.742
DHL Freight (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	6.236	-16.962

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL Freight (Netherlands) B.V.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	3.961	426
DHL Freight and Contract Logistics (UK) Ltd.	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	-344	-28.201
DHL Freight Finland Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	14.307	-2.220
DHL Freight Germany Holding GmbH	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	-54.282	-23.113
DHL Freight GmbH	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	2.469	-18.388
DHL Freight Hungary Forwarding and Logistics Ltd.	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	-179	-162
DHL Freight Spain S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	7.054	541
DHL GBS (UK) Ltd.	Großbritannien, Feltham	100,00	EUR	6.042	2.734
DHL Global Forwarding (Austria) Ges. m. b. H	Österreich, Wien	100,00	EUR	15.684	-1.344
DHL Global Forwarding (Belgium) N.V.	Belgien, Zaventem	100,00	EUR	32.956	-469
DHL Global Forwarding (CZ) s. r. o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	18.974	2.809
DHL Global Forwarding (Denmark) A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	12.271	527
DHL Global Forwarding (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	4.218	470
DHL Global Forwarding (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	46.549	1.739
DHL Global Forwarding (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	8.032	2.792
DHL Global Forwarding (Italy) Spa.	Italien, Mailand	100,00	EUR	50.646	19.297
DHL Global Forwarding (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	761	153
DHL Global Forwarding (Netherlands) B.V.	Niederlande, Luchthaven Schiphol	100,00	EUR	29.726	-3.426
DHL Global Forwarding (Norway) AS	Norwegen, Gardemoen	100,00	EUR	-9.108	-3.417
DHL Global Forwarding (Senegal) S.A.	Senegal, Dakar	100,00	EUR	93	55
DHL Global Forwarding (SWEDEN) AB	Schweden, Kista	100,00	EUR	12.271	-276
DHL Global Forwarding (UK) Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Staines	100,00	EUR	167.607	17.262
Baker Britt & Co. Ltd. ¹⁾	Großbritannien, Staines	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	-686	18.821
DHL Global Forwarding Hellas S.A.	Griechenland, Piräus	100,00	EUR	5.423	-578
DHL Global Forwarding Hungary Kft	Ungarn, Vecses	100,00	EUR	3.586	-684
DHL Global Forwarding Management GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	-1.661
DHL Global Forwarding Portugal, Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	3.301	829
DHL Global Forwarding Sp. z o.o.	Polen, Lodz	100,00	EUR	13.338	3.409
DHL Global Forwarding Spain S.L.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	17.547	4.195
DHL Global Forwarding Tasimacilik A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	8.762	1.231
DHL Global Mail (UK) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-12.883	3.001
DHL Global Mail Nordic AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	973	836
DHL Global Management GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.353.003	86
DHL Group Services N.V./S.A.	Belgien, Zaventem	100,00	EUR	1.367	16
DHL Holding (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	363.467	6.493
DHL Holding (Italy) Srl.	Italien, Mailand	100,00	EUR	262.260	9.652
DHL Holdings (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	93	0
DHL Home Delivery GmbH	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	8.263	-22.985
DHL Hub Leipzig GmbH	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	-51	2.032
DHL Information Services (Europe) s. r. o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	86.361	5.420
DHL Inter Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Moss End	100,00	EUR	0	1
DHL International (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1.048	4
DHL International (Romania) Srl.	Rumänien, Bukarest	99,00	EUR	7.978	5.018
DHL International (UK) Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	42.770	-1.149
DHL International (Ukraine) ZAT	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	1.625	363
DHL International B.V.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	26.664	0
DHL International d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	2.138	651
DHL International Express (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	17.232	-2.318
DHL International GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.038.142	-250.268
DHL International N.V./S.A.	Belgien, Diegem	100,00	EUR	16.048	1.791
DHL Investments Ltd.	Großbritannien, St. Helier	100,00	EUR	-24.579	-3.634
DHL Latvia SIA	Lettland, Riga	100,00	EUR	-562	-1.259
DHL Lebensmittel Logistik GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	948	-4.526
DHL Logistika d.o.o.	Slowenien, Brnik	100,00	EUR	693	-61

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL Logistics (Hungary) Ltd.	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	15.401	26
DHL Logistics (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	21.623	3.465
DHL Logistics (Slovakia) spol. s r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	1.280	-415
DHL Logistics (Ukraine) Ltd. ¹⁾	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	132	-
DP Air Cargo Service Ukraine Ltd. ¹⁾	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	-	-
OOO ASG Rad Transport Russia ¹⁾	Russland, Moskau	100,00	EUR	-	-
DHL Logistics GmbH	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	1.483	-12.764
DHL Logistics Srl.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	746	275
DHL Logistik Service GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	887	-2.353
DHL Lojistik Hizmetleri A. S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	9.409	-381
DHL Management (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	21.283	20.730
DHL Management Services Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	145	30
DHL Medjunarodni Vazdusni Ekspres d.o.o.	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	3.770	726
DHL Neutral Services Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-4.137	-2.418
DHL Nordic AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	73.685	-1.158
DHL Packaging, s. r. o.	Tschechische Republik, Pohořelice	70,00	EUR	-273	508
DHL Pipelife Logistik GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	1.804	58
DHL Quality Cargo AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	2.437	-142
DHL Rail AB	Schweden, Trelleborg	100,00	EUR	116	120
DHL Senegal SARL	Senegal, Dakar	100,00	EUR	1.233	712
DHL Services Ltd.	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	-1.027	6.958
DHL Shoe Logistics s. r. o.	Tschechische Republik, Pohořelice	100,00	EUR	905	-263
DHL Solutions (Belgium) n. v.	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	27.323	-3.519
DHL Solutions (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	1.967	-22.960
DHL Solutions Fashion GmbH	Deutschland, Essen	100,00	EUR	-394	-92
DHL Solutions GmbH	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	57.578	-224.655
DHL Solutions Großgut GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	21.423	-75.562
DHL Solutions Retail GmbH	Deutschland, Unna	100,00	EUR	3.604	-28.993
DHL Solutions s. r. o.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	5.649	-343
DHL Stenvreten KB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	-1.488	-1.461
DHL Stock Express SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	-14.182	-14.720
DHL Supply Chain (Austria) GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	3.803	4.736
DHL Supply Chain (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	4.267	-690
DHL Supply Chain (Netherlands) B. v.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	132.204	-5.969
DHL Supply Chain Management (Benelux) B. v.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	-30.507	440
DHL Supply Chain Management GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	321
DHL Supply Chain, s. r. o.	Tschechische Republik, Pohořelice	100,00	EUR	7.838	-803
DHL Technical Distribution B. v.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	-2.059	-75
DHL Trade Fairs & Events GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	151	-154
DHL Transcare Transport GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	5.500	-37
DHL Vehicle Services (UK) Ltd.	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-1.678	303
DHL Vertriebs GmbH & Co. oHG	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	52.596	14.868
DHL Verwaltungs GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	-408	-260
DHL Voigt International GmbH	Deutschland, Neumünster	51,00	EUR	1.096	833
DHL Wahl International GmbH	Deutschland, Bielefeld	51,00	EUR	940	325
DHL Worldwide Express Logistics N. V./S. A.	Belgien, Diegem	100,00	EUR	26.615	1.657
DHL Worldwide Express Tasimacilik ve Ticaret A. S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	20.169	3.858
DHL Worldwide Network N. V./S. A.	Belgien, Diegem	100,00	EUR	38.425	5.069
Dz Specialties B. v.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	62.387	-902
European Air Transport Leipzig GmbH	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	25	755
European Air Transport N. V./S. A.	Belgien, Zaventem	100,00	EUR	18.868	26.048
Exel (Africa) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-1.583	2.018
Exel (Belgium) n. v.	Belgien, Veghel	100,00	EUR	5.415	2.231
Exel (European Services Centre) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	-10.665	-14
Exel (Mechelen) n. v.	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	3.499	-609
Exel (Meinerzhagen) GmbH	Deutschland, Unna	100,00	EUR	199	-6
Exel (Wommelgem) n. v.	Belgien, Wommelgem	100,00	EUR	-3.352	-88

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Exel Beziers EURL	Frankreich, Paris	100,00	EUR	-226	-871
Exel Bornem N.V.	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	737	123
Exel Chenas EURL	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	66	-162
Exel Czech Republic s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	373	76
Exel de Portugal Transitaris Ltda.	Portugal, Lissabon	100,00	EUR	94	-4
Exel Eiendom AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	11.116	215
Exel Environmental Developments Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	1	7.882
Exel EURL	Frankreich, Erstein	100,00	EUR	167	-781
Exel Europe Ltd.	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	323.500	114.213
Exel European Management Transport Services N.V.	Belgien, Vilvoorde	100,00	EUR	1.927	-282
Exel Finance (1986) Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	0	6.382
Exel Finance Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	601	659
Exel France S.A.	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	140.331	340
Exel Freight Management (Ireland) Ltd. ⁹⁾	Irland, Dublin	100,00	EUR	0	0
Exel Freight Management (UK) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	7.082	0
Exel Freight SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	33.123	126
Exel Frigoliner GmbH	Deutschland, Großkarolinenfeld	100,00	EUR	1.451	-502
Exel Gallieni	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	-992	-608
Exel Gironde S.A.	Frankreich, Arles	100,00	EUR	5.848	-1.141
Exel Group Holdings (Nederland) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	59.555	-10.362
Exel Head Office Services Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	0	1.370
Exel Healthcare (Belgium) N.V.	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	56.887	-1.711
Exel Holdings Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	214.670	82.082
Exel Insurance Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	7.352	172
Exel International Holdings (Belgium) N.V.	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	87.538	-593
Exel International Holdings (Netherlands 1) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	695.862	0
Exel International Holdings (Netherlands 2) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	1.141.082	18.246
Exel International Holdings (Netherlands 5) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	27.314	33.208
Exel International Holdings Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	258.564	1.600
Exel Investments Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	303.180	2.247
Exel Investments Netherlands B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	225	0
Exel Lille SARL	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	-391	-1.009
Exel Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	1.543.334	443.253
Exel Logistics – Fashionflow Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	1.008	0
Exel Logistics – Management Services Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	1.159	0
Exel Logistics (Northern Ireland) Ltd.	Großbritannien, Mallusk	100,00	EUR	4.843	-53
Exel Logistics Ltd.	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	32.940	6.818
Exel Logistics Property Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	55.624	5.173
Exel Loire EURL	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	2.660	-956
Exel Management Services No 2 Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	22.456
Exel Overseas Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	150.242	16.165
Exel Overseas Finance	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	343.765	15.666
Exel Rhone EURL SARL	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	1.614	-164
Exel Roadfreight Services B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	-7.737	-518
Exel Rome SARL	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	304	-549
Exel Scotland Ltd.	Großbritannien, Glasgow	100,00	EUR	2.431	568
Exel Seine SARL	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	1.101	-459
Exel Services Logistiques SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	5.426	-8.877
Exel Slovakia, s.r.o.	Slowakei, Bratislava	100,00	EUR	1.082	-596
Exel Supply Chain Solutions Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	-1.794	-2.652
Exel Sweden AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	15.302	165
Exel Technology Supply Chain Solutions (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1.861	-9.373
Exel Transport France SASU	Frankreich, Vitry-sur-Seine	100,00	EUR	-299	-1.899
Exel UK Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	46.249	18.514
Express Line N.V./S.A.	Belgien, Diegem	100,00	EUR	2.024	19
F.X. Coughlin (U.K.) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	2.773	-14

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
F.X. Coughlin B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	1.617	313
FACT Denmark A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	548	70
Fashion Logistics Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	381	202
First Mail Düsseldorf GmbH	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	-2.077	-1.398
Formation E-Document Solutions Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	6.483	-7.225
Freight Indemnity and Guarantee Company Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	18	0
Fulfilment Plus GmbH	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	403	192
Gerlach & Co. Internationale Expeditors B.V.	Niederlande, Venlo	100,00	EUR	3.107	346
Gerlach & Co. N.V.	Belgien, Antwerpen	100,00	EUR	5.170	-112
Gerlach AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	5.461	4.327
Gerlach Kft	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	574	-7
Gerlach Sp. z o.o.	Polen, Gluchowo/Komorniki	100,00	EUR	782	229
Gerlach Spol s.r.o.	Tschechische Republik, Rudna u Prahy	100,00	EUR	2.023	1.213
Gerlach Zolldienste GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	-141	-231
Giorgio Gori SRL	Italien, Collesalvetti (Livorno)	60,00	EUR	16.570	7.195
Global Mail (Austria) Ges. m.b.H	Österreich, Wien	100,00	EUR	1.833	430
Gori France SAS	Frankreich, Châtenoy-le-Royal	60,00	EUR	969	-227
Gori Iberia S.L.	Spanien, Barcelona	60,00	EUR	1.556	539
Gori Iberia Transitaros, Limitada	Portugal, Matosinhos	45,00	EUR	622	304
Güll GmbH	Deutschland, Lindau (Bodensee)	51,00	EUR	1.847	398
Henderson Line Ltd.	Großbritannien, Glasgow	100,00	EUR	353	-5
Higgs International Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	12.014	990
Historia Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	-155	0
Hull Blyth (Angola) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-3.653	-2.111
Hyperion Properties Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	-5.016	0
Inside Track Automotive Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	2.911	0
Integrated Logistics Management Belgium B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	1.576	-50
Interlanden B.V. ¹⁾	Niederlande, Apeldoorn	100,00	EUR	-183	-12.603
Wegener Transport B.V. ¹⁾	Niederlande, Apeldoorn	70,00	EUR	-	-
InterServ Gesellschaft für Personal- und Beratungsdienstleistungen mbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	14.903	-40.507
INTEXO Holding (Deutschland) GmbH	Deutschland, Hünxe	100,00	EUR	3.567	-2
ITG Global Logistics B.V.	Niederlande, Schiphol C	100,00	EUR	954	-575
ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik	Deutschland, Schwaig/Oberding	100,00	EUR	1.687	-1.404
ITG Internationale Spedition Ges. m.b.H.	Österreich, Wien	100,00	EUR	25	27
Joint Retail Logistics Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	846	0
Kampton	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	-54	-102
Karukera Transit SAS	Frankreich, Pointe-à-Pitre	100,00	EUR	1.407	172
Kelpo Kuljetus Fi Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	-1.632	-306
Laible AG Speditionen	Schweiz, Schaffhausen	100,00	EUR	418	359
Langtexo Logistik Verwaltungs GmbH	Deutschland, Duisburg	100,00	EUR	1.010	-45
MailMerge Nederland B.V.	Niederlande, Wormerveer	100,00	EUR	157	0
McGregor Cory Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	19.734	5.564
McGregor Gow & Holland (1996) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	263	0
McGregor Sea & Air Services Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	336	0
Mercury Airspeed International B.V.	Niederlande, Nieuw Vennepe	100,00	EUR	-822	-20
Mercury Holdings Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	10.682	0
MSAS Global Logistics Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	63.790	4.290
MSAS Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-3.457	0
Multimar Seefrachtenkontor Ges. m.b.H	Österreich, Wien	100,00	EUR	278	-50
National Carriers Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	5.890	207
nfc International Holdings (Ireland)	Irland, Dublin	100,00	EUR	28.584	0
Ocean (Shetland) Ltd.	Großbritannien, Glasgow	100,00	EUR	195	0
Ocean Group (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	3.321	0
Ocean Group Investments Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	26.484	8.001
Ocean Overseas (Luxembourg) SARL	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	20.194	263.611
Ocean Overseas Holdings Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	402.226	517.742

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Ocean Transport & Trading Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	601.233	20.275
Orbital Secretaries Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	0	0
Outrack Credit (UK) Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	1	0
Packaging Datastore Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	739
Packaging Management Group Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	-75
Performance International n. v.	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	-842	-976
Pharma Logistics B. v.	Niederlande, Rotterdam	100,00	EUR	342	-13
Pharma Logistics n. v.	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	32.494	1.396
Power Europe (Cannock) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	1.233	860
Power Europe (Doncaster) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	929	564
Power Europe Development Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	0
Power Europe Development No. 3 Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-18	-190
Power Europe Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-3.263	316
Power Europe Operating Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	8.982	2.296
PPL CZ s. r. o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	72.007	5.081
Presse Service Güll GmbH	Schweiz, St. Gallen	51,00	EUR	1.847	398
RDC Properties Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	6.353	0
Realcause Ltd.	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	473.031	26.847
Rosier Tankers Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-3.005	1
Ross House (AL) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	336	0
Scherbauer Spedition GmbH	Deutschland, Neutraubling	50,00	EUR	3.191	925
SCI Arcatime – Caudan	Frankreich, Brest	100,00	EUR	763	72
SCI Arcatime – St Berthevin	Frankreich, Brest	100,00	EUR	228	161
SCI Arcatime – Thouare	Frankreich, Brest	100,00	EUR	607	20
Selektivracht B. v.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	15.034	4.088
SERMAT Services Maritimes Aériens et Transit S. A.	Frankreich, La Garenne Colombes	100,00	EUR	1.925	-39
SGB Speditionsgesellschaft mbH	Deutschland, München	100,00	EUR	585	165
Speedmail International Ltd.	Großbritannien, London	100,00	EUR	9.784	0
StarBroker AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	14.957	3.308
Sydney Cooper (Distribution) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	13.337	916
T & B Whitwood Holdings Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	18.001	675
Tankfreight (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	7.174	337
TBG USA ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	0
TBMM Holdings Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	30	-2
The Stationery Office Enterprises Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	-42.129	11
The Stationery Office Group Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	28.119	0
The Stationery Office Holdings Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	3.217	-12.748
The Stationery Office Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	125.027	18.650
Tibbett & Britten (USA) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	99,93	EUR	0	0
Tibbett & Britten Group (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	4.992	256
Tibbett & Britten Group Iberia Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	0
Tibbett & Britten Group Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	30.185	-27.744
Tibbett & Britten International Holdings Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	8.610
Tibbett & Britten International Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	676	0
Tradeteam Ltd.	Großbritannien, Bedford	50,10	EUR	32.984	9.757
Traditrade Holding S. A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	22	-1
Transflash McGregor (Ireland) Ltd. (A)	Irland, Dublin	100,00	EUR	-10.470	7.147
Transportbedrijf H. de Haan Vianen B. v.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	4.674	0
TSO Holdings A Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	29.217	0
TSO Holdings B Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	44.447	0
TSO Property Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	10.627	548
UAB DHL Lietuva	Litauen, Vilnius	100,00	EUR	1.969	483
Véron Grauer AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	739	519
Vetsch AG, Internationale Transporte ¹⁾	Schweiz, Buchs	100,00	EUR	1.214	258
Vetsch Internationale Transporte Ges. m. b. H. ¹⁾	Österreich, Wolfurt	100,00	EUR	-	-
VGL Direct Load Services B. v.	Niederlande, Tiel	100,00	EUR	-2.116	-495

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Werbeagentur Janssen GmbH	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	511	43
Williams Lea Belgium B. v. B. A.	Belgien, Ternat	95,57	EUR	-257	-12
Williams Lea Czech Republic, s. r. o.	Tschechische Republik, Brünn	95,96	EUR	728	-1.271
Williams Lea Deutschland GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.804	4.555
Williams Lea Direct Marketing Solutions GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	43	-82
Williams Lea Document Solutions GmbH	Deutschland, Mannheim	100,00	EUR	25	1.174
Williams Lea Finland Oy	Finnland, Vantaa	95,96	EUR	29	5
Williams Lea France SAS	Frankreich, Paris	95,96	EUR	110	-265
Williams Lea Group Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	136.571	2.110
Williams Lea Group Management Services Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	344	388
Williams Lea Holdings Plc.	Großbritannien, London	95,96	EUR	478.313	3.296
Williams Lea Hungary Kft.	Ungarn, Budapest	95,96	EUR	-23	-22
Williams Lea Inhouse Solutions GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.292	12.129
Williams Lea Ireland Ltd.	Irland, Dublin	95,96	EUR	1.742	-14
Williams Lea Italia Srl.	Italien, Rom	95,96	EUR	-22	-112
Williams Lea Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	41.816	18.103
Williams Lea Marketing Solutions GmbH	Deutschland, München	100,00	EUR	25	1.568
Williams Lea Netherlands B. v.	Niederlande, Amsterdam	95,96	EUR	-474	-679
Williams Lea Print Solutions GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	-2.825
Williams Lea S. L.	Spanien, Barcelona	95,96	EUR	-276	-56
Williams Lea Sweden AB	Schweden, Nyköping	95,96	EUR	936	-32
Williams Lea UK Ltd.	Großbritannien, London	95,96	EUR	18.112	2.384
Williams Lea Ukraine LLC	Ukraine, Kiew	95,96	EUR	64	-90
Yorkshire Exhibition Services Ltd.	Großbritannien, Staines	85,00	EUR	176	79
Amerikas					
AEI Drawback Services, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	8.119	1.088
Aero Express del Acuador (Transam) cia Ltda. Sucursal Colombia	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	702	698
Aero Express del Ecuador (TransAm) cia Ltda.	Ecuador, Guayaquil	100,00	EUR	4.929	681
Aerotrans S. A.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	7	0
Agencia de Aduanas SIA DHL Global Forwarding (Colombia) S. A. Nivel 1	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.266	400
Air Express International USA, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	16.159	1.453
ASTAR Air Cargo LLC ⁹⁾	USA, New York	49,00	EUR	-120.256	-17.721
Aviation Fuel Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-4.092	-429
Circuit Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	117	250
Connect Logistics Services Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	21.597	6.037
D. H. L. International Express Ltd.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	74.398	92
Danzas Corporation	USA, Plantation	100,00	EUR	-27.789	-6.328
DHL Global Forwarding (Canada) Inc.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	46.490	2.517
DHL (Bahamas) Ltd.	Bahamas, Nassau	100,00	EUR	1.001	-96
DHL (Barbados) Ltd.	Barbados, St. Michael	100,00	EUR	1.484	-111
DHL (Bolivia) Srl.	Bolivien, Santa Cruz de la Sierra	100,00	EUR	4.278	-250
DHL (Bvi) Ltd.	Britische Jungferninseln, Tortola	100,00	EUR	1.503	-514
DHL (Costa Rica) S. A.	Costa Rica, Cormar	100,00	EUR	6.911	-654
DHL (Honduras) S. A. de c. v.	Honduras, San Pedro Sula	100,00	EUR	4.944	766
DHL (Jamaica) Ltd.	Jamaika, Kingston	100,00	EUR	884	-855
DHL (Paraguay) Srl.	Paraguay, Asunción	100,00	EUR	3.149	774
DHL (Trinidad and Tobago) Ltd.	Trinidad und Tobago, Port of Spain	100,00	EUR	699	-795
DHL (Uruguay) Srl.	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	6.779	1.072
DHL Aero Expresso S. A.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	19.140	848
DHL Arwest (PANAMA) S. A. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-2.082	-730
Corporación Arwest de Mexico S. A. de c. v. ¹⁾	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Arwest de Mexico S. A. de c. v. ¹⁾	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Arwest (Guatemala) S. A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Aviation Americas Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	1.299	257
DHL Aviation (Costa Rica) S. A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	1.710	177

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL Co Manufacturing Packing sc México	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	-266	1.287
DHL Corporate Services sc México	Mexiko, Teptzotlán	100,00	EUR	5.996	1.623
DHL Customer Support (Costa Rica) s.A.	Costa Rica, Real Cariari	100,00	EUR	-456	0
DHL Customs (Costa Rica) s.A.	Costa Rica, Cormar	100,00	EUR	1.463	-958
DHL Customs Brokerage Ltd.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	27	134
DHL de Guatemala s.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	11.004	4.810
DHL Dominicana s.A.	Dominikanische Republik, Santo Domingo	100,00	EUR	-171	-418
DHL Exel Supply Chain (Argentina) s.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	938	-376
DHL Express (Argentina) s.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	12.506	976
DHL Express (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	10.978	3.739
DHL Express (Canada) Ltd.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	-156.084	-11.362
DHL Express (Chile) Ltda.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	15.579	9.904
DHL Express (Ecuador) s.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	2.867	1.229
DHL Express (El Salvador) s.A. de c.v. ¹⁾	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	3.257	1.521
DHL Logistics de El Salvador s.A. de c.v. ¹⁾	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	-	-
Postal One de El Salvador s.A. de c.v. ¹⁾	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	-	-
DHL Express (USA) Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-2.075.112	-144.878
DHL Express Colombia Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	11.884	5.252
DHL Express México, s.A. de c.v.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	28.865	17.119
DHL Express Peru s.A. c. ¹⁾	Peru, Callao	100,00	EUR	13.885	2.289
DHL Express Aduanas Peru s.A. c. ¹⁾	Peru, Callao	100,00	EUR	-	-
DHL Fletes Aereos, C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	10.270	7.913
DHL Global Customer Solutions (USA) Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	711	967
DHL Global Forwarding (Argentina) s.A.	Argentinien, Buenos Aires	99,97	EUR	4.728	49
DHL Global Forwarding (Chile) s.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	11.115	3.259
DHL Global Forwarding (Colombia) Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.005	-543
DHL Global Forwarding (Ecuador) s.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	34	1
DHL Global Forwarding (El Salvador) s.A.	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	319	-79
DHL Global Forwarding (Guatemala) s.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	1.795	487
Carga Aerea Internacional s.A. (CARINTER) ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Zona Franca (Guatemala) s.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
Transportes Expresos Internacionales (Interexpreso) s.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL S.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	2.470	400
DHL Global Forwarding (Mexico) s.A. de c.v.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	17.573	4.441
DHL Global Forwarding (Nicaragua) s.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	-65	-6
DHL Global Forwarding (Panama) s.A. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	3.086	509
DHL Holding Panama Inc. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding Depósito Aduanero (Colombia) s.s.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.801	279
DHL Global Forwarding Management Latin America Inc.	USA, Coral Gables	100,00	EUR	2.931	2.374
DHL Global Forwarding Peru s.A.	Peru, Lima	100,00	EUR	2.582	-166
DHL Global Forwarding Venezuela, CA	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	7.753	2.550
DHL Global Forwarding Zona Franca (Colombia) s.A.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.895	-381
DHL Holding Central America Inc. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	37.174	3.180
Lagents & Co. SrL. ¹⁾	Costa Rica, San José	50,00	EUR	-	-
DHL In Plant Services sc México	Mexiko, Teptzotlán	100,00	EUR	919	-11
DHL Information Services (Americas), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	810	3.628
DHL International Antilles SARL	Martinique, Lamentin	100,00	EUR	-557	-386
DHL International Haiti s.A.	Haiti, Port-au-Prince	100,00	EUR	591	-66
DHL Logistics (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	-38.675	-24.328
DHL Management Cenam s.A.	Costa Rica, Heredia	100,00	EUR	2.279	319
DHL Metropolitan Logistics sc México	Mexiko, Teptzotlán	100,00	EUR	-434	44
DHL Network Operations (USA) Corp.	USA, Plantation	100,00	EUR	-486.279	-258.063
DHL Nicaragua s.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	1.059	167

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach sic-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL of Curacao N.V.	Niederländische Antillen, Curaçao	100,00	EUR	1.187	-255
DHL Panama S.A.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	2.359	-70
DHL Regional Logistics SC México	Mexiko, Teptzotlán	100,00	EUR	-2.757	-337
DHL Regional Services Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	1.459	973
DHL Solutions (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-13.474	-4.997
DHL Specialized Services USA, Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	0	0
DHL St. Maarten N.V.	Niederländische Antillen, Philipsburg	100,00	EUR	2.047	-70
DHL Worldwide Express (Aruba) N.V. ⁵⁾	Aruba, Oranjesta	100,00	EUR	4	0
Dimalsa Logistics Inc.	Puerto Rico, San Juan (Tacano)	100,00	EUR	1.002	103
DPWN Financing (USA) 1, LLC	USA, Wilmington	100,00	EUR	0	0
DPWN Financing (USA) 2, LLC	USA, Wilmington	100,00	EUR	0	0
DPWN Financing (USA) LP	USA, Wilmington	100,00	EUR	48	292
DPWN Holdings (USA), Inc.	USA, Columbus	100,00	EUR	4.855.378	-5.410
Exel Automocion S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	5.563	722
Exel Canada Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-8.543	-6.013
Exel Chile S.A.	Chile, Santiago	99,99	EUR	1.215	149
Exel Direct Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	26.907	879
Exel Global Logistics do Brasil S.A.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	4.092	442
Exel Global Logistics Inc.	USA, Palm City	100,00	EUR	-21	-3.433
Exel Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	86.507	50.428
Exel Investments Inc.	USA, Wilmington	100,00	EUR	668.885	28.912
Exel Logistics Argentina S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	520	139
Exel Logistics do Nordeste Ltda.	Brasilien, Camacari	100,00	EUR	4.898	-817
Exel Logistics S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	7.286	4.879
Exel Supply Chain Services de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko, Teptzotlán	100,00	EUR	408	-7
Exel Transportation Services Inc.	USA, Memphis	100,00	EUR	-171.769	-10.957
Exel Transportation Services Inc. (Canadian Branch)	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	377	-116
Exel Trucking Inc.	USA, Memphis	100,00	EUR	-1.266	-33
F.X. Coughlin do Brasil Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	-5.451	0
Freshlink Canada Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	655	109
Genesis Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	7.482	3.137
Giorgio Gori USA, Inc.	USA, Baltimore	60,00	EUR	4.197	2.282
Global Mail Inc.	USA, Columbus	100,00	EUR	105.347	-5.106
Gori Argentina S.A.	Argentinien, Mendoza	57,00	EUR	89	-72
Gori Chile S.A.	Chile, Santiago de Chile	59,40	EUR	4.061	342
Harmony Logistics Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	7.215	1.911
Heartland Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	1.984	355
Hyperion Inmobiliaria S.A. de C.V.	Mexiko, Teptzotlán	100,00	EUR	2.447	141
Ibryl Inc.	Kaimaninsel, George Town	100,00	EUR	-10.876	-7.424
Integracion Aduanera S.A.	Costa Rica, Barrio Tournon	51,00	EUR	460	12
ITG International Transports, Inc.	USA, Chelsea	100,00	EUR	400	25
Llano Logistics LP	USA, Westerville	100,00	EUR	5.031	439
Marias Falls Insurance Co. Ltd.	Bermuda, Hamilton	100,00	EUR	31.397	-3.762
Matrix Logistics Services Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-369	-3
Mercury Airfreight International Inc.	USA, Avenel	100,00	EUR	585	64
Mercury Holdings Inc.	USA, Avenel	100,00	EUR	241	0
MTS Holdings LLC ¹⁾	USA, Weston	100,00	EUR	0	0
Mail Terminal Services of California, LLC (CA) (SFO & LAC) ¹⁾	USA, Weston	100,00	EUR	-	-
Mail Terminal Services of Illinois, LLC (IL) (ORD) ¹⁾	USA, Weston	100,00	EUR	-	-
Mail Terminal Services of New Jersey, LLC (NJ) (EWR) ¹⁾	USA, Weston	100,00	EUR	-	-
Mail Terminal Services, LLC (DE) Series ¹⁾	USA, Weston	100,00	EUR	-	-
Polar Air Cargo Worldwide Inc.	USA, Purchase	49,00	EUR	8.863	596
Relay Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	12	0
Saturn Integrated Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	181	179
scm Supply Chain Management Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-344	-699
Sky Courier, Inc.	USA, Sterling	100,00	EUR	4.855	1.400

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
SmartMail LLC ⁴⁾	USA, Delaware	100,00		–	–
South Bay Terminals LLC	USA, Westerville	100,00	EUR	–4.503	–2.844
Summit Logistics Inc. (Canada)	Kanada, Toronto	100,00	EUR	11.036	1.150
Tafinor S.A. ⁵⁾	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	–26	0
Tibbett & Britten Group Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	13.588	5
Tibbett & Britten Group North America, LLC	USA, Westerville	99,93	EUR	–21.055	4.962
TomAir LLC	USA, Dover	100,00	EUR	4.824	–400
Tracker Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	1.372	165
Transcare Supply Chain Management Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	353	52
Transguard Insurance Ltd.	Bermuda, Bedford	100,00	EUR	653	26
Unidock's Assessoria e Logistica de Materiais Ltda.	Brasilien, Barueri	100,00	EUR	27.674	5.907
Vensecar Internacional C.A. SUCURSAL Colombia	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	225	63
Vensecar Internacional, C.A.	Venezuela, Maiquitia	100,00	EUR	15.930	4.710
Venture Logistics S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	1.875	611
Western Distribution Centers Alberta Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	860	0
Williams Lea (Brazil) Assessoria Em Solucoes Empresariais Ltda.	Brasilien, Rio de Janeiro	95,96	EUR	259	320
Williams Lea (Canada), Inc.	Kanada, Montréal	95,96	EUR	222	54
Williams Lea Argentina S.A.	Argentinien, Buenos Aires	95,96	EUR	–213	–106
Williams Lea Holdings, Inc.	USA, Chicago	95,96	EUR	25.670	0
Williams Lea Inc.	USA, Chicago	95,96	EUR	71.720	527
Williams Lea México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	95,96	EUR	–269	–101
Wilmington Air Park, LLC	USA, Plantation	100,00	EUR	–225.417	–15.844
Zenith Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	1.711	–10
Asien/Pazifik					
Air Express International (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Puchong	100,00	EUR	1.885	141
ASG (Australia) Pty. Ltd.	Australien, Tullamarine Victoria	100,00	EUR	28	0
Asia Overnight (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	48,71	EUR	498	63
Asia-Pacific Information Services Sdn. Bhd.	Malaysia, Puchong	100,00	EUR	16.305	1.400
Beijing Sinotrans Express Co. Ltd.	China, Beijing	51,67	EUR	–1.912	–2.172
Blue Dart Aviation Ltd. ⁶⁾	Indien, Chennai	39,71	EUR	4.486	–105
Blue Dart Express Ltd.	Indien, Mumbai	81,03	EUR	76.512	7.553
Capitol AEI Pte. Ltd.	Sri Lanka, Colombo	70,00	EUR	330	–612
Danzas (China) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	4.433	3.085
DANZAS AEI (HK) Ltd. ⁵⁾	China, Hongkong	100,00	EUR	64	–12
Danzas AEI Logistics (Shanghai) Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	3.200	472
DANZAS Freight (India) Pvt Ltd.	Indien, Mumbai	100,00	EUR	67	0
DANZAS Intercontinental Inc.	Philippinen, Manila	40,00	EUR	–1.154	0
Danzas Pty. Ltd.	Australien, Melbourne	100,00	EUR	3.193	0
Danzas Zhong Fu Freight Agency Co. Ltd.	China, Shanghai	49,00	EUR	61.539	4.352
DANZASMAL Domestic Logistics Services Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	49,00	EUR	1.034	422
Deutsche Post Global Mail (Australia) Pty. Ltd.	Australien, Mascot	100,00	EUR	–6.551	714
DHL (Chengdu) Service Ltd.	China, Chengdu	100,00	EUR	566	–120
DHL Air Freight Forwarder Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	48,85	EUR	1.831	300
DHL Asia Pacific Shared Services Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	–3.118	189
DHL Aviation (Asia Pacific) Pte Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	1.258	0
DHL Aviation (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	75,00	EUR	8.137	1.014
DHL Aviation (Philippines), Inc.	Philippinen, Makati-Stadt	100,00	EUR	0	15
DHL Aviation Services (Shanghai) Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	4.806	–258
DHL Danzas Air & Ocean (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	24	0
DHL Exel Logistics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Shah Alam & Penang Selangor	100,00	EUR	1.920	163
DHL Exel Supply Chain (Bangladesh) Pte. Ltd.	Bangladesch, Dhaka	100,00	EUR	26	51
DHL Exel Supply Chain (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	2.284	–974
DHL Exel Supply Chain (Taiwan) Co. Ltd.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	609	–146
DHL Exel Supply Chain Management Phils., Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	1.061	167

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL Exel Supply Chain Phils., Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	1.218	-924
DHL Express (Australia) Pty. Ltd.	Australien, Sydney	100,00	EUR	14.929	3.463
DHL Express (Brunei) Sdn. Bhd.	Brunei, Brunei Dar	90,00	EUR	463	236
DHL Express (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	192	100
DHL Express (Fiji) Ltd.	Fidschi, Suva	100,00	EUR	473	56
DHL Express (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	18.961	2.609
DHL Express (India) Pte. Ltd.	Indien, Mumbai	100,00	EUR	19.625	3.356
DHL Express (Macau) Ltd.	Macau, Macau	100,00	EUR	400	75
DHL Express (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	70,00	EUR	8.814	2.186
DHL Express (New Zealand) Ltd.	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	4.456	1.343
DHL Express (Papua New Guinea) Ltd.	Papua-Neuguinea, Port Moresby	100,00	EUR	323	-28
DHL Express (Philippines) Cor.	Philippinen, Makati City	100,00	EUR	5.925	-926
DHL Express (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	121.745	927
DHL Express (Taiwan) Corp.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	9.429	2.842
DHL Express (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	49,00	EUR	3.231	188
DHL Express International (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	5.418	1.157
DHL Express Lda.	Osttimor, Dili	100,00	EUR	342	10
DHL Express Nepal Pvt Ltd.	Nepal, Kathmandu	100,00	EUR	507	379
DHL Global Forwarding (Philippines), Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	2.169	590
DHL Global Forwarding (Australia) Pty. Ltd.	Australien, Tullamarine	100,00	EUR	62.123	10.792
DHL Global Forwarding (Fiji) Ltd.	Fidschi, Lautoka	100,00	EUR	300	0
DHL Global Forwarding (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	-67.325	3.708
DHL Global Forwarding (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	11.740	2.551
DHL Global Forwarding (Kuwait) Company WLL	Kuwait, Safat	49,00	EUR	4.549	3.317
DHL Global Forwarding (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	15.272	2.921
DHL Global Forwarding (New Zealand) Ltd.	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	14.056	3.398
DHL Global Forwarding (PNG) Ltd.	Papua-Neuguinea, Port Moresby	100,00	EUR	-88	0
DHL Global Forwarding (Singapore) Pte. Ltd. Taiwan Branch	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	2.290	2.156
DHL Global Forwarding (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	57.253	19.322
DHL Global Forwarding (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	21.632	3.867
DHL Global Forwarding (Vietnam) Corporation	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	49,00	EUR	1.476	1.283
DHL Global Forwarding Caledonie	Neukaledonien, Noumea	100,00	EUR	2.923	397
DHL Global Forwarding Japan K. K.	Japan, Tokyo	100,00	EUR	19.168	3.387
DHL Global Forwarding Management (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	175.159	31.777
DHL Global Forwarding Polynesie SARL	Französisch-Polynesien, Faaa	100,00	EUR	3.511	494
DHL Global Mail (Japan) K. K.	Japan, Tokyo	100,00	EUR	-526	-124
DHL Global Mail (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	401	227
DHL Holdings (New Zealand) Ltd.	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	11.457	2.706
DHL Incheon Hub Ltd. (Korea)	Südkorea, Incheon	100,00	EUR	5.252	1.025
DHL International Guinea Ecuatorial SrL.	Guam, Malabo	100,00	EUR	-216	92
DHL International Transportation Co. WLL ⁹⁾	Kuwait, Safat	0,00	EUR	141	0
DHL ISC (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	4.064	2.659
DHL Japan Inc.	Japan, Tokyo	100,00	EUR	47.505	4.150
DHL Keells Pte. Ltd.	Sri Lanka, Colombo	50,00	EUR	2.645	242
DHL Korea Ltd.	Südkorea, Seoul	95,00	EUR	25.681	2.463
DHL Lao Ltd.	Laos, Skihottabong	100,00	EUR	334	133
DHL Lemuir Logistics Pte. Ltd.	Indien, Mumbai	76,00	EUR	53.120	6.943
DHL Logistics (Beijing) Co. Ltd.	China, Beijing	100,00	EUR	-11.051	-3.647
DHL Logistics (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	1.137	267
DHL Logistics (China) Co. Ltd.	China, Beijing	100,00	EUR	8.941	7.367
DHL Pakistan Pte. Ltd.	Pakistan, Karatschi	100,00	EUR	4.427	552
DHL Project & Chartering (China) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	12	-1
DHL Properties (M) Sdn. Bhd.	Malaysia, Shah Alam & Penang Selangor	100,00	EUR	4.414	517
DHL SCM K. K.	Japan, Saitama	100,00	EUR	-642	-273
DHL Sinotrans Bonded Warehouse (Beijing) Co. Ltd.	China, Beijing	51,68	EUR	717	381

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL Sinotrans International Air Courier Ltd.	China, Beijing	51,68	EUR	153.571	49.462
DHL Supply Chain (Australia) Pty. Ltd.	Australien, Mascot	100,00	EUR	10.180	2.776
DHL Supply Chain (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	52.243	16.912
DHL Supply Chain (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Shah Alam & Penang Selangor	100,00	EUR	5.856	-130
DHL Supply Chain (New Zealand) Ltd.	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	23.881	2.374
DHL Supply Chain (Vietnam) Ltd.	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	EUR	153	307
DHL Supply Chain Ltd.	Japan, Shinagawa	100,00	EUR	-20.567	1.478
DHL Supply Chain Services K.K.	Japan, Shinagawa	100,00	EUR	705	56
DHL Supply Chain Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	39.149	-677
DHL Worldwide Express (Bangladesh) Pte. Ltd.	Bangladesch, Dhaka	90,00	EUR	647	668
DHL-VNPT Express Ltd.	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	51,00	EUR	2.009	-239
Dongguan DHL Supply Chain Co. Ltd.	China, Dongguan	100,00	EUR	310	5
Exel (Australia) Pty. Ltd.	Australien, Victoria	100,00	EUR	4.546	0
Exel Consolidation Services Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	8.804	-4.103
Exel Distribution (Thailand) Ltd.	Thailand, Nonthaburi	100,00	EUR	16.354	1.785
Exel Freight Forwarding (Shenzhen) Co. Ltd.	China, Shenzhen	100,00	EUR	1.054	180
Exel Japan (Finance) Ltd.	Japan, Shinagawa	100,00	EUR	9.968	170
Exel Logistics (Shanghai) Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	-1.514	-1.951
Exel Logistics far East Ltd.	Thailand, Bangkok	49,00	EUR	4.624	1.606
Exel Logistics Services (M) Sdn. Bhd.	Malaysia, Shah Alam & Penang Selangor	100,00	EUR	24	0
Exel Logistics Services Lanka Pte. Ltd.	Sri Lanka, Colombo	100,00	EUR	461	405
Exel Pakistan Pte. Ltd.	Pakistan, Karatschi	60,00	EUR	1.092	361
Exel Taiwan Logistics Co. Ltd.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	-257	0
Exel Thailand Ltd. ⁹⁾	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	726	0
Gori Australia Pty. Ltd.	Australien, Brighton-Le-Sands	60,00	EUR	2.529	1.389
MSAS Global Logistics (Far East) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	1.149	6.218
PT. Cargorama Multi Servisindo	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	25	0
PT. Birotika Semesta ⁹⁾	Indonesien, Jakarta	0,00	EUR	816	1.170
PT. Danzas Sarana Perkasa	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	-211	99
PT. DHL Exel Supply Chain Indonesia	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	-2.622	-254
PT. DHL Global Forwarding Indonesia	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	5.424	1.910
Shanghai Danzas Freight Agency Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	975	45
Shanghai Quanyi Express Ltd.	China, Shanghai	51,67	EUR	1.975	142
Shanghai Quanyi Express Company Ltd.	China, Shanghai	51,67	EUR	1.863	0
Singha Sarn Co. Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	-14	-5
Star Broker (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	41	-1
Tibbett & Britten Asia Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	-763	-22
Trade Clippers Cargo Ltd.	Bangladesch, Dhaka	85,00	EUR	94	98
Williams Lea Asia Ltd. ¹⁾	China, Hongkong	95,96	EUR	2.258	471
MDF Australia Pty. Ltd. t/a CREATIS ¹⁾	Australien, Sydney	95,96	EUR	-	-
Williams Lea Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Sydney	95,96	EUR	-	-
Williams Lea (Beijing) Ltd. ¹⁾	China, Beijing	95,96	EUR	-	-
Williams Lea (Hong Kong) Ltd. ¹⁾	China, Hongkong	95,96	EUR	-	-
Williams Lea Japan Ltd. ¹⁾	Japan, Tokyo	95,96	EUR	-	-
Williams Lea Pte. Ltd. ¹⁾	Singapur, Singapur	95,96	EUR	-	-
Williams Lea India Pte. Ltd.	Indien, Neu Delhi	62,85	EUR	1.636	425
Übrige Regionen					
Buddingtrade 33 Pty. Ltd.	Südafrika, Benoni	100,00	EUR	2.971	512
Danzas Abu Dhabi LLC	Vereinigte Arabischen Emirate, Abu Dhabi	49,00	EUR	3.416	1.119
Danzas Bahrain WLL	Bahrain, Manama	40,00	EUR	2.277	1.911
DHL (Ghana) Ltd.	Ghana, Accra	100,00	EUR	1.588	-154
DHL (Israel) Ltd.	Israel, Airport City	100,00	EUR	7.656	2.079
DHL (Mauritius) Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	1.238	403
DHL (Namibia) Pty. Ltd.	Namibia, Windhuk	100,00	EUR	1.054	469
DHL (Tanzania) Ltd.	Tansania, Daressalam	100,00	EUR	871	296

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL Air Freight Forwarder (Egypt) WLL	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	0	0
DHL Aviation (Nigeria) Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	141	18
DHL Aviation Pte. Ltd.	Simbabwe, Harare	100,00	EUR	0	0
DHL Aviation Pty. Ltd.	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	4.067	652
DHL Aviation Kenya Ltd.	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	16	0
DHL Aviation Maroc S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	1.676	722
DHL Aviation Other Regions B.S.C. (C)	Bahrain, Manama	100,00	EUR	7.261	6.972
DHL Burkina Faso SARL	Burkina Faso, Ouagadougou	100,00	EUR	658	135
DHL Egypt WLL	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	208	-58
DHL Exel Supply Chain Kenya Ltd.	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	4.566	1.002
DHL Exel Supply Chain Tanzania Ltd.	Tansania, Daressalam	100,00	EUR	-113	16
DHL Express Maroc S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	-165	-158
DHL Global Forwarding & Co. LLC	Oman, Muscat	40,00	EUR	3.614	2.160
DHL Global Forwarding (Angola) – Comércio e Transitários, Ltda.	Angola, Luanda	99,00	EUR	-2.607	-3.001
DHL Global Forwarding (Cameroon)	Kamerun, Douala	62,00	EUR	0	0
DHL Global Forwarding (Kenya) Ltd.	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	2.041	418
DHL Global Forwarding (Uganda) Ltd.	Uganda, Kampala	100,00	EUR	284	144
DHL Global Forwarding Côte d'Ivoire S.A.	Elfenbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	23	-15
DHL Global Forwarding Gabon S.A.	Gabun, Libreville	100,00	EUR	-248	-132
DHL Global Forwarding Lebanon S.A.L	Libanon, Beirut	100,00	EUR	1.298	754
DHL Global Forwarding Nigeria Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	848	108
DHL Global Forwarding Qatar LLC	Katar, Doha	49,00	EUR	262	183
DHL Global Forwarding S.A.E.	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	4.285	1.768
DHL Global Forwarding S.A. Pty. Ltd.	Südafrika, Boksburg	74,99	EUR	18.441	1.953
DHL Global Mail ooo	Russland, Moskau	100,00	EUR	-366	-398
DHL International (Albania) Ltd.	Albanien, Tirana	100,00	EUR	829	263
DHL International (Algeria) SARL	Algerien, Algiers	100,00	EUR	1.583	799
DHL International (Bahrain) WLL	Bahrain, Manama	49,00	EUR	46	0
DHL International (Congo) SPRL	Kongo, Kinshasa	100,00	EUR	2.219	507
DHL International (Gambia) Ltd.	Gambia, Kanifing	100,00	EUR	125	36
DHL International (Liberia) Ltd.	Liberia, Monrovia	100,00	EUR	-430	-83
DHL International Pty. Ltd.	Südafrika, Isando	74,99	EUR	14.093	2.351
DHL International (Pvt) Ltd.	Simbabwe, Harare	100,00	EUR	1.061	-976
DHL International (SI) Ltd.	Sierra Leone, Freetown	100,00	EUR	664	100
DHL International (Uganda) Ltd.	Uganda, Kampala	100,00	EUR	717	156
DHL International Benin SARL	Benin, Cotonou	100,00	EUR	564	131
DHL International Botswana Pty. Ltd.	Botswana, Gaborone	100,00	EUR	158	59
DHL International BSC ©	Bahrain, Manama	100,00	EUR	1.416	1.068
DHL International Cameroon SARL	Kamerun, Douala	100,00	EUR	1.137	-258
DHL International Centrafrique SARL	Zentralafrikanische Republik, Bangui	100,00	EUR	247	54
DHL International Chad SARL	Tschad, Ndjamena	100,00	EUR	-63	99
DHL International Congo SARL	Kongo, Kinshasa	100,00	EUR	3.413	1.037
DHL International Côte d'Ivoire SARL	Elfenbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	1.026	314
DHL International Gabon SARL	Gabun, Libreville	90,00	EUR	-1.292	-143
DHL International Guinee SARL	Guinea, Conakry	100,00	EUR	685	28
DHL International Iran PJSC	Iran, Teheran	49,00	EUR	2.727	2.103
DHL International Kazakhstan LLP	Kasachstan, Almaty	100,00	EUR	2.973	1.771
DHL International Ltd.	Malta, Luqa	100,00	EUR	342	-28
DHL International Madagascar S.A.	Madagaskar, Antananarivo	100,00	EUR	895	-185
DHL International Malawi Ltd.	Malawi, Blantyre	100,00	EUR	388	11
DHL International Mali SARL	Mali, Bamako	100,00	EUR	476	198
DHL International Mauritanie SARL	Mauretanien, Teveragh-Zeina Nouakchot	100,00	EUR	216	-63
DHL International Niger SARL	Niger, Niamey	100,00	EUR	438	35
DHL International Nigeria Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	2.520	-587
DHL International Reunion SARL	Réunion, Sainte Marie	100,00	EUR	-203	-382
DHL International Togo SARL	Togo, Lomé	100,00	EUR	189	119

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
DHL International Zambia Ltd.	Sambia, Lusaka	100,00	EUR	-716	-1.159
DHL International ZAO, Russia	Russland, Moskau	100,00	EUR	43.050	32.489
DHL International-Sarajevo d.o.o.	Bosnien und Herzegowina, Sarajewo	100,00	EUR	526	-46
DHL Lesotho (Proprietary) Ltd.	Lesotho, Maseru	100,00	EUR	360	92
DHL Logistics (Kazakhstan) LLP	Kasachstan, Aksai	100,00	EUR	1.161	681
DHL Logistics Ghana Ltd.	Ghana, Tema	100,00	EUR	398	452
DHL Logistics Morocco S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	39	-241
DHL Logistics ooo	Russland, Chimki	100,00	EUR	-951	-955
DHL Mozambique Lda.	Mosambik, Maputo	100,00	EUR	1.855	-233
DHL Operations BV Jordan Services with Limited Liability	Jordanien, Amman	100,00	EUR	246	204
DHL Qatar Ltd.	Katar, Doha	49,00	EUR	-598	0
DHL Regional Services (Indian Ocean) Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	1	0
DHL Regional Services Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	106	0
DHL Supply Chain (South Africa) Pty. Ltd.	Südafrika, Germiston	100,00	EUR	-42.192	-6.284
DHL Swaziland Pty. Ltd.	Swasiland, Mbabane	100,00	EUR	254	85
DHL Worldwide Express & Company LLC	Oman, Ruwi	70,00	EUR	317	188
DHL Worldwide Express (Abu Dhabi) LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	49,00	EUR	57	0
DHL Worldwide Express (Dubai) LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	0	0
DHL Worldwide Express (Sharjah) LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Sharjah	49,00	EUR	95	0
DHL Worldwide Express Cargo LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	57	0
DHL Worldwide Express Ethiopia Plc.	Äthiopien, Addis Abeba	100,00	EUR	43	-534
DHL Worldwide Express Kenya Ltd.	Kenia, Nairobi	56,44	EUR	3.690	330
Document Handling (East Africa) Ltd.	Kenia, Nairobi	51,00	EUR	55	483
Exel (Nigeria) Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	-171	0
Exel Contract Logistics Nigeria Ltd.	Nigeria, Ikeja	100,00	EUR	791	141
Exel Middle East (Fze)	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	128	2.189
Exel Supply Chain Services (South Africa) Pty. Ltd.	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	15.666	-53
F.c. (Flying Cargo) International Transportation Ltd.	Israel, Lod	100,00	EUR	11.943	2.465
Ghanem Clearing & Forwarding Establishment ⁹⁾	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	0,00	EUR	0	0
Giorgio Gori International Freight Forwards Pty. Ltd.	Südafrika, Ferndale	60,00	EUR	239	92
Hull, Blyth (Angola) Ltd. (Angolan branch) ¹⁾	Angola, Luanda	100,00	EUR	8.090	1.287
Hull Blyth Angola Viagens e Turismo Lda. ¹⁾	Angola, Luanda	100,00	EUR	-	-
Kinesis Logistics Pty. Ltd.	Südafrika, Germiston	100,00	EUR	-314	0
LLC Williams Lea	Russland, Moskau	96,92	EUR	-611	-354
Misr Freight SARL	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	335	-28
Sherkate Haml-oNaghl Sarie DHL Kish	Iran, Teheran	100,00	EUR	0	-7
SNAS Lebanon SARL	Libanon, Beirut	45,00	EUR	425	219
SNAS Trading and Contracting ⁶⁾	Saudi-Arabien, Riad	0,00	EUR	0	0
SSA Regional Services Pty. Ltd.	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	1.039	103
Thompson Logistic Services Ltd.	Kenia, Nairobi	50,25	EUR	-319	167
Tibbett & Britten (Tanzania Branch)	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	187	129
Trans Care Fashion SARL (Morocco) ⁵⁾	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	-528	0
Ukhozi Logistics Pty. Ltd.	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	97	17
Uniauto-Organizacoes Tecnicas e Industriasis SARL	Angola, Luanda	98,93	EUR	14	0

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Europa					
4C Trademark Management Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, London	52,31	GBP	0	0
4CX Hellas S.A. ⁴⁾	Griechenland, Attiki	52,31		–	–
4CX Import and Export S.A. ⁴⁾	Türkei, Istanbul	52,31		–	–
Airborne Express (Netherlands) B.V. ⁴⁾	Niederlande, Schiphol	100,00		–	–
Airborne Express i Sigtuna AB ⁴⁾	Schweden, Stockholm	100,00		–	–
Alistair McIntosh Trustee Co. Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	63,33		–	–
Arbuckle Smith Investments Ltd. (Scotland) ⁵⁾	Großbritannien, Glasgow	100,00	GBP	651	0
Arbuckle, Smith & Company Ltd.	Großbritannien, Glasgow	100,00	GBP	5.298	0
ASG Leasing HB ⁴⁾	Schweden, Stockholm	100,00		–	–
Bernard Brook Transport (Elland) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	887	0
Beteiligungsgesellschaft Privatstraße gvz Eifeltor GBR	Deutschland, Grafschaft-Holzweiler	53,54	EUR	0	0
Brantford International Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00	GBP	0	0
Calayan Cargo International (BVI) Ltd. ^{4), 5)}	Großbritannien, Tortola	100,00		–	–
Cassin Air Transport (Cork) Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Cassin International Distribution Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Cassin Partners Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Changescent Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Danzas Euronet GmbH ⁴⁾	Deutschland, Düsseldorf	100,00		–	–
Danzas Logistics Ltd. ^{4), 5)}	Großbritannien, Staines	100,00		–	–
Dartford Securities Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
DEGEMOLTO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG ⁴⁾	Deutschland, Meinerzhagen	100,00		–	–
Deutsche Post Grundstücks-Vermietungsgesellschaft beta mbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	26	0
Deutsche Post Immobilienentwicklung Grundstücks- gesellschaft mbH & Co. Objekt Weißenhorn KG	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	128	26
Deutsche Post Pension e.V. ⁴⁾	Deutschland, Bonn	100,00		–	–
Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	0	0
Deutsche Post Verwaltungs Objekt GmbH ⁴⁾	Deutschland, Bonn	100,00		–	–
DHL Employee Benefit Fund ASBL/VZW ⁴⁾	Belgien, Diegem	100,00		–	–
DHL Exel Supply Chain Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
DHL Global Forwarding Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
DHL Pensions Investment Fund Ltd. ^{4), 5)}	Großbritannien, Bedford	100,00		–	–
DHL Trustees Ltd. ^{4), 5)}	Großbritannien, Bedford	100,00		–	–
DHL UK Pensions Trustees Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, Hounslow	100,00		–	–
Elan International (Ireland) Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Elliott Slone Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Excel Logistics Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Exel (Northern Ireland) Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Mallusk	100,00	GBP	511	0
Exel Express Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Exel Holdings (Russia) Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Exel Logistics (Ireland) Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Exel Nominee No 2 Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Exel Sand and Ballast Co. Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	189	0
Exel Secretarial Services Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Exel Share Scheme Trustee Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Exel Taskforce Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	–48	0
Fancode Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Fashionflow Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
forum gelb GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	8
Guardian Card Systems Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Higgs Air Espana S.A. (D) ⁴⁾	Spanien, Barcelona	100,00		–	–
Hi-Tech Logistics Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	639	0
Ich-zieh-um.de GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	112	0
Industrial & Marine Engineering Co. of Nigeria Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	100,00		–	–
DHL Systems Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
International Garment Services Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	142	0
it4logistics AG ²⁾	Deutschland, Potsdam	75,10	EUR	82	16
KXC (EXEL) GP INVESTMENT LTD. ⁴⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00		–	–
KXC (EXEL) LP INVESTMENT LTD. ⁴⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00		–	–
Letteralter Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	63,48		–	–
Mail Service GmbH Hannover	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	4
Mail Service GmbH Köln	Deutschland, Köln	100,00	EUR	25	28
Mercury Airfreight Holdings Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	500	0
Mexicoblade Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Millsdale	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	40
MSAS Cassin International Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
MSAS Hi-Tech Logistics Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	–112	0
MSAS Project Services Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	406
National Publishing Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Neptune Logistics Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Newsround International Airfreight Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	2	0
NFC International Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
NFC Investments Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	1	0
Ocean (BFL) Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Ocean Group Share Scheme Trustee Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Oceanair International Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	1.444
Outrack Credit Ireland Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Power Europe Development No. 2 Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Print to Post Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	66,15		–	–
SCI Paris – Le Havre ⁴⁾	Frankreich, Roissy-en-France	100,00		–	–
sgs Holding AB ^{4), 5)}	Schweden, Stockholm	100,00		–	–
Siegfried Vögele Institut (svi) – Internationale Gesellschaft für Dialogmarketing mbH	Deutschland, Königstein	100,00	EUR	50	18
Springboard Creative Solutions Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	63,48		–	–
sw Post Beheer B. V. ⁴⁾	Niederlande, Utrecht	51,00		–	–
Tankclean (Ireland) Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Tankfreight Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	2	0
The Stationery Office Bookshop Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	63,48		–	–
The Stationery Office Pension Trustees Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	63,48		–	–
The Stationery Office Trustees Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	63,48		–	–
Tibbett & Britten (N.I.) Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Ballyclare	100,00	GBP	–5	0
Tibbett & Britten Applied Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	2.387
Tibbett & Britten Automotive Assets Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00		–	–
Tibbett & Britten Consumer Group Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Tibbett & Britten Consumer Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	10	0
Tibbett & Britten Dairy Logistics Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00		–	–
Tibbett & Britten Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Tibbett & Britten Pension Trust Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Tibbett & Britten Quest Trustees Ltd.	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Track One Logistics Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	–92	0
Transcare Gulf Logistics International Ltd. ^{4), 5)}	Großbritannien, Bedford	100,00		–	–
Trucks and Child Safety Ltd. ⁵⁾	Großbritannien, Bedford	100,00	GBP	100	0
Tso Content Solutions Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, Norwich	63,48		–	–
TSS Translink Shipping Services Ltd. ^{4), 5)}	Irland, Dublin	100,00		–	–
Unitrans Deutschland Gesellschaft für Terminverkehre mbH ⁴⁾	Deutschland, Düsseldorf	65,39		–	–
Vetchlane Ltd. ⁴⁾	Irland, Dublin	100,00		–	–
VZN Konrad-Adenauer-Platz K.d.ö.R. & Co. KG ⁴⁾	Deutschland, Düsseldorf	100,00		–	–
Williams Lea (No. 1) Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Williams Lea (us Acquisitions) Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Williams Lea Business Forms Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Williams Lea Communications Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Williams Lea Consulting Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Williams Lea Group Quest Trustees Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Williams Lea Group Trustees Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Williams Lea International Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Williams Lea Research Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
Wembleton	Irland, Dublin	100,00	EUR	–	–26
Amerikas					
1012244 Ontario Inc. ⁴⁾	Kanada, Toronto	100,00		–	–
4CX Inc. ⁴⁾	USA, Wilmington	52,31		–	–
Advance Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	–89	0
Arcadian Guernsey Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, St. Peter Port	99,99		–	–
Axis Logistics Inc. ^{2), 3)}	Kanada, Toronto	100,00	CAD	3	0
Brasexpress, Inc. ⁴⁾	Kaimaninsel, George Town	100,00		–	–
Compass Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	–2.383	0
Countrywide Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	2.978	0
Deutsche Post World Net USA Inc. ⁴⁾	USA, Washington	100,00		–	–
DHL Consumer Services sc México ⁴⁾	Mexiko, Teptzotlán	100,00		–	–
DHL Express (Belize) Ltd. ⁴⁾	Belize, Belize City	100,00		–	–
DHL Express Aduanas Venezuela C.A. ⁵⁾	Venezuela, Caracas	100,00		0	0
DHL Global Forwarding Aduanas Peru S.A. ⁴⁾	Peru, Callao	100,00		–	–
DHL International (Antigua) Ltd. ^{4), 5)}	Antigua und Barbuda, St. Johns	100,00		–	–
DHL Servicios S.A. de C.V. ⁴⁾	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00		–	–
DHL St. Lucia Ltd. ^{4), 5)}	St. Lucia, Castries	100,00		–	–
Elite Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	1.002	0
Exel Global Logistics (Canada) Inc. ⁴⁾	Kanada, St. Laurent	100,00		–	–
Fast 'n Fresh Logistics Inc. ^{2), 3)}	Kanada, Toronto	100,00	CAD	0	0
Galaxy Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	15.469	0
Harvest Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	4.211	0
Hyperion Properties Inc. ^{4), 5)}	USA, Westerville	100,00		–	–
Iceworks Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	654	0
Matrix Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	–1.956	0
Merchants Dispatch Inc. ^{4), 5)}	USA, Westerville	100,00		–	–
Merchants Home Delivery Service of Washington Inc. ^{4), 5)}	USA, Westerville	100,00		–	–
Mission Logistics Inc. ^{2), 3)}	Kanada, Toronto	100,00	CAD	1	0
Northstar Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	–1.278	0
Pinnacle Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	3.447	0
Power Packaging (Geneva) LLC ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	59.375	0
Power Packaging Inc. ⁴⁾	USA, Westerville	100,00		–	–
Radix Group International Inc. ⁴⁾	USA, Columbus	100,00		–	–
Safe Way Argentina S.A. ⁴⁾	Argentinien, Buenos Aires	100,00		–	–
SF Capital Corp. ^{2), 3)}	Kanada, Toronto	100,00	CAD	214	0
SIA DHL Express Colombia Ltda. ⁴⁾	Kolumbien, Bogotá	100,00		–	–
Skyhawk Transport Ltd. ⁴⁾	Kanada, Mississauga	100,00		–	–
Southlake Financial Services L.P. ⁴⁾	USA, Westerville	100,00		–	–
Spectrum Supply Chain Services Inc. ⁴⁾	USA, Westerville	100,00		–	–
Spectrum Supply Chain Services Partnership L.P. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	–5.046	0
SSCS Inc. ⁴⁾	USA, Westerville	100,00		–	–
Summit Logistics Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	99,93	USD	5.118	0
SWO Distribution Centers Ltd. ^{2), 3)}	Kanada, Toronto	100,00	CAD	2	0
TBG Freightsmart Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	CAD	5.725	0
TBG Keller Texas, Inc. ^{2), 3)}	USA, Westerville	100,00	USD	2.654	0
TBGC Leasing Ltd. ^{4), 5)}	Kanada, Toronto	100,00		–	–
TBGNA GP LLC ⁴⁾	USA, Westerville	100,00		–	–
TBGNA LLC ⁴⁾	Kanada, Toronto	100,00		–	–
USC Distribution Services LLC ⁴⁾	USA, Westerville	100,00		–	–

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Asien/Pazifik					
Concorde Air Logistics Ltd.	Indien, Mumbai	80,71	INR	-43.805	-24.298
DHL China Ltd.	China, Kowloon Bay	100,00		0	0
DHL Customs Brokerage Corp.	Philippinen, Pasay Stadt	100,00	PHP	1.132	35
Exel Logistics Delbros Philippines Inc. ⁴⁾	Philippinen, Manila	60,00		-	-
F.x. Coughlin Australia Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Australien, Mascot	100,00		-	-
Skyline Air Logistics Ltd.	Indien, Mumbai	99,99	INR	-36.797	-12.498
Tibbett & Britten Kontena Nasional Sdn. Bhd. ⁵⁾	Malaysia, Darul Ehsan	60,00	MYR	-352	0
Watthanothai Co. Ltd. ²⁾	Thailand, Bangkok	100,00	TBH	1.346	-25
Yamato Dialog & Media Co. Ltd.	Japan, Tokyo	49,00	JPY	-629.076	3.194
Übrige Regionen					
Blue Funnel Angola Ltda. ⁴⁾	Angola, Luanda	100,00		-	-
Danzas AEI Pte. Ltd. ⁴⁾	Kenia, Nairobi	100,00		-	-
Danzas AEI Pte. Ltd. ^{4), 5)}	Simbabwe, Harare	100,00		-	-
Danzas AEI Intercontinental Ltd. ⁴⁾	Sambia, Lusaka	100,00		-	-
Danzas AEI Intercontinental Ltd. ⁴⁾	Malawi, Blantyre	100,00		-	-
Danzas Zambia Ltd. ⁴⁾	Sambia, Lusaka	100,00		-	-
DMW-Expo ⁴⁾	Russland, Moskau	66,00		-	-
Elder Dempster Ltda. ⁴⁾	Angola, Luanda	100,00		-	-
Exel Contract Logistics (SA) Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Elandsfontein	100,00		-	-
Exel Logistics (Zambia) Ltd. ⁴⁾	Sambia, Lusaka	100,00		-	-
Exel Network Logistics (South Africa) Pty. Ltd. ⁴⁾	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
Exel South Africa Logistics Pty. Ltd. ⁴⁾	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
Fashion Logistics Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
Fashion Logistics Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
International Supply Chain (SA) Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
Palmer Womersley Distributors Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
SA Warehousing Services Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
STA Nurminen ⁴⁾	Russland, Moskau	100,00		-	-
Storecare Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
Synergistic Alliance Investments Pty. Ltd. ⁴⁾	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
Tibbett & Britten (SA) Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-
Tibbett & Britten Egypt Ltd. ^{4), 5)}	Ägypten, Kairo	50,00		-	-
Unifast Pty. Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Germiston	100,00		-	-

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach sic-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Gemeinschaftsunternehmen (Quotenkonsolidierung)

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Europa					
AeroLogic GmbH	Deutschland, Leipzig	50,00	EUR	10.679	-1.889
Exel Delamode Logistic Srl.	Rumänien, Bukarest	50,00	EUR	2.291	1.266
Amerikas					
EC Logistica S.A.	Argentinien, Buenos Aires	51,00	EUR	180	98
EV Logistics	Kanada, Vancouver	50,00	EUR	-710	1.341
Innogistics LLC	USA, Westerville	49,00	EUR	371	70
LifeConEx LLC	USA, Plantation	50,00	EUR	-1.128	121
Asien/Pazifik					
Parcel Direct Group Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Mascot	50,00	EUR	19.602	-4.279
Couriers Please Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Victoria	50,00	AUD	-	-
Express Couriers Australia (SUB1) Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Mascot	50,00	AUD	-	-
Hills Parcel Direct Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Victoria	50,00	AUD	-	-
Northern Kope Parcel Express (SA) Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Pymble	50,00	AUD	-	-
Northern Kope Parcel Express Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Pymble	50,00	AUD	-	-
Parcel Direct Australia Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Queensland	50,00	AUD	-	-
Parcel Overnight Direct Pty. Ltd. ¹⁾	Australien, Victoria	50,00	AUD	-	-
Express Couriers Ltd. ¹⁾	Neuseeland, Wellington	50,00	EUR	75.701	5.490
Roadstar Transport Ltd. ¹⁾	Neuseeland, Wellington	50,00	EUR	-	-
Übrige Regionen					
Bahwan Exel LLC	Oman, Muscat	49,00	EUR	702	4.940
Danzas Dv. Yuzhno LLC	Russland, Yuzhno-Sakhalinsk	50,00	EUR	295	-225
Exel Saudia LLC	Saudi-Arabien, Al Khobar	50,00	EUR	3.100	2.570

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Assoziierte Unternehmen (Bewertung im Konzernabschluss nach der Equity-Methode)

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Europa					
Betriebs-Center für Banken AG ⁸⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	39,498	EUR	281.834	36.957
Betriebs-Center für Banken Processing GmbH ⁸⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	39,498	EUR	2.932	1.598
BHW – Gesellschaft für Wohnungswirtschaft mbH & Co. Immobilienverwaltung KG ⁸⁾	Deutschland, Hameln	39,498	EUR	92.245	4.876
BHW – Gesellschaft für Wohnungswirtschaft mbH ⁸⁾	Deutschland, Hameln	39,498	EUR	974.950	-5.656
BHW Bausparkasse AG ⁸⁾	Deutschland, Hameln	39,498	EUR	1.436.613	-5.395
BHW Gesellschaft für Vorsorge mbH ⁸⁾	Deutschland, Hameln	39,498	EUR	236.704	2.065
BHW Holding Aktiengesellschaft ⁸⁾	Deutschland, Berlin	39,498	EUR	805.395	-27.918
BHW Immobilien GmbH ⁸⁾	Deutschland, Hameln	39,498	EUR	2.475	-203
Cargo Center Sweden AB	Schweden, Stockholm	50,00	SEK	17.974	-17.586
Deutsche Fonds Management GmbH & Co. DCM Renditefonds 15 KG	Deutschland, München	23,20	EUR	0	0
Deutsche Postbank AG ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	43.364	593
Deutsche Postbank Finance Center Objekt SARL ⁸⁾	Luxemburg, Munsbach	35,548	EUR	2.281	917
Deutsche Postbank Financial Services GmbH ⁸⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	39,498	EUR	4.805	-34
Deutsche Postbank International S.A. ⁸⁾	Luxemburg, Munsbach	39,498	EUR	912.055	102.938
Deutsche Postbank Vermögens-Management S.A. ⁸⁾	Luxemburg, Munsbach	39,498	EUR	28.420	10.570
DPBI Immobilien S.C.A. (KGaA) ⁸⁾	Luxemburg, Munsbach	3,952	EUR	348	120
DSL Portfolio GmbH & Co. KG ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	-1	-15
DSL Holding AG i.A. ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	57.042	2.342
DSL Portfolio Verwaltungs GmbH ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	16.843	964
PB Consumer 2008-1 GmbH ⁸⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	0	EUR	-13.958	184
PB Factoring GmbH ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	16.561	1.075

Assoziierte Unternehmen (Bewertung im Konzernabschluss nach der Equity-Methode)

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
PB Firmenkunden AG ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	2.023	697
PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen ⁸⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	39,498	EUR	300	0
Postbank Beteiligungen GmbH ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	325	300
Postbank Direkt GmbH ⁸⁾	Deutschland, Leipzig	39,50	EUR	21.060	200
Postbank Filialvertrieb AG ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	-847	1.288
Postbank Finanzberatung AG ⁸⁾	Deutschland, Hameln	39,498	EUR	75.082	-21.676
Postbank Immobilien und Baumanagement GmbH & Co. Objekt Leipzig KG ⁸⁾	Deutschland, Bonn	35,548	EUR	-8.493	3.724
Postbank Immobilien und Baumanagement GmbH ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	18.874	0
Postbank Leasing GmbH ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	5.111	-183
Postbank Support GmbH ⁸⁾	Deutschland, Köln	39,498	EUR	751	-9
Postbank Systems AG ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	162.047	11.932
Postbank Versicherungsvermittlung GmbH ⁸⁾	Deutschland, Bonn	39,498	EUR	25	0
Unipost Servicios Generales S. L.	Spanien, Barcelona	37,63	EUR	18.160	2.504
vöB-zvD Bank für Zahlungsverkehrsdienstleistungen GmbH ⁸⁾	Deutschland, Bonn	29,624	EUR	12.021	3.129
Amerikas					
Deutsche Postbank Funding LLC I ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	25	17
Deutsche Postbank Funding LLC II ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	8	8
Deutsche Postbank Funding LLC III ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	29	6
Deutsche Postbank Funding LLC IV ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	67	19
Deutsche Postbank Funding Trust I ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	1	0
Deutsche Postbank Funding Trust II ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	1	0
Deutsche Postbank Funding Trust III ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	1	0
Deutsche Postbank Funding Trust IV ⁸⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	57	3
PB (USA) Holdings, Inc. ^{1), 8)}	USA, Wilmington	39,498	EUR	390.781	-45.926
PB Realty Corporation ¹⁾	USA, New York	39,498	EUR	-	-
PB Capital Corporation ¹⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	-	-
PB Finance (Delaware), Inc. ¹⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	-	-
PBC Carnegie LLC ¹⁾	USA, Wilmington	39,498	EUR	-	-
Asien/Pazifik					
Air Hong Kong Ltd. ²⁾	Hongkong, Hongkong	40,00	HKD	-268.446	-2.228.426
Deutsche Postbank Home Finance Ltd. ⁸⁾	Indien, Neu Delhi	39,498	EUR	66.509	8.833
Tasman Cargo Airlines Pty. Ltd.	Australien, Sydney	49,00	AUD	5.822	217
Übrige Regionen					
Danzas AEI Emirates LCC (Dubai)	Vereinigte Arabischen Emirate, Dubai	40,00	AED	167.626	53.834

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Nicht einbezogene Gemeinschaftsunternehmen

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Europa					
Aerologic Management GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	50,00	EUR	0	0
Birkart sgs Poland Sp. z o. o. ¹⁾	Polen, Lodz	50,00		–	–
LTS Service Distribution Verwaltungs GmbH ⁴⁾	Deutschland, Essen	50,00		–	–
Malto Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG ⁴⁾	Deutschland, Grünwald	50,00		–	–

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
Europa					
Airmail Center Frankfurt GmbH ⁴⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	20,00		–	–
Automotive Logistics (UK) Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, Bracknell	50,00		–	–
Balsa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{4), 7)}	Deutschland, Mainz	24,00		–	–
BHW Direktservice GmbH ²⁾	Deutschland, Hameln	39,50	EUR	2.364	864
BHW Eurofinance B.V. ⁴⁾	Niederlande, Amsterdam	39,50		–	–
BHW Financial S.r.l. ²⁾	Italien, Verona	39,50	EUR	1	0
BHW Invest SARL ²⁾	Luxemburg, Luxemburg	39,50	EUR	39	5
Bike-Logistik GmbH Gesellschaft für Zweirad- transporte ⁴⁾	Deutschland, Nürnberg	25,00		–	–
Cabochon Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{4), 7)}	Deutschland, Mainz	24,00		–	–
Chris Fowler International Ltd. ⁴⁾	Großbritannien, London	95,96		–	–
CREDA Objektanlage- u. Verwaltungsgesellschaft mbH ²⁾	Deutschland, Bonn	39,50	EUR	1.000	0
DCM GmbH & Co. Vermögensaufbau Fonds 2 KG ⁴⁾	Deutschland, München	23,81		–	–
Deutsche Fonds Management GmbH & Co. DCM Renditefonds 18 KG	Deutschland, München	24,94	EUR	0	0
Diorit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{4), 7)}	Deutschland, Mainz	24,00		–	–
DSF Deutsche System Finanzplan Gesellschaft für Finanzdienstvermittlung mbH ²⁾	Deutschland, Bonn	39,50	EUR	363	6
DVD Gesellschaft für DV-gestützte Dienstleistungen mbH & Co. KG ⁴⁾	Deutschland, Köln	20,14		–	–
easyhyp GmbH ⁴⁾	Deutschland, Hameln	39,50		–	–
European EPC Competence Center GmbH	Deutschland, Köln	30,00	EUR	206	7
EXPO Logistics ood ⁴⁾	Bulgarien, Sofia	50,00		–	–
Expo-Dan ⁴⁾	Ukraine, Kiew	50,00		–	–
Expo-Sped Sp. z o. o. ⁴⁾	Polen, Warschau	50,00		–	–
Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Suhl „Rimbach Zentrum“ KG ⁴⁾	Deutschland, Suhl	29,22		–	–
Gardermoen Perishable Center AS ⁴⁾	Norwegen, Gardermoen	33,33		–	–
Humit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{4), 7)}	Deutschland, Mainz	24,00		–	–
Iphigenie Verwaltungs GmbH ⁴⁾	Deutschland, Bonn	39,50		–	–
Jurte Grundstücksverwaltungs- ges mbH & Co. Vermietungs KG	Deutschland, Mainz	24,00	EUR	0	0
Kattun Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{4), 7)}	Deutschland, Mainz	24,01		–	–
Maxser Holding B.V. ⁴⁾	Niederlande, Maastricht	30,00		–	–
PB EuroTurks Finanzdienstleistungen GmbH ⁴⁾	Deutschland, Bonn	39,50		–	–
PB Sechste Beteiligungen GmbH ⁸⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	39,50	EUR	0	0
Postbank P.O.S. Transact GmbH ⁴⁾	Deutschland, Eschborn	39,50		–	–
Postbank Vertriebsakademie GmbH ⁴⁾	Deutschland, Hameln	39,50		–	–

Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen

Name	Sitz	Konzern-Anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital Tausend	Jahresergebnis Tausend
profresh Systemlogistik GmbH ⁴⁾	Deutschland, Hamburg	33,33		–	–
RALOS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG ²⁾	Deutschland, München	37,13	EUR	–2	0
SAB Real Estate Verwaltungs GmbH ⁴⁾	Deutschland, Bonn	39,50		–	–
Unipost S. A. ⁴⁾	Spanien, Barcelona	37,36		–	–
Amerikas					
2650 Virginia Avenue NW LLC ⁴⁾	USA, Dover	39,50		–	–
BITS Ltd.	Bermuda, Hamilton	40,00	EUR	696	–239
DHL International (Cayman) Ltd.	Kaimaninsel, George Town	40,00	EUR	837	172
Diamond Logistics ⁴⁾	USA, Wilmington	50,00		–	–
Inversiones 3340, C. A. ⁴⁾	Venezuela, Caracas	49,00		–	–
Miami MEI, LLC ⁴⁾	USA, New York	39,50		–	–
PB Hollywood II Lofts, LLC ⁴⁾	USA, Dover	39,50		–	–
Wilmington Commerce Park Partnership ³⁾	USA, Plantation	50,00	USD	4.342	2.175
Asien/Pazifik					
BHW Financial Consultants Ltd. ⁴⁾	Indien, Delhi	39,50		–	–
Macxel Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	50,00	SGD	0	0
Übrige Regionen					
Danzas AEI Int. (Mauritius) Ltd. ⁴⁾	Mauritius, Port Louis	35,00		–	–
DHL Yemen Company Ltd. (Express Courier) ⁴⁾	Jemen, Sanaa	49,00		–	–
Drakensberg Logistics Pty. Ltd. ⁴⁾	Südafrika, Germiston	50,00		–	–

IAS-Werte gemäß Einzelabschluss vor Gewinnabführung

1) Nur Teilkonzerndaten vorhanden 2) Angaben aus 2008 3) Lokale Rechnungslegungsgrundsätze 4) Nicht verfügbar 5) Ruhend 6) Einbezug nach SIC-12 (Zweckgesellschaft) 7) Stimmrechte 8) Vorläufig

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.


Bonn, 19. Februar 2010
Deutsche Post AG
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



Ken Allen




Jürgen Gerdes



Walter Scheurle



Bruce Edwards



Lawrence Rosen



Hermann Ude

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Deutsche Post AG, Bonn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Ba-

sis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske	Dietmar Prumm
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Deutsche Post AG
Zentrale
Investor Relations
53250 Bonn
www.dp-dhl.com

Deutsche Post DHL